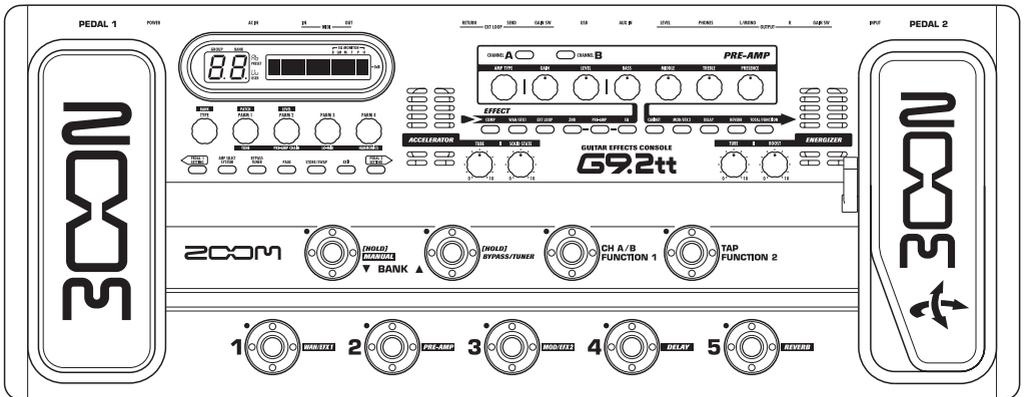


# GUITAR EFFECTS CONSOLE

# G9.2tt

## Bedienungsanleitung



# ZOOM

© ZOOM Corporation  
Dieses Handbuch darf weder in Teilen noch als  
Ganzes in irgendeiner Form reproduziert werden.

# SICHERHEITSHINWEISE Gebrauchshinweise

## SICHERHEITSHINWEISE

Zum Schutz vor Schäden weisen verschiedene Symbole in diesem Handbuch auf Warnmeldungen und Vorsichtsmaßnahmen hin. Diese Symbole haben die folgende Bedeutung:



Dieses Symbol kennzeichnet Anmerkungen zu besonders großen Gefahrenquellen. Missachtung oder Fehlbedienung können zu schweren Verletzungen bis hin zum Todesfall führen.



Dieses Symbol kennzeichnet Erklärungen zu weiteren Gefahrenquellen. Missachtung oder Fehlbedienung können zu Verletzungen oder zu Schäden am Gerät führen.

Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise und Vorkehrungen, damit Sie das G9.2tt gefahrenfrei nutzen können.



### Stromversorgung

- Verwenden Sie in jedem Fall ein Netzteil mit 15 V DC und 1,5A (Zoom AD-0012). Andere Netzteile können Schäden am Gerät verursachen und stellen ein Sicherheitsrisiko dar.
- Schließen Sie das Netzteil an einer Netzbuchse an, die in dem dafür vorgeschriebenen Spannungsbereich arbeitet.
- Wenn Sie das Netzteil aus der Netzbuchse entfernen, ziehen Sie immer am Netzteil selbst, jedoch nicht am Anschlusskabel.
- Während Gewitter oder wenn Sie das Gerät für einen längeren Zeitraum nicht nutzen, trennen Sie das Netzteil vom Netzanschluss.
- Ziehen Sie nicht am Netzkabel, setzen Sie es nicht unter Spannung oder stellen Sie keine schweren Objekte darauf.



### Betriebsumgebung

Zum Schutz vor Feuer, Stromschlag und Fehlfunktion sollten Sie Ihr G9.2tt nur in Umgebungen verwenden, wo es nicht:

- extremen Temperaturen
- Hitzequellen wie Heizstrahlern oder Öfen
- hoher Luft- oder Umgebungsfeuchtigkeit
- Staub oder Sand
- starken Erschütterungen ausgesetzt ist.

Halten Sie einen Mindestabstand von 5 cm um das Gerät ein, um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten.

Blockieren Sie die Lüfteröffnungen nicht mit Gegenständen wie Zeitungen oder einem Vorhang.



### Handhabung

- Stellen Sie niemals Flüssigkeitsbehälter wie Vasen auf das G9.2tt, da das zu einem Stromschlag führen kann.
- Stellen Sie keine Feuerquellen wie Kerzen auf dem G9.2tt ab, da das zu Bränden führen kann.
- Das G9.2tt ist ein Präzisionsgerät. Üben Sie keinen übermäßigen Druck auf die Tasten und Regler aus. Las-



sen Sie das Gerät nicht fallen und vermeiden Sie Stöße oder übermäßigen Druck auf das Gehäuse.

- Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper (Münzen, Nadeln etc.) oder Flüssigkeiten in das Innere des Geräts gelangen.



### Verkabelung der Ein- und Ausgangsbuchsen

Bevor Sie Kabel einstecken oder abziehen, müssen Sie das G9.2tt und alle angeschlossenen Geräte ausschalten. Vor einem Transport müssen alle Kabel und der Netzadapter von G9.2tt abgezogen werden.



### Änderungen am Gerät

Öffnen Sie niemals das Gehäuse des G9.2tt und versuchen Sie nicht, das Gerät zu modifizieren, da das zu Schäden führen kann.



### Lautstärke

Betreiben Sie das G9.2tt nicht über einen längeren Zeitraum mit voller Lautstärke, da dies Ihr Gehör schädigen könnte.

## Gebrauchshinweise

### Elektrische Einstreuungen

Aus Sicherheitsgründen ist das G9.2tt so konzipiert, dass es größtmöglichen Schutz vor interner elektromagnetischer Strahlung bietet und gegen Interferenzen von außen abgeschirmt ist. Geräte, die gegenüber diesen Interferenzen sehr empfindlich sind oder starke elektromagnetische Strahlung aussenden, sollten nicht in der Nähe des G9.2tt betrieben werden, da dabei Interferenzen nicht gänzlich ausgeschlossen werden können.

Elektromagnetische Interferenzen können bei allen elektronischen Geräten, darunter auch dem G9.2tt Fehlfunktionen und Datenverluste auslösen. Beachten Sie diese Punkte, um das Risiko eventueller Schäden möglichst gering zu halten.

### Reinigung

Verwenden Sie zum Reinigen des G9.2tt ein weiches, trockenes Tuch. Falls nötig, befeuchten Sie das Tuch leicht. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungs-, Lösungsmittel (wie Farbverdünner oder Reinigungsbenzin) oder Wachse, weil diese die Oberfläche angreifen und beschädigen können.

**Bitte bewahren Sie dieses Handbuch als Referenz an einem geeigneten Ort auf.**

\* MIDI ist ein eingetragenes Warenzeichen der Association of Musical Electronics Industry (AMEI).

# Inhalt

<b>SICHERHEITSHINWEISE</b>	
Gebrauchshinweise .....	2
<b>Merkmale</b> .....	4
<b>Begriffe in diesem Handbuch</b> .....	5
<b>Bedienelemente und Funktionen</b> .....	6
<b>Verkabelung</b> .....	8
<b>Einschalten</b> .....	9
<b>Kurzanleitung 1 (Betrieb im Play-/ Manual-Modus)</b> .....	10
<b>Kurzanleitung 2 (Betrieb im Edit-/ Store-Modus)</b> .....	12
<b>Auswahl von Patches zum Spielen (Play-Modus)</b> .....	14
Anzeige auf der Oberfläche .....	14
Auswahl eines Patches .....	14
Einstellen eines Sounds.....	15
Gebrauch des Accelerators .....	16
Gebrauch des Energizers .....	17
<b>An-/Abschalten der Module mit dem Fuß während dem Spielen (Manual-Modus)</b> 19	
<b>Gebrauch des internen Tuners (Bypass-/ Mute-Status)</b> .....	21
Gebrauch des chromatischen Tuners ....	21
Gebrauch anderer Tuner-Typen .....	22
<b>Verändern des Sounds eines Patches (Edit-Modus)</b> .....	24
Patch-Konfiguration .....	24
Grundlegende Schritte im Edit-Modus ...	24
Verändern eines Patch-Namens .....	27
<b>Speichern von Patches und Bänken (Store-Modus)</b> .....	28
Speichern/Austauschen von Patches.....	28
Speichern/Austauschen von Bänken .....	29
Zurücksetzen der Patches auf die Werkseinstellungen.....	30
<b>Gebrauch der Expression-Pedale</b> .....	31
Über die Expression-Pedale .....	31
Zuordnung zwischen Steuerzielen und Expression-Pedal 1 .....	32
Zuordnung zwischen Steuerzielen und Expression-Pedal 2 .....	33
Einstellen der Expression-Pedale .....	35
<b>Gebrauch der Function-Fußschalter</b> ....	38
Tempo-Eingabe für ein Patch .....	39
<b>Einsatz des Effekt-Loops</b> .....	41
<b>Beispiele für den Einsatz von MIDI</b> .....	43
Das können Sie mit MIDI alles machen ..	43
Auswahl des MIDI-Kanals .....	43
Senden und Empfangen von Patch- Umschalt-Informationen über MIDI (Program Change) .....	44
Senden und Empfangen der Informationen zum Betrieb des Pedals/der Taster/Schal- ter über MIDI (Control Change) .....	47
Senden und Empfangen der internen Daten des G9.2tt über MIDI .....	50
<b>Weitere Funktionen</b> .....	52
Gebrauch der ARRM-Funktion .....	52
Einsatz des G9.2tt als Audio-Interface für einen Computer .....	54
Stummschalten des Direct Outputs bei Verwendung einer USB-Verbindung ....	55
Über die Editor-/Librarian-Software ....	56
Einstellen des Display-Kontrasts .....	56
<b>Verkoppeln von Effekten</b> .....	57
Umschalten zwischen dem Sound für Live und Direct Recording.....	57
Einsatz der Amp-Select-Funktion .....	58
Ändern des Einschleifpunkts der Pre-Amp- Sektion und des WAH/EFX1-Moduls ....	58
<b>Effekt-Typen und -Parameter</b> .....	60
So lesen Sie die Parameter-Tabelle .....	60
COMP-Modul .....	61
WAH/EFX1-Modul .....	61
EXT LOOP (externer Loop)-Modul .....	64
ZNR-Modul .....	64
PRE AMP-Modul .....	65
EQ-Modul .....	67
CABINET-Modul .....	67
MOD/EFX2-Modul .....	67
DELAY-Modul .....	72
REVERB-Modul .....	73
TOTAL-Modul .....	75
<b>Fehlerbehebung</b> .....	76
<b>Spezifikationen</b> .....	77
MIDI-Implementationsstabelle .....	78

- \* Microsoft und Windows XP sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- \* Macintosh ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Computer.
- \* Alle weiteren Produktnamen, Warenzeichen und in diesem Handbuch erwähnten Firmennamen sind Eigentum ihres jeweiligen Besitzers.
- \* Die Namen von Herstellern und Produkten in diesem Handbuch sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihres jeweiligen Besitzers. Die Namen sollen nur den Klangcharakter verdeutlichen und stehen in keiner Verbindung mit der ZOOM CORPORATION.

# Merkmale

Vielen Dank, dass Sie sich für das **ZOOM G9.2tt** (im Folgenden einfach „**G9.2tt**“ genannt) entschieden haben. Beim G9.2tt handelt es sich um einen hochentwickelten Multieffektprozessor mit folgenden Merkmalen.

## ● **Herausragende Leistungsmerkmale dank neuester Technologie**

Exzellente Klangqualität durch eine Signalverarbeitung mit 96-kHz/24-Bit und einem internen Processing mit 32 Bit. Linearer Frequenzgang bis 40 kHz und ein Eingangsruschen von bemerkenswerten 120 dB oder besser

## ● **Praxisgerechte Patches**

Effekt-Modul-Kombinationen und -Einstellungen können als „Patches“ gespeichert und eingeladen werden. Das G9.2tt bietet insgesamt 200 Sound-Variationen: 100 Patches in den schreibgeschützten Preset-Gruppen sowie 100 Patches in den User-Gruppen, die nach Bedarf überschrieben werden können. Die Send-/Return-Pegel und On-/Off-Einstellungen der externen Effekte, die über die Buchsen SEND/RETURN angeschlossen wurden, können ebenfalls als Teil eines Patches gespeichert werden.

## ● **Ideal für Live-Auftritte und Direct Recording**

Die Pre-Amp-Sektion enthält zwei Kanäle, wobei jeder Distortion-Typ jeweils über einen Algorithmus für das Live-Spielen und das Direct-Recording verfügt. Der CABINET-Effekt simuliert den Klang eines Amps, der mit einem Mikrofon abgenommen wird. Der Algorithmus wird automatisch in Abhängigkeit des On/Off-Status im CABINET-Modul umgeschaltet. Eine Amp-Select-Funktion passt den Sound an den Amp an, den Sie gerade verwenden. Selbst der Anschluss des G9.2tt am Leistungsverstärkereingang eines Gitarren-Amps stellt kein Problem dar: Bringen Sie den Schalter -10 dBm/+4 dBm einfach in die Position +4 dBm.

## ● **Der interne Tuner unterstützt spezielle Stimmungen.**

Zusätzlich zu den Standard-Stimmungen unterstützt der autochromatische Tuner auch andere Stimmungen. Zudem erlaubt er ein einfaches und vor allem „stummes“ Stimmen auf der Bühne.

## ● **Ab Werk sind zwei Expression-Pedale eingebaut.**

Stellen Sie den Klang oder die Lautstärke mit den internen Expression-Pedalen in Echtzeit ein. Das rechte Z-Pedal verarbeitet nicht nur horizontale, sondern auch vertikale Bewegungen. Betreten Sie die nächste Stufe der Pedalsteuerung und entdecken Sie vollkommen neuartige Möglichkeiten.

## ● **Accelerator und Energizer auf Röhren-Basis**

Die analoge Eingangsstufe bietet einen Accelerator, mit dem Sie die Signale der Röhrenschaltung beliebig mit der Transistorstufe mischen können. Auf diese Weise fügen Sie einem cleanen Sound die charakteristische Röhren-Kompression und -Verzerrung hinzu. Zusätzlich bearbeitet der Energizer im G9.2tt das analoge Ausgangssignal, um den warmen und dynamischen Sound zu erzeugen, der so typisch für Röhrenverstärker ist.

## ● **Programmierbare Function-Fußschalter**

Die beiden programmierbaren Function-Schalter erhöhen die Flexibilität noch weiter und erlauben Ihnen, das Gerät für jede Anwendung zu optimieren. Mit den Pedalen schalten Sie die Pre-Amp-Kanäle um, stellen die Delay-Zeit ein, schalten die Delay-Funktion an- oder ab oder erledigen andere Aufgaben.

Bitte nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch, um das G9.2tt bis ins Detail kennenzulernen. So wird neben optimaler Leistung eine hohe Betriebssicherheit gewährleistet.

# Begriffe in diesem Handbuch

In diesem Abschnitt werden wichtige Begriffe erklärt, die im G9.2tt-Handbuch häufig benutzt werden.

## ■ Effekt-Modul

Stellen Sie sich das G9.2tt als Kombination mehrerer Einzeleffekte, der so genannten Effekt-Module, vor. Das G9.2tt integriert ein Kompressor-Modul (COMP), ein Modul mit Amp-Simulator/Distortion-Effekten (PRE-AMP), ein Modul zur Steuerung eines externen Effekt-Loops (EXT LOOP) und mehr. Parameter wie die Effekt-Intensität können individuell für jedes Modul eingestellt werden. Zudem können Sie die Module nach Bedarf an- und abschalten. Die fünf Module EXT LOOP, ZNR, PRE-AMP, EQ und CABINET arbeiten als virtuelle Vorverstärker, die über die Regler und Taster in der Pre-Amp-Sektion auf der Oberfläche gesteuert werden.

## ■ Effekt-Typ

Für einige Effekt-Module gibt es mehrere verschiedene Effekte, die so genannten Effekt-Typen. So integriert das Effekt-Modul MOD/EFX2 einen Chorus, Flanger, Pitch Shifter, ein Delay und andere. Es kann immer nur einer dieser Effekte aktiv sein.

## ■ Effekt-Parameter

Alle Effekt-Module integrieren mehrere so genannte Effekt-Parameter, die über die Parameter-Regler 1 – 4 auf der Oberfläche bedient werden. Stellen Sie sich ein Effekt-Modul wie einen Bodeneffekt vor, bei dem die Parameter den Klang und die Effekt-Intensität ähnlich wie die Regler bei diesen Geräten steuern.

## ■ Patch

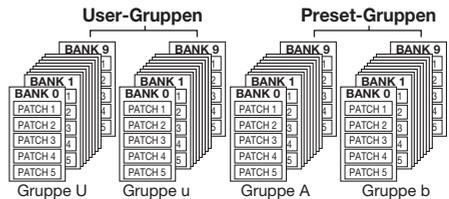
Im G9.2tt werden Kombinationen aus Effekt-Modulen, die gemeinsam gespeichert und geladen werden, als Patches bezeichnet. Ein Patch enthält Informationen über den On/Off-Status jedes Effekt-Moduls, über den Effekt-Typ in jedem Modul und über die Einstellungen der Effekt-Parameter. Die Einstellungen für das Expression-Pedal und das Tempo werden für jedes Patch individuell gespeichert.

## ■ Bänke und Gruppen

Die Patches verteilen sich auf User-Gruppen (U, u), die verändert werden können, sowie schreibgeschützt Preset-Gruppen (A, b). Da jede Gruppe

50 Patches enthält, stehen über die Gruppen A, b, U und u insgesamt 200 Patches im Zugriff.

Im G9.2tt werden die Patches immer in Fünferblöcken aufgerufen und dann über die Fußschalter ausgewählt. Diese fünf Patches werden zusammen als Bank bezeichnet. Pro Gruppe gibt es 10 Bänke, die von 0 bis 9 nummeriert sind.



## ■ Betriebsarten

Das G9.2tt bietet die fünf folgenden Betriebsarten.

### ● Play-Modus

In diesem Modus können Patches ausgewählt und „gespielt“ werden. Das ist der Normalmodus des G9.2tt, der direkt nach dem Einschalten aktiv ist.

### ● Manual-Modus

In diesem Modus spielen Sie Ihr Instrument und schalten die Module mit den Fußschalter an/ab.

### ● Edit-Modus

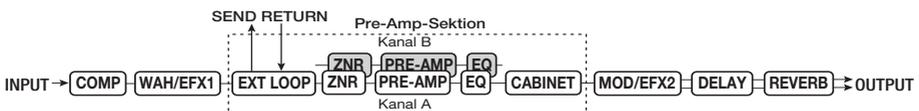
In diesem Modus können Sie die Effekt-Parameter eines Patches editieren (verändern).

### ● Store-Modus

Dieser Modus dient zum Speichern editierter Patches. Zudem können Sie hier die Speicherpositionen von Patches ändern.

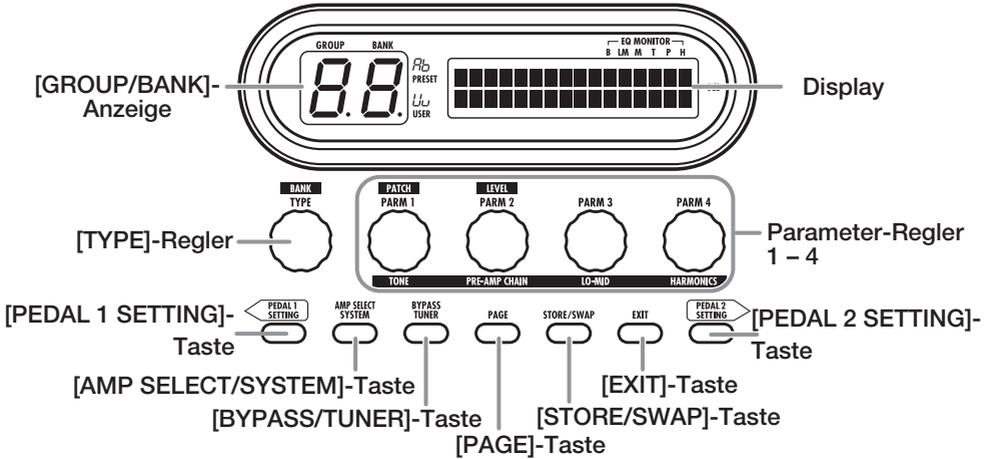
### ● Bypass/Mute-Modus

Wenn sich das G9.2tt im Bypass-Modus befindet, ist die Effektbearbeitung vorübergehend deaktiviert und das Originalsignal wird durchgeschliffen. Im Mute-Modus wird der Sound abgeschaltet. Der interne Tuner kann in beiden Modi benutzt werden.

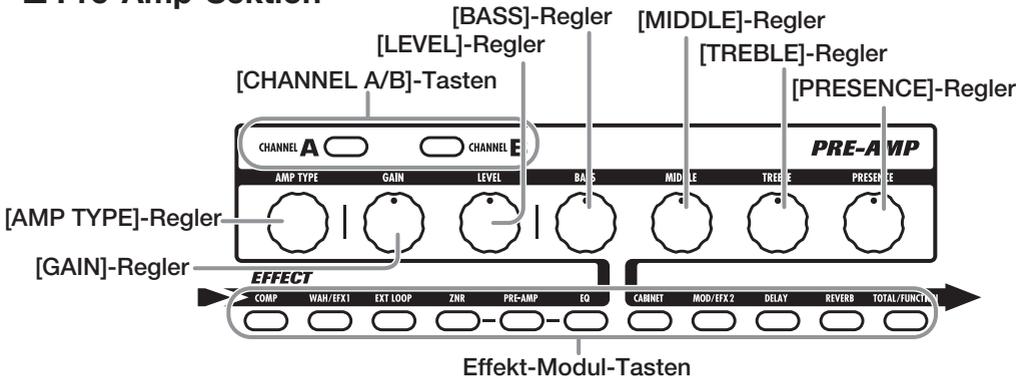




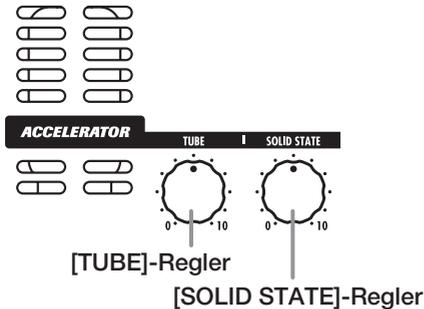
## ■ Control-Sektion



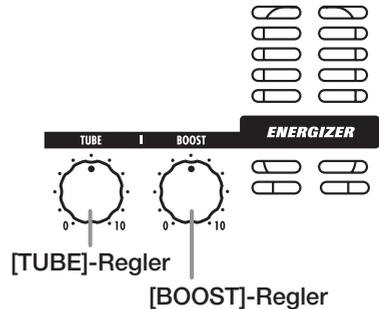
## ■ Pre-Amp-Sektion



## ■ Accelerator-Sektion



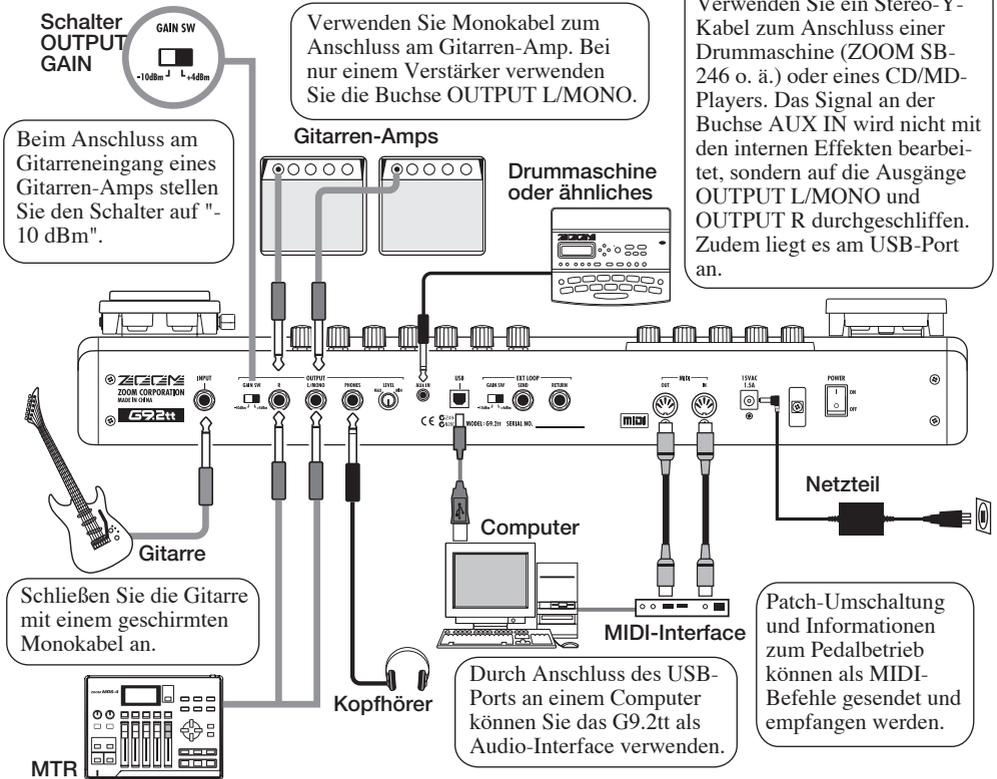
## ■ Energizer-Sektion



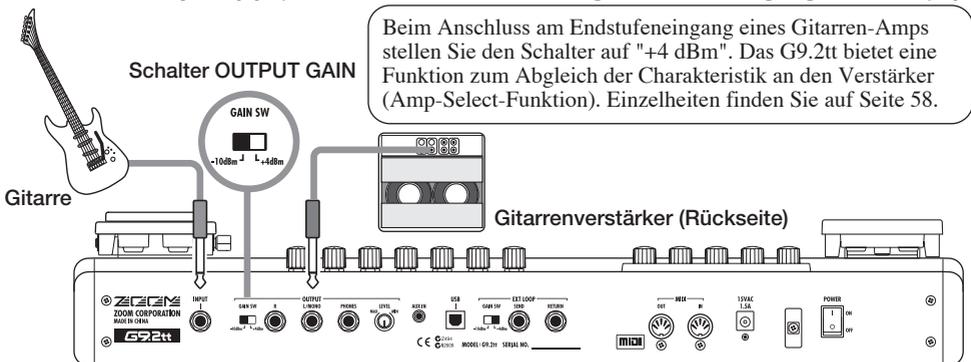
# Verkabelung

Orientieren Sie sich bei der Verkabelung an den unten dargestellten Beispielen.

## Anschlussbeispiel (1)

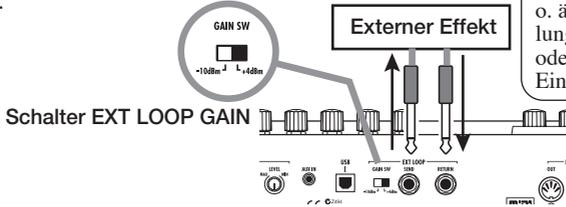


## Anschlussbeispiel (2) (Direktanschluss am Leistungsverstärkereingang eines Amps)



### Anschlussbeispiel (3) (Anschluss eines externen Effekts)

Wenn ein externer Effekt an den Buchsen SEND/RETURN angeschlossen wird, können Sie Einstellungen wie "Effekt an/aus" oder die Send/Return-Pegel im Patch speichern. Einzelheiten finden Sie auf Seite 41.



Bei Anschluss eines Effekts mit einem empfohlenen Eingangspegel von +4 dBm (Rack-Effekt o. ä.) verwenden Sie die Einstellung "+4 dBm", bei Instrumental- oder Bodeneffekten dagegen die Einstellung "-10 dBm".

## Einschalten

Im Folgenden werden die Schritte beim Einschalten des G9.2tt beschrieben.

#### 1. Stellen Sie sicher, dass der/die Gitarrenverstärker abgeschaltet ist/sind.

Drehen Sie zudem den Lautstärkeregler am Gitarrenverstärker vollständig herunter.

#### 2. Stecken Sie das Netzteil in die Netzsteckdose und den Netzteilstecker in die Buchse AC IN am G9.2tt.

#### 3. Schließen Sie die Gitarre mit einem Monokabel an der Buchse INPUT des G9.2tt an.

#### 4. Mit Monokabeln verbinden Sie die Buchse OUTPUT L/MONO mit dem Gitarrenverstärker (bei einem Amp) und die Buchse OUTPUT R mit einem zweiten Verstärker (bei zwei Amps).

#### HINWEIS

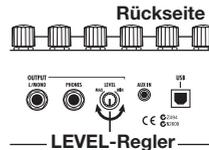
Um das Signal über Kopfhörer abzuhören, schließen Sie ihn an der Buchse PHONES des G9.2tt an.

#### 5. Schalten Sie die Geräte in dieser Reihenfolge ein: G9.2tt → Gitarren-Amp

#### ANMERKUNG

Schalten Sie Ihr System mit Bedacht ein. Wenn Sie das G9.2tt anschalten, wenn der Gitarrenverstärker bereits eingeschaltet ist, besteht die Gefahr, Ihr Gehör und die Speaker zu beschädigen.

#### 6. Spielen Sie auf Ihrer Gitarre und drehen Sie die Lautstärkeregler am Gitarrenverstärker, an Ihrer Gitarre sowie den LEVEL-Regler auf der Rückseite des G9.2tt nach Bedarf auf.



#### HINWEIS

Das G9.2tt bietet eine so genannte „Amp-Select“-Funktion, mit der Sie das Gerät an unterschiedliche Verstärkertypen anpassen können. Wählen Sie die geeignete Einstellung für Ihren Verstärker, wenn Sie das G9.2tt zum ersten Mal benutzen (→ S. 58).

#### 7. Um das System auszuschalten, schalten Sie alle Komponenten in umgekehrter Reihenfolge wieder aus.

#### HINWEIS

Wenn der rückseitige Schalter OUTPUT GAIN auf „-10 dBm“ eingestellt und der Regler LEVEL vollständig aufgedreht ist, arbeitet das G9.2tt mit Nominalpegel (Aus- und Eingangspegel sind identisch).

# Kurzanleitung 1 (Betrieb im Play-/Manual-Modus)

Dieser Abschnitt erläutert verschiedene grundlegende Schritte, um direkt mit dem G9.2tt zu arbeiten.

## 1 Auswahl eines Patches (Play-Modus)

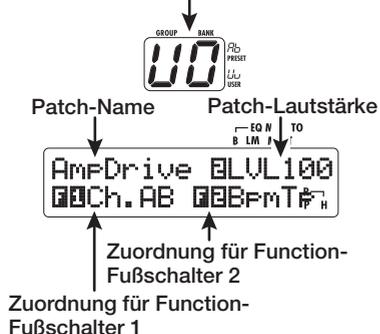
Direkt nach dem Einschalten arbeitet das Gerät im Play-Modus.

### 1. Wählen Sie mit den Fußschaltern 1 - 5 ein Patch.

Die LED des jeweiligen Fußschalters (1 - 5) zeigt, welche Patch-Nummer momentan aktiv ist.

#### [Anzeige im Play-Modus]

Gruppen-Name/Bank-Nummer



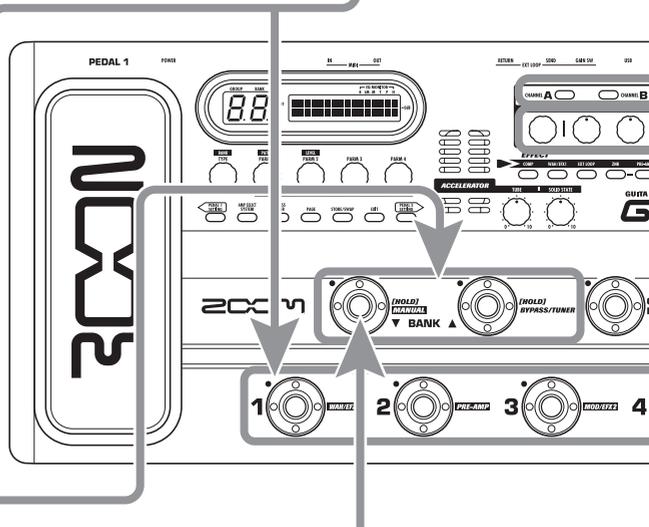
#### HINWEIS

- Alternativ schalten Sie das Patch in der Gruppe/Bank mit dem Parameter-Regler 1 um.
- Die Patch-Lautstärke stellen Sie mit dem Parameter-Regler 2 ein.

### 2. Um ein Patch aus einer anderen Gruppe/Bank zu wählen, öffnen Sie die Gruppe/Bank mit dem BANK [▼]/[▲]-Fußschalter und verwenden dann die Fußschalter 1 - 5.

#### HINWEIS

Sie können die Gruppe/Bank auch mit dem Regler [TYPE] umschalten.



## 2 Ein-/Ausschalten von Modulen mit dem Fuß (Manual-Modus)

Im Manual-Modus können Sie die Module mit den Fußtastern 1 - 5 an- und abschalten.

### 1. Drücken Sie den Fußschalter BANK [▼] im Play-Modus für mehr als 1 Sekunde.

Das G9.2tt wechselt in den Manual-Modus.

#### ANMERKUNG

Im Manual-Modus werden Patches nicht über die Fußschalter ausgewählt. Die Regler [TYPE] (Auswahl der Gruppe/Bank) und der Parameter-Regler 1 (Patch-Auswahl) arbeiten jedoch wie im Play-Modus. Beachten Sie, dass Sie in den "Play-Modus" zurückkehren, wenn Sie Patches verändern.

### 3 Pre-Amp-Bedienung

#### [Pre-Amp-Sektion]

In der Pre-Amp-Sektion können Sie den Distortion-Typ, -Grad und den EQ für zwei Kanäle (A/B) separat einstellen.

Distortion-Typ

Ausgangspegel  
Pre-Amp-Modul

Hub in den  
Mitten

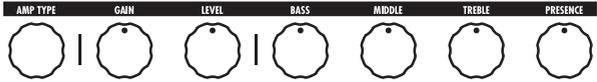
Hub im  
Presenzbereich

[AMP TYPE]-Regler

[LEVEL]-Regler

[MIDDLE]-Regler

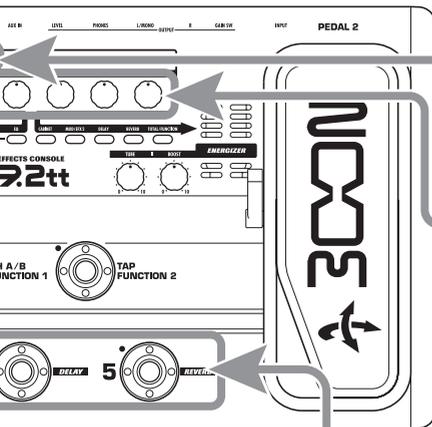
[PRESENCE]-Regler



[GAIN]-Regler  
Verzerrungs-  
grad

[BASS]-Regler  
Hub im  
Bass

[TREBLE]-Regler  
Hub in den  
Höhen



#### 1. Wählen Sie den Kanal zur Bearbeitung mit den Tasten [PRE-AMP A/B] aus.

Die leuchtende Taste zeigt die aktuelle Auswahl an.

#### HINWEIS

Sie können mit den Function-Fußschaltern 1 oder 2 zwischen Kanal A und B umschalten (→ S. 38).

#### 2. Stellen Sie die Regler der Pre-Amp-Sektion nach Bedarf ein.

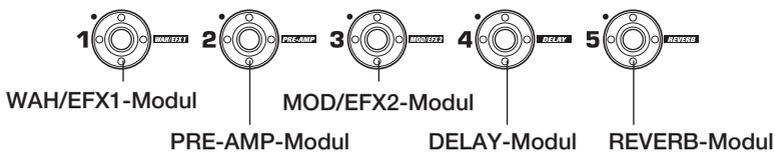
Wenn Sie einen Regler bedienen, werden der Name und der aktuelle Wert des Parameters im Display eingeblendet. Mit der Taste [EXIT] kehren Sie in den Play-Modus (oder Manual-Modus) zurück.

#### ANMERKUNG

Die Änderungen an einem Patch gehen verloren, wenn Sie ein anderes Patch wählen. Um die Änderungen zu erhalten, speichern Sie das Patch zuerst (→ S. 13).

#### 2. Mit den Fußtastern schalten Sie die Module an und ab.

##### [Fußtaster und zugehörige Module]



#### 3. Mit dem Fußschalter BANK [▼] kehren Sie in den Play-Modus zurück.

# Kurzanleitung 2 (Betrieb im Edit-/Store-Modus)

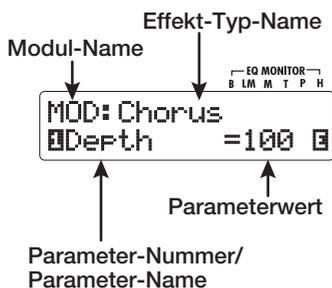
Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie ein ausgewähltes Patch editieren und wie Sie die vorgenommenen Änderungen speichern.

## 1 Editieren eines Patches (Edit-Modus)

### 1. Drücken Sie Effekt-Modul-Taste für das Modul, das Sie editieren möchten.

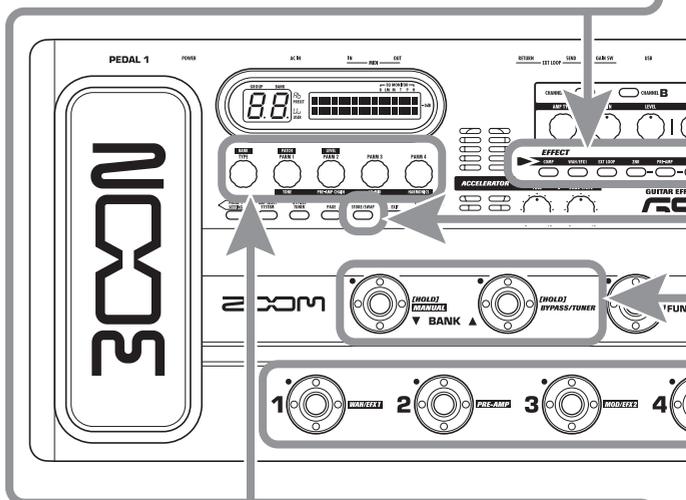
Das Gerät schaltet in den Edit-Modus. Durch wiederholtes Drücken der Effekt-Modul-Taste schalten Sie das zugehörige Modul an und ab.

[Display im Edit-Modus]



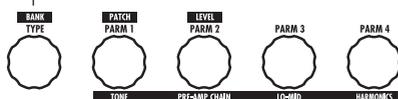
### ANMERKUNG

Wenn Sie die PRE-AMP/EQ-Modul-Taste auslösen, ändert sich das Display (Details auf Seite 25).



### 2. Mit dem Regler [TYPE] und den Parameter-Reglern 1 – 4 nehmen Sie Einstellungen vor.

[TYPE]-Regler  
Ändert den Effekt-Typ.



Parameter-Regler 1 – 4

Ändert den jeweiligen Parameter. Details zur Parameter-/Regler-Zuordnung erfahren Sie auf den Seiten 60 – 75.

### HINWEIS

- Der Effekt-Typ (Distortion-Typ) des PRE-AMP-Moduls kann mit dem Regler [AMP TYPE] geändert werden.
- Die Hauptparameter des PRE-AMP/EQ-Moduls können wie im Play-Modus mit den Reglern der Pre-Amp-Sektion verändert werden.

### ANMERKUNG

Die Änderungen an einem Patch gehen verloren, wenn Sie ein anderes Patch auswählen. Um die Änderungen zu erhalten, speichern Sie das Patch zuerst.

## 2 Speichern eines Patches (Store-Modus)

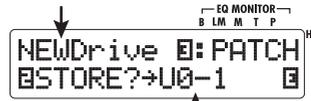
1. Drücken Sie im Play-, Manual- oder Edit-Modus die Taste [STORE/SWAP].

[Display im Store-Modus]

Gruppen-Name/Bank-Nummer für Speicherziel



Patch-Name für Speicherziel



Gruppen-Name, Bank- und Patch-Nummer für Speicherziel

2. Rechts oben im Display erscheint die Meldung "PATCH", links unten "STORE?". Sie können diese Aktion nun ausführen.

In diesen Modus speichern Sie einzelne Patches. Wenn das Display andere Informationen einblendet, öffnen Sie die Anzeige "STORE?" mit dem Parameter-Regler 2 oder "PATCH" mit dem Parameter-Regler 3.

### HINWEIS

Im Store-Modus können Sie Patches und auch ganze Bänke austauschen (→ S. 28).

3. Mit den Fußschaltern BANK [▼]/[▲] und den Fußrastern 1 – 5 wählen Sie die Ziel-Bank- und Patch-Nummer aus.

### ANMERKUNG

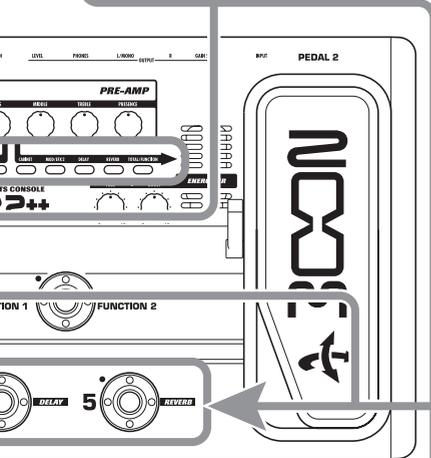
- Nur User-Gruppen können als Speicherziel angegeben werden.
- Wenn ein User-Gruppen-Patch gewählt wurde, dient dieses Patch als Standard-Speicherziel.
- Wenn ein Preset-Gruppen-Patch gewählt wurde, dient das erste Patch der User-Gruppe als Standard-Speicherziel.

4. Drücken Sie die Taste [STORE/SWAP].

Der Speichervorgang wird ausgeführt und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

### HINWEIS

Sie können die User-Gruppen-Patches problemlos initialisieren (→ S. 29).



# Auswahl von Patches zum Spielen (Play-Modus)

Direkt nach dem Einschalten befindet sich das G9.2tt in dem Modus zum Auswählen und Verwenden von Patches (Play-Modus). Das zuletzt gewählte Patch wird automatisch wieder eingeladen. In diesem Abschnitt werden die unterschiedlichen Bedienschritte im Play-Modus beschrieben.

## Anzeige auf der Oberfläche

Im Play-Modus werden folgende Informationen auf der Bedienoberfläche eingeblendet.

**Gruppen-Name (U, u, A, b)**  
Die Gruppen A und b sind schreibgeschützte Preset-Gruppen. Die Gruppen U und u sind überschreibbare User-Gruppen.

Zeigt die Nummer des Parameter-Reglers, der die Patch-Lautstärke steuert.

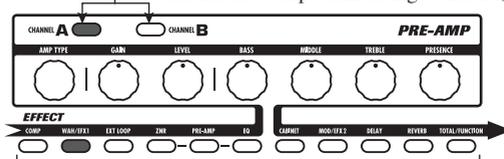
**Patch-Lautstärke**  
Zeigt die Ausgangslautstärke (2 – 100) für das momentan gewählte Patch.

**"E"-Symbol**  
Wenn der Wert vom Originalwert im Patch abweicht, wird "E" (für "Edited") eingeblendet.

**Bank-Nummer (0 – 9)**

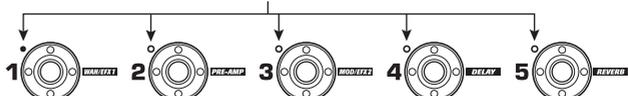
**Zuordnung für die Function-Fußschalter 1/2**  
Zeigt die Funktion, die dem Function-Fußschalter 1/2 zugeordnet ist (→ S. 38).

**[CHANNEL A/B]-Tasten** Die Taste für den Kanal (A oder B), der momentan für die Pre-Amp-Sektion angewählt ist, leuchtet.



**Effekt-Modul-Tasten** Die Tasten der im Patch aktiven Module leuchten rot.

**LEDS der Fußschalter 1 – 5** Die LED des Fußschalters für das momentan gewählte Patch leuchtet.



## Auswahl eines Patches

Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie ein Patch im Play-Modus auswählen.

1. Drücken Sie einen der Fußschalter 1 – 5, dessen LED nicht leuchtet.

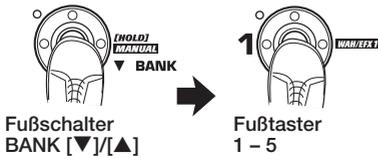
Die LED dieses Fußschalter leuchtet nun und zeigt an, dass ein neues Patch geladen wurde.



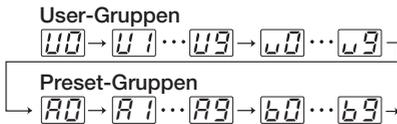
**HINWEIS**

- Im Play-Modus wählen Sie ein Patch mit dem Parameter-Regler 1 aus.
- Wenn Sie einen Fußschalter auslösen, dessen LED leuchtet, wird dasselbe Patch neu geladen.

## 2. Um zu einem Patch in einer anderen Bank zu wechseln, schalten Sie die Bank mit den BANK-Fußschaltern [▼]/[▲] um und wählen dann das Patch mit dem Fußtastern 1 – 5 aus.



Wenn Sie den BANK-Fußschalter [▲] wiederholt auslösen, werden die Gruppen/Bänke im G9.2tt folgendermaßen umgeschaltet.

**HINWEIS**

Im Play-Modus können Sie die Gruppe/Bank mit dem [TYPE]-Regler umschalten.

**ANMERKUNG**

- Wenn Sie die Bänke mit dem BANK-Fußschaltern [▼]/[▲] umschalten möchten, dürfen Sie diese nur kurz antippen.
- Wenn Sie den BANK-Fußschalter [▼] für mehr als eine Sekunde gedrückt halten, wechselt das G9.2tt in den Manual-Modus (→ S. 19).
- Wenn Sie den BANK-Fußschalter [▲] für mehr als eine Sekunde gedrückt halten, schaltet das G9.2tt auf Bypass (Effekte inaktiv). Wenn Sie den Schalter noch länger gedrückt halten, schaltet das G9.2tt in den Mute-Status (Original- und Effektsignal inaktiv) (→ S. 21).

**Einstellen eines Sounds**

Im Play-Modus können Sie mit Hilfe der Regler auf der Bedienoberfläche die grundlegenden Parameter der Pre-Amp-Sektion (Distortion-Typ und -Grad, EQ-Boost/Cut etc.) einstellen.

1. Wählen Sie im Play-Modus ein Patch.
2. Drücken Sie eine der Tasten [CHANNEL A/B], um den Pre-Amp-Kanal A oder B zur Bearbeitung auszuwählen.



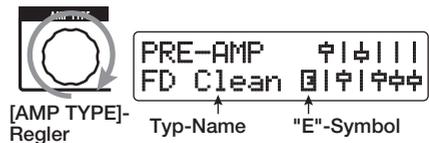
Die zwei Kanäle der Pre-Amp-Sektion des G9.2tt können individuell eingestellt werden. Lösen Sie einen der [CHANNEL A/B]-Taster aus, um zwischen den Kanälen umzuschalten.

**HINWEIS**

Sie können auch mit dem Function-Fußschalter 1/2 zwischen Kanal A und B umschalten (→ S. 38).

## 3. Mit dem [AMP TYPE]-Regler verändern Sie den Distortion-Typ.

Mit dem Regler [AMP TYPE] wählen Sie den Distortion-Typ (den simulierten Amp oder Bodeneffekt). Wenn Sie den Regler verändern, erscheint der neue Amp-Typ im Display.

**HINWEIS**

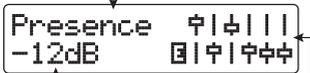
- Wenn Sie den Distortion-Typ verändert haben, erscheint das Symbol „E“ im Display und die Taste [STORE/SWAP] leuchtet.
- Wenn sich der aktuell im Display angezeigte Wert von der ursprünglichen Einstellung im Patch unterscheidet, wird ebenfalls die Meldung „E“ (für „Edited“) eingeblendet.

- Die leuchtende Taste [STORE/SWAP] weist darauf hin, dass ein oder mehrere (auch aktuell nicht dargestellte) Werte im Vergleich zum Original-Patch verändert wurden. Wenn alle Werte auf ihre ursprüngliche Einstellung zurückgesetzt wurden, erlischt die Taste.

#### 4. Die anderen Hauptparameter der Pre-Amp-Sektion verändern Sie mit dem zugehörigen Regler (siehe unten).

Wenn Sie den Regler bedienen, erscheinen der Name und der aktuelle Wert für den jeweiligen Parameter im Display. Mit dem Reglern [BASS], [MIDDLE], [TREBLE] und [PRESENCE] können Sie das jeweilige Band anheben oder absenken: Die Einstellung wird auf der rechten Display-Seite grafisch dargestellt.

Name des momentan eingestellten Parameters



Parameterwert      Grafische Darstellung der Boost-/Cut-Einstellungen in jedem Band

#### HINWEIS

Wenn Sie Schritt 3 oder 4 ausführen, schaltet das G9.2tt in den Edit-Modus. Mit der Taste [EXIT] kehren Sie in den Play-Modus zurück (Details zum Edit-Modus finden Sie auf Seite 24).

#### 5. Mit dem Parameter-Regler 2 können Sie im Play-Modus die Gesamtlautstärke des Patches einstellen.



Der Parameter Patch Level steuert den Ausgangspegel im jeweiligen Patches im Bereich von 2 – 100. Bei dem Wert 80 ist Nominalpegel gegeben (keine Verstärkung oder Abschwächung).

#### ANMERKUNG

Alle Änderungen, die Sie an dem Patch vorgenommen haben, gehen verloren, wenn Sie ein anderes Patch wählen. Um die Änderungen zu erhalten, speichern Sie das Patch zuerst (→ S. 28).

### Gebrauch des Accelerators

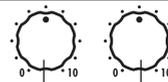
Die Eingangsstufe des G9.2tt integriert eine Accelerator-Funktion, mit der das Signal vor der Effekt-Bearbeitung in einem Röhren- oder Transistor-Schaltkreis bearbeitet wird. Auf diese Weise können Sie die charakteristische Röhrenkompression mit cleanen Transistorsounds mischen, bevor Sie das Signal auf die Effekt-Schaltkreise speisen.

#### HINWEIS

Der Accelerator ist in allen Modi aktiv. Die Einstellungen des Accelerators werden nicht als Teil des Patches gespeichert.

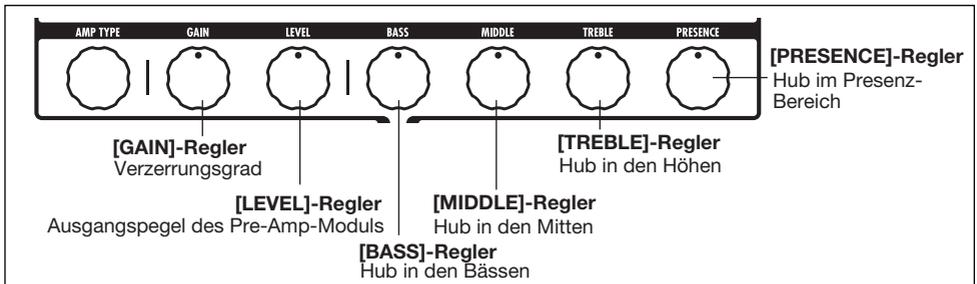
Sie stellen den Accelerator mit den Reglern der Accelerator-Sektion auf der Oberfläche ein. Die Steuerfunktion werden im Folgenden erklärt.

TUBE | SOLID STATE



[TUBE]-Regler

[SOLID STATE]-Regler



### ● [TUBE]-Regler

Dieser Regler steuert das Eingangssignal der Röhrenschaltung aus. Drehen Sie den Regler im Uhrzeigersinn, um das Gain und die Verzerrung anzuheben. Einstellungen oberhalb der 3-Uhr-Position heben die Lautstärke und Verzerrung drastisch an. So können Sie die typische Röhrenkompression und die Verzerrung stark betonen.

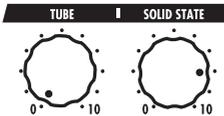
### ● [SOLID STATE]-Regler

Dieser Regler steuert das Eingangssignal der Transistorschaltung aus. Wenn Sie den Regler im Uhrzeigersinn aufdrehen, heben Sie damit lediglich die Lautstärke an. In der maximalen Position beträgt die Verstärkung +6 dB. Auf diese Weise können Sie das Signal vor der Effektbearbeitung höher aussteuern.

Abhängig von den Einstellungen für den Accelerator verändern sich zudem die Effekt-Intensität des COMP-Moduls und der Verzerrungsgrad im PRE-AMP-Modul. Für die Editierung von Patches empfehlen wir folgende Einstellungen für den Accelerator.

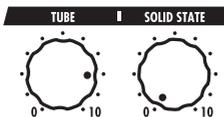
### ● Normal Clean

In dieser Einstellung erzielen Sie einen cleanen Ton mit minimaler Verzerrung.



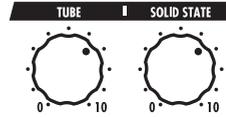
### ● Tube Pre-amp

Diese Einstellung verstärkt die röhrenartige Kompression. Wenn Sie den Regler [TUBE] weiter anheben, steigen die Lautstärke und Verzerrung sprunghaft an.



### ● Clean - Tube Mix

In dieser Einstellung werden der cleane Transistor- und der verzerrte Röhren-Sound gemischt



### ANMERKUNG

Wenn beide Regler auf den Minimalwert eingestellt sind, wird kein Signal im G9.2t eingespeist.

## Gebrauch des Energizers

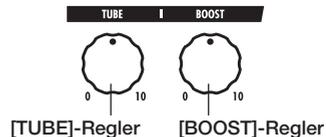
Das G9.2t bietet eine Energizer-Funktion, bei der das analoge Ausgangssignal in einem Röhrenschaltkreis bearbeitet wird.

Dadurch wird die Gitarre bei Ensemble-Einstellungen besser wahrnehmbar und erhält den charakteristischen Röhrensound.

### HINWEIS

Der Energizer ist in allen Modi aktiv. Seine Einstellungen werden nicht im Patch gespeichert.

Sie können den Energizer mit den Reglern der Energizer-Sektion auf der Oberfläche einstellen. Die Steuerfunktion werden im Folgenden erklärt.



### ● [TUBE]-Regler

Mit diesem Regler fügen Sie dem Sound die charakteristische Röhrenverzerrung hinzu, wodurch die Gitarre mehr im Vordergrund steht. Wenn der Regler kann nach links gedreht wurde, ist der Effekt inaktiv. Wenn Sie den Regler aufdrehen, wird die Aussteuerung des Röhrenschaltkreises allmählich angehoben, was zu einem wärmeren, kräftigeren Crunch- oder Drive-Sound führt.

Normalerweise sollten Sie den Regler so einstellen, dass die Verzerrung kaum hörbar ist. Sie können den Wert auch weiter anheben, wenn Sie den Röhrensound absichtlich betonen möchten.

### ● [BOOST]-Regler

Mit diesem Regler boosten Sie spezifische Frequenzbänder, um den Sound prägnanter zu machen. Wenn der Regler nach links gedreht wurde, ist der Effekt inaktiv. Wenn Sie den Regler aufdrehen, werden die Bässe sowie der Bereich um 2 kHz allmählich verstärkt. Besonders bei kleinen Gitarrenverstärkern oder einem extrem linearen Wiedergabesystem können Sie so einen druckvolleren Klang erzielen. Zudem können Sie die Gitarre mit dem [BOOST]-Regler im Zusammenspiel mit einer Band weiter nach vorne stellen.

---

### ANMERKUNG

- Der Verzerrungsgrad, den Sie mit dem [TUBE]-Regler erzielen, hängt von der Gitarre und dem Tonabnehmer ab.
- Wenn beide Regler vollständig aufgedreht sind, ist der Lautstärkepegel höher. Zudem kann es zu extremen Verzerrungen kommen.

# An-/Abschalten der Module mit dem Fuß während dem Spielen (Manual-Modus)

Der Betrieb, in dem Sie die Hauptmodule in einem Patch mit den Fußstastern 1 – 5 an- und abschalten können, wird als „Manual-Modus“ bezeichnet. In dieser Betriebsart können Sie die einzelnen Effekte im G9.2tt ähnlich wie separate Bodeneffektgeräte mit Ihrem Fuß steuern.

- 1. Wählen Sie im Play-Modus ein Patch.**
- 2. Halten Sie den Fußtaster BANK [▼] für mindestens 1 Sekunde gedrückt.**



Halten Sie ihn für min. 1 Sekunde gedrückt

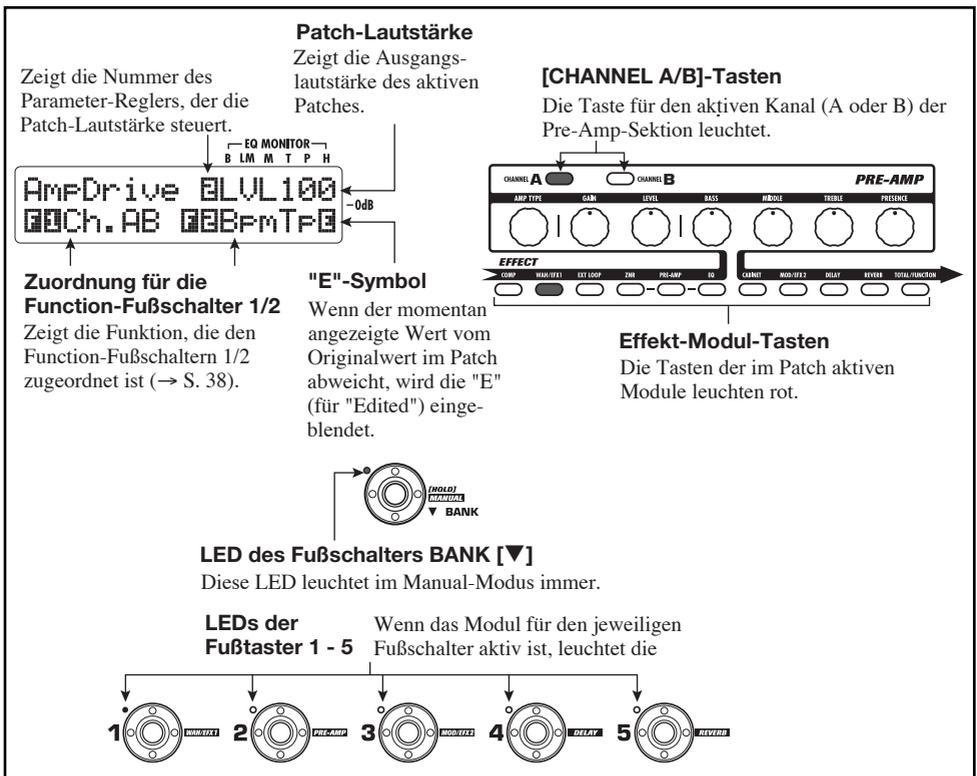
Die LED des Fußtasters BANK [▼] leuchtet und das G9.2tt schaltet in den Manual-Modus. Im Manual-Modus werden folgende Informatio-

nen im Display eingeblendet (siehe unten).

## ANMERKUNG

Im Manual-Modus können Sie die Fußtaster nicht zum Umschalten der Patches verwenden. Der [TYPE]- (Auswahl der Gruppe/Bank) und der Parameter-Regler 1 (Patch-Auswahl) haben allerdings weiterhin dieselbe Funktion wie im Play-Modus. Beachten Sie, dass das G9.2tt wieder in den Play-Modus schaltet, wenn Sie das Patch wechseln.

- 3. Um ein Modul an- bzw. abzuschalten, lösen Sie den Fußtaster für dieses Modul aus.**



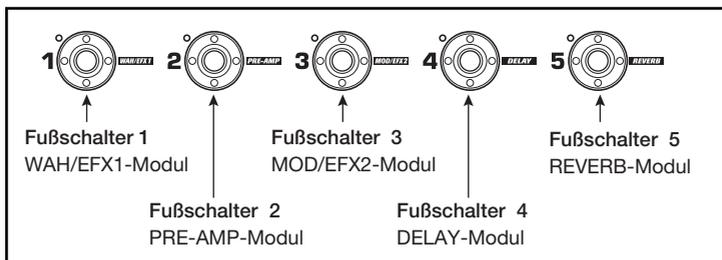


Im Manual-Modus können Sie mit den Fußstern 1 – 5 die Haupt-Effekt-Module an- und abschalten. Die Module werden in dieser Reihenfolge geschaltet:

### HINWEIS

- Wenn ein Modul an- oder abgeschaltet wird, leuchtet die Taste [STORE/SWAP] auf.
- Im Manual-Modus können Sie die Regler auf der Bedienoberfläche wie im Play-Modus dazu nutzen, die Pre-Amp-Parameter, die Patch-Lautstärke, den Accelerator sowie den Energizer einzustellen. Eine Beschreibung der Vorgehensweise finden Sie im Abschnitt „Einstellen eines Sounds“ im Kapitel über den Play-Modus (→ S. 15).
- Aus dem Manual-Modus können Sie zum Editieren der Patches in den Edit-Modus umschalten. Details zum Edit-Modus finden Sie auf Seite 24.

## 4. Mit dem BANK-Fußschalter [▼] kehren Sie in den Play-Modus zurück.



### ANMERKUNG

Alle Änderungen, die Sie an dem Patch vorgenommen haben, gehen verloren, wenn Sie ein anderes Patch auswählen. Um die Änderungen zu erhalten, speichern Sie das Patch zuerst (→ S. 28).

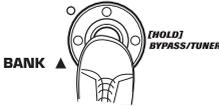
# Gebrauch des internen Tuners (Bypass-/Mute-Status)

Das G9.2tt integriert eine Tuner-Funktion, die neben der regulären chromatischen Stimmung auch besondere Tunings unterstützt. Dieses Kapitel beschreibt die Schritte zur Bedienung des Tuners.

## Gebrauch des chromatischen Tuners

So nutzen Sie die chromatische Tuner-Funktion.

### 1. Halten Sie im Play-, Manual- oder Edit-Modus den Fußtaste BANK [▲].



Um den Tuner zu benutzen, muss das G9.2tt auf Bypass (Effekte aus) oder stummgeschaltet (Original- und Effekt-Sound sind ausgeschaltet) sein.

#### ● So schalten Sie auf Bypass

Halten Sie den BANK-Fußschalter [▲] für ungefähr 1 Sekunde gedrückt, bis die Meldung „BYPASS“ im Display erscheint. Dann lassen Sie den Fußschalter los. Das G9.2tt ist nun auf Bypass geschaltet.



#### HINWEIS

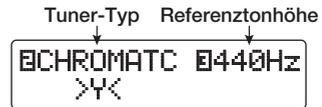
Sie können den Bypass-Status mit der Taste [BYPASS/TUNER] aktivieren.

#### ● So schalten Sie auf Mute

Halten Sie den Fußtaster BANK [▲] gedrückt, bis die Meldung „BYPASS“ auf „MUTE“ umschaltet. Dann lassen Sie den Fußschalter los. Das G9.2tt ist nun stummgeschaltet.



Nachdem „BYPASS“ oder „MUTE“ angezeigt wurde, schaltet das Display automatisch zur Tuner-Darstellung.



#### ANMERKUNG

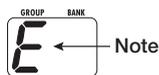
Sie können den Mute-Status mit der Taste [BYPASS/TUNER] aktivieren, indem Sie diese drücken und halten.

#### HINWEIS

- Die internen Expression-Pedale arbeiten im Bypass-Modus als Lautstärkepedale (im Mute-Status haben die Pedale keine Funktion).
- Mit dem Parameter-Regler 2 können Sie alternativ zur chromatischen Stimmung andere Tuner-Typen anwählen. Weitere Informationen finden Sie im nächsten Kapitel.
- Die Ziffern im Display, die negativ dargestellt werden, weisen darauf hin, dass der entsprechende Parameter-Regler zur Eingabe benutzt werden kann.

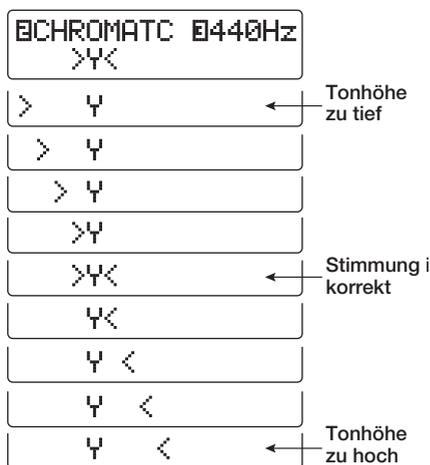
### 2. Spielen Sie die zu stimmende Saite leer an.

Die Anzeige [GROUP/BANK] zeigt die Note, die der aktuellen Tonhöhe am nächsten kommt.



Note	[GROUP/BANK]-Anzeige	Note	[GROUP/BANK]-Anzeige
A <sub>b</sub>	A <sub>b</sub>	D	d
A	A	E <sub>b</sub>	E <sub>b</sub>
B <sub>b</sub>	b <sub>b</sub>	E	E
B	b	F	F
C	C	G <sub>b</sub>	G <sub>b</sub>
D <sub>b</sub>	d <sub>b</sub>	G	G

Die Symbole > < im unteren Bereich des Displays zeigen, wie stark die Tonhöhe von der angezeigten Note abweicht.



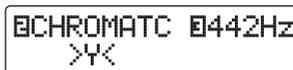
### 3. Stimmen Sie die Saite Ihres Instruments, während Sie die Noten- und Tonhöhenanzeige überprüfen.

#### HINWEIS

Zuerst sollten Sie eine Grobstimmung vornehmen, um die gewünschte Note anzuzeigen. Dann beobachten Sie die Symbole im unteren Display-Bereich, um die Feinstimmung vorzunehmen.

### 4. Mit Parameter-Regler 3 ändern Sie die Referenzstimmung des Tuners.

Nach dem Einschalten ist die Stimmung auf „440 Hz“ (mittleres A = 440 Hz) eingestellt. Der Einstellbereich für Parameter-Regler 3 reicht von „mittleres A = 435 – 445 Hz“ in 1-Hz-Schritten.



#### HINWEIS

Wenn Sie das G9.2tt aus- und wieder einschalten, wird die Stimmung wieder auf 440 Hz gesetzt.

### 5. Nach dem Stimmen drücken Sie einen der Fußtaster BANK [▼]/[▲].



Das G9.2tt kehrt in den vorherigen Modus zurück. Wenn das G9.2tt im Edit-Modus war, wird es in den Play-Modus geschaltet.

#### HINWEIS

Der Bypass-/Mute-Status kann durch Drücken der Taster [BYPASS/TUNER], [EXIT] oder eines der Fußtaster 1 – 5 aufgehoben werden.

## Gebrauch anderer Tuner-Typen

Neben der chromatischen Stimmung unterstützt das G9.2tt auch die Standard-Stimmungen für Gitarre und Bass, offene Stimmungen und andere. So können Sie diese Funktionen nutzen:

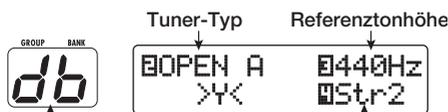
### 1. Schalten Sie das G9.2tt in den Bypass- oder Mute-Status wie in Schritt 1 von „Gebrauch des chromatischen Tuners“ beschrieben.

Das Display blendet die Tuner-Anzeige ein.

## 2. Wählen Sie mit dem Parameter-Regler 2 den Tuner-Typ aus.

Die verfügbaren Tuner-Typen und die zugehörigen Noten für jede Saite sind im Folgenden aufgeführt.

Wenn Sie „OPEN A“ als Tuner-Typ auswählen, wird die [GROUP/BANK]- und die Display-Anzeige folgendermaßen dargestellt.



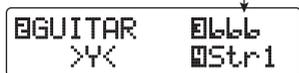
Korrekte Note für gewählte Saite Saitennummer

## 3. Bei Bedarf stellen Sie mit dem Parameter-Regler 3 die Referenzstimmung des Tuners ein.

Der Einstellbereich reicht in 1-Hz-Schritten von „mittleres A = 435 - 445 Hz“.

Wenn Sie eine andere Option als die chromatische Stimmung als Tuner-Typ auswählen, können Sie den Parameter-Regler 3 aus der Stellung „435“ noch weiter gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Einstellungen „b“ (ein Halbton tiefer), „bb“ (zwei Halbtöne tiefer) und „bbb“ (drei Halbtöne tiefer) anzuwählen.

Optionale Stimmung um 1 - 3 Halbtöne tie



### HINWEIS

Wenn Sie das G9.2tt aus- und wieder einschalten, wird die Referenzstimmung wieder auf 440 Hz zurückgesetzt.

## 4. Schlagen Sie die Saite mit der angezeigten Nummer offen an und passen Sie die Stimmung an.

## 5. Mit dem Parameter-Regler 4 schalten Sie zu einer anderen Saite weiter.

## 6. Stimmen Sie die anderen Saiten auf dieselbe Art.

## 7. Wenn die Stimmung angeschlossen ist, drücken Sie einen der Fußtaster BANK [▼]/[▲].

Das G9.2tt kehrt in den vorherigen Modus zurück. Wenn das G9.2tt im Edit-Modus war, wird es in den Play-Modus geschaltet.

### HINWEIS

Wenn Sie das G9.2tt aus- und wieder einschalten, wird der Tuner-Typ wieder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt (chromatischer Tuner).

Tuner-Typ		GUITAR	BASS	OPEN A	OPEN G	OPEN E	OPEN D	DADGAD
Saitennummer	STR1	E	G	E	d	E	d	d
	STR2	b	d	db	b	b	A	A
	STR3	G	A	A	G	Ab	Gb	G
	STR4	d	E	E	d	E	d	d
	STR5	A	b	A	G	b	A	A
	STR6	E		E	d	E	d	d
	STR7	b						

# Verändern des Sounds eines Patches (Edit-Modus)

Der Zustand, in dem Sie Effekt-Typen und -Einstellungen an einem Patch verändern, wird als „Edit-Modus“ bezeichnet. Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie diesen Modus verwenden.

## Patch-Konfiguration

Wie in der Abbildung „Patch-Konfiguration“ unten dargestellt, kann man sich das G9.2t als Kombination mehrerer Einzeleffekte (Effekt-Module) vorstellen. Eine Kombination dieser Module und die Einstellungen für jedes Modul werden als Patch gespeichert.

Fast alle Module enthalten mehrere verschiedene Effekte (so genannte Effekt-Typen), von denen jeweils einer immer aktiv ist. Zum Beispiel erlaubt das Modul MOD/EFX2 die Auswahl von CHORUS, PITCH SHIFTER, DELAY und anderen.

Die Elemente, die den Klang eines Patches bestimmen, werden Effekt-Parameter genannt. Jeder Effekt-Typ hat seine eigenen Parameter, die mit den Reglern auf der Oberfläche gesteuert werden. Auch wenn dasselbe Modul angewählt ist, so werden dennoch andere Effekt-Parameter gesteuert, wenn unterschiedliche Effekt-Typen angewählt werden.

In der unten dargestellten Modul-Konfiguration arbeiten die Module EXT LOOP, ZNR, PRE-AMP, EQ und CABINET als virtuelle Preamp-Sektion. Abhängig von der Anwendung kann diese Sektion hinter dem WAH/EFX1-Modul oder hinter dem DELAY-Modul eingesetzt werden (→ S. 58). Die Module ZNR, PRE-AMP und EQ können in den beiden Kanälen (A/B) unterschiedlich eingestellt werden.

## Grundlegende Schritte im Edit-Modus

Hier werden die grundlegenden Schritte beschrieben, die Sie im Edit-Modus ausführen. Einzelheiten zu den Effekt-Typen und -Parametern in jedem Modul finden Sie im Kapitel „Effekt-Typen und -Parameter“ von Seite 60 – 75.

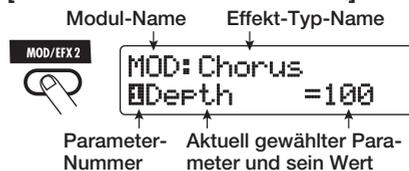
### 1. Wählen Sie das zu editierende Patch.

Das Patch kann aus einer Preset- (A/b) oder User-Gruppe (U/u) stammen. Wenn Sie ein Patch aus einer Preset-Gruppe editiert haben, kann es nur in einer User-Gruppe gespeichert werden (→ S. 28).

### 2. Im Play- oder Manual-Modus wählen Sie das Modul, das Sie bearbeiten möchten, mit der Effekt-Modul-Taste aus (siehe Abbildung nächste Seite).

Das G9.2t schaltet in den Edit-Modus und die Anzeige wird folgendermaßen umgeschaltet.

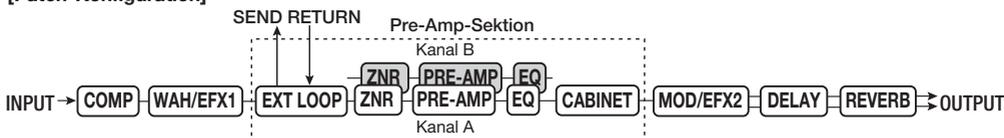
#### [Anderes Modul als PRE-AMP/EQ]

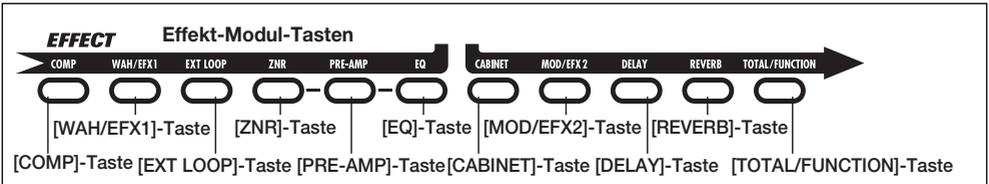


### HINWEIS

Die Effekt-Modul-Tasten der Module, die im aktuell gewählten Patch aktiv sind (ON), leuchten rot (die Tasten der inaktiven Module leuchten nicht). Wenn

#### [Patch-Konfiguration]

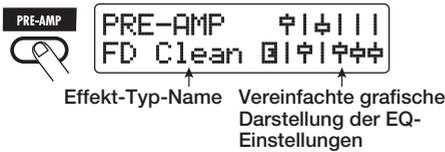




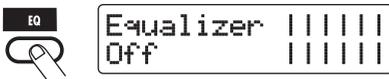
Sie ein Modul auswählen, wechselt die Tastenfarbe auf orange (oder grün bei inaktiven Modulen).

falls verändert wurde, leuchtet die Taste [STORE/SWAP] weiterhin.

**[PRE-AMP-Modul ]**



**[EQ-Modul ]**



**ANMERKUNG**

- Wenn der Edit-Modus aus dem Play-Modus heraus aktiviert wurde, können Sie die Patches mit den Fußstastern 1 – 5 umschalten. Beachten Sie, dass alle Änderungen verloren gehen, wenn Sie das Patch während der Editierung umschalten.
- Wenn Sie vom Manual- in den Edit-Modus wechseln, können Sie ein spezifisches Modul mit den Fußstastern 1 – 5 an- oder abschalten.

**3. Um das gewählten Modul an- oder abzuschalten, drücken Sie denselben Modul-Taster erneut.**

Wenn das Modul inaktiv ist, wird die Meldung „Module Off“ im Display angezeigt. Wenn Sie die Taste in diesem Zustand erneut auslösen, wird das Modul eingeschaltet.

**HINWEIS**

- Wenn der On/Off-Status, die Effekt-Typ-Auswahl oder ein Parameter-Wert verändert wurde, leuchtet die Taste [STORE/SWAP] auf und die Anzeige „E“ erscheint direkt neben dem Objekt.
- Die Anzeige „E“ erlischt, wenn das Objekt wieder auf den ursprünglichen Wert zurückgesetzt wurde. Wenn allerdings ein weiterer Wert eben-

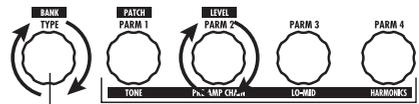
**ANMERKUNG**

Die Module PRE-AMP, ZNR und EQ können für jeden Kanal (A/B) an- oder abgeschaltet werden.

**4. Folgendermaßen editieren Sie das gewählte Modul.**

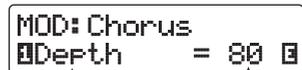
**• Wenn ein anderes Modul als PRE-AMP/ EQ ausgewählt ist**

Schalten Sie den Effekt-Typ mit dem Regler [TYPE] (für Module mit mehreren Effekt-Typen) um und stellen Sie die Parameter des Effekt-Typs mit den Parameter-Reglern 1 – 4 ein. Dabei hängt es vom Modul und Effekt-Typ ab, welche Parameter den Parameter-Reglern 1 – 4 zugeordnet sind (→ S. 60 – 75).



[TYPE]-Regler Parameter-Regler 1 - 4

Wenn Sie einen Parameter-Regler bedienen, wird das Display folgendermaßen verändert.



Nummer des Parameter-Reglers sowie Parameter-Name

**HINWEIS**

Bei Effekt-Modulen mit nur einem Effekt-Typen (EQ-, CABINET-Modul u.a.) kann der Effekt-Typ nicht verändert werden.

● **Das PRE-AMP/EQ-Modul ist angewählt**

Die Parameter der Module PRE-AMP und EQ können unabhängig vom gewählten Modul mit den Reglern und Tastern der Preamp-Sektion eingestellt werden. Die Funktionen der Regler und Taster sind in Abbildung 1 aufgeführt.

Wenn die Effekt-Modul-Taste [PRE-AMP]/[EQ] gewählt wird, stellen Sie die Parameter des PRE-AMP/EQ-Moduls mit den Parameter-Reglern 1 – 4 ein. Die Funktionen der Regler sind in Abbildung 2 aufgeführt.

EQ-Parameter einstellen, wird automatisch das EQ-Modul angewählt.

- Die Module PRE-AMP, ZNR und EQ lassen unterschiedliche Parameter-Einstellungen für beide Kanäle (A/B) zu. Wählen Sie den ersten Kanal und stellen Sie dann alle Parameter ein.

**5. Wiederholen Sie Schritt 2 – 4, um die Module genauso zu editieren.**

**6. Wenn die Editierung abgeschlossen ist, drücken Sie die Taste [EXIT].**

**HINWEIS**

- Wenn Sie den PRE-AMP-Parameter der Preamp-Sektion einstellen, wird das PRE-AMP-Modul automatisch ausgewählt. Wenn Sie einen

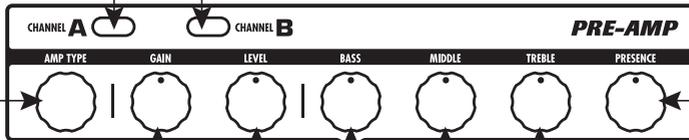


Das G9.2tt wechselt in den vorherigen Modus.

**Abbildung 1**

[Editierung des PRE-AMP/EQ-Moduls mit der Pre-Amp-Sektion]

[PRE-AMP A/B]-Tasten  
Wählt einen der beiden Kanäle der Pre-Amp-Sektion.



[GAIN]-Regler  
Steuert das Gain (Verzerrungsgrad) des PRE-AMP-Moduls aus.

[BASS]-Regler  
Steuert den Hub im Bassbereich des EQ-Moduls.

[TREBLE]-Regler  
Steuert den Hub im Höhenbereich des EQ-Moduls.

[PRESENCE]-Regler  
Steuert den Hub im Presenzenbereich des EQ-Moduls.

[AMP TYPE]-Regler  
Wählt den Distortion-Typ des PRE-AMP-Moduls aus.

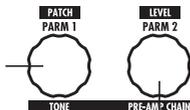
[LEVEL]-Regler  
Steuert den Ausgangspegel des PRE-AMP-Moduls.

[MIDDLE]-Regler  
Steuert den Hub im Mittbereich des EQ-Moduls.

**Abbildung 2**

[Editierung des PRE-AMP/EQ-Moduls mit den Parameter-Reglern 1 - 4 ]

Parameter TONE  
Steuert die Klangqualität im PRE-AMP-Modul.



Parameter HARMONICS  
Steuert die Obertöne im EQ-Modul.

Parameter PRE-AMP CHAIN  
Bestimmt die Insert-Position der Pre-Amp-Sektion.

Parameter LOW MID  
Steuert den Hub in den unteren Mittbereich des EQ-Moduls.

**ANMERKUNG**

- Alle Änderungen, die Sie an dem Patch vorgenommen haben, gehen verloren, wenn Sie ein anderes Patch auswählen. Um die Änderungen zu erhalten, speichern Sie das Patch zuerst (→ S. 28).
- Der Patch-Pegel (Ausgangspegel eines individuellen Patches) kann im Edit-Modus nicht verändert werden. Schalten Sie in den Play- oder Edit-Modus, um den Pegel einzustellen.

**HINWEIS**

Wenn Sie aus dem Play- in den Edit-Modus wechseln, können Sie durch Drücken der Fußtaster BANK [▼]/[▲] oder der Fußschalter 1 – 5 in den Play-Modus zurückkehren. In diesem Fall wird die Bank/das Patch gleichzeitig umgeschaltet.

## Verändern eines Patch-Namens

Sie können den Namen eines editierten Patches ändern. Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Drücken Sie im Play-, Manual- oder Edit-Modus die Effekt-Modul-Taste [TOTAL/FUNCTION].**



- 2. Drehen Sie den Regler [TYPE], um den Patch-Namen im unteren Bereich des Displays einzublenden.**

Das erste Zeichen des Patch-Namens wird im Wechsel mit einem schwarzen Quadrat angezeigt.



Das blinkende dunkle Rechteck (█) kennzeichnet die Eingabeposition

- 3. Mit dem Parameter-Regler 4 verschieben Sie die Eingabeposition für ein Zeichen, mit den Parameter-Reglern 1 – 3 wählen Sie das neue Zeichen aus.**

Dabei sind die Parameter-Regler 1 – 3 folgendermaßen zugeordnet.

Parameter-Regler 1 (Zahlen): 0 – 9

Parameter-Regler 2 (Zeichen): A – Z, a – z

Parameter-Regler 3 (Symbole): (Leerzeichen)

!"#\$%&'()\*+,-./:;<>=?@[ ]^\_`{|

- 4. Wiederholen Sie Schritt 3, bis der Patch-Name wie gewünscht eingegeben ist. Drücken Sie nun die [EXIT]-Taste.**

# Speichern von Patches und Bänken (Store-Modus)

Dieses Kapitel beschreibt den Store-Modus, indem Sie editierte Patches im Speicher ablegen oder die Speicherposition von User-Gruppen-Patches tauschen. Das Speichern und Tauschen kann auch für ganze Bänke ausgeführt werden. Die Patches der User-Gruppen können zu jeder Zeit initialisiert werden.

## Speichern/Austauschen von Patches

Dieses Kapitel erläutert, wie Sie Patches speichern und austauschen.

1. Drücken Sie im Play-, Manual- oder Edit-Modus die Taste [STORE/SWAP].



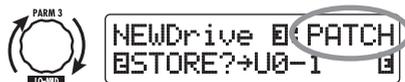
Das G9.2tt schaltet in den Speicher-Standby-Modus und das aktuell gewählte Patch fungiert als Quelle zum Speichern/Austauschen (Swap). Die [GROUP/BANK]-Anzeige zeigt den Zielgruppen-Namen und die Bank-Nummer für das Speichern/Austauschen an.



### HINWEIS

- Im Werkzustand enthalten die User- (U, u) und die Preset-Gruppen (A, b) dieselben Patches.
- Wenn ein Patch editiert wurde, wird es im editierten Zustand gespeichert oder ausgetauscht.
- Wenn ein Patch aus einer Preset-Gruppe ausgewählt ist, wenn Sie die Taste [STORE/SWAP] auslösen, wird das erste User-Gruppen-Patch automatisch als Speicherziel angewählt.

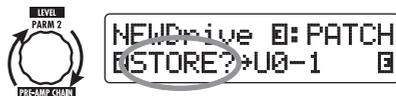
2. Um einzelne Patches zu speichern/ auszutauschen, wählen Sie die Anzeige „PATCH“ mit dem Parameter-Regler 3 rechts oben im Display.



### ANMERKUNG

Wenn „BANK“ angezeigt wird, werden alle nachfolgenden Bedienschritte für die gesamte Bank ausgeführt. Stellen Sie sicher, dass die korrekte Meldung angezeigt wird.

3. Blenden Sie mit dem Parameter-Regler 2 die Meldung „STORE?“ oder „SWAP?“ im Display ein.



Wenn „STORE?“ gewählt wird, kann das Patch beliebig als User-Patch gespeichert werden. Wenn „SWAP?“ gewählt wird, kann das gewählte User-Patch mit jedem anderen User-Patch ausgetauscht werden.

### ANMERKUNG

Wenn das Quell-Patch aus einer Preset-Gruppe stammt, wird die Anzeige „SWAP?“ nicht eingeblendet.

4. Mit dem Regler [TYPE] oder den Fußastern BANK [▼]/[▲] wählen Sie den Ziel-Gruppen-Namen/Bank-Nummer für das Speichern/Austauschen.



**5. Mit dem Parameter-Regler 1 und den Fußrastern 1 – 5 wählen Sie die Ziel-Patch-Nummer für den Speicher/ Tausch-Vorgang.**



**6. Drücken Sie erneut die [STORE/ SWAP]-Taste.**

Das Speichern/Austauschen wird durchgeführt und das G9.2tt kehrt in den Play-Modus zurück, wobei das Ziel-Patch für den Speicher-/Tausch-Vorgang angewählt ist. Durch Drücken der Taste [EXIT] anstelle der [STORE/SWAP]-Taste können Sie den Vorgang abbrechen und in den vorherigen Modus zurückkehren.

### ANMERKUNG

Die Einstellungen für Accelerator und Energizer werden nicht als Teil des Patches gespeichert.

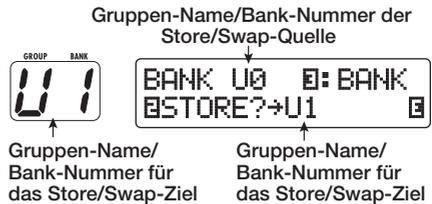
## Speichern/Austauschen von Bänken

Dieses Kapitel erläutert, wie Sie ganze Bänke speichern und tauschen.

**1. Drücken Sie im Play-, Manual- oder Edit-Modus die Taste [STORE/SWAP].**

Das G9.2tt schaltet in den Speicher-Standby-Modus und die aktuell gewählte Bank fungiert als Quelle zum Speichern/Austauschen (Swap).

**2. Um ganze Bänke zu speichern/auszutauschen, wählen Sie die Anzeige „BANK“ mit dem Parameter-Regler 3 rechts oben im Display.**



**3. Blenden Sie mit dem Parameter-Regler 2 die Meldung „STORE?“ oder „SWAP?“ im Display ein.**

Wenn „STORE?“ angewählt wird, kann die Bank beliebig als User-Bank gespeichert werden. Wenn „SWAP?“ angewählt wird, kann die gewählte Bank mit jeder anderen User-Bank getauscht werden.

### ANMERKUNG

Wenn die Quell-Bank aus einer Preset-Gruppe stammt, wird die Anzeige „SWAP?“ nicht eingeblendet.

**4. Mit dem Regler [TYPE] oder den Fußrastern BANK [▼]/[▲] wählen Sie die Zielbank für das Speichern/Austauschen.**

**5. Drücken Sie erneut die [STORE/ SWAP]-Taste.**

Das Speichern/Austauschen wird durchgeführt und das G9.2tt kehrt in den Play-Modus zurück, wobei die Ziel-Bank für den Speicher-/Tausch-Vorgang angewählt ist.

Durch Drücken der Taste [EXIT] anstelle der [STORE/SWAP]-Taste können Sie den Vorgang abbrechen und in den vorherigen Modus zurückkehren.

## Zurücksetzen der Patches auf die Werkseinstellungen

Auch wenn Sie Änderungen an den Patches der User-Gruppen vorgenommen haben, können Sie alle Patches zu jeder Zeit in den Werkzustand zurückversetzen (All Initialize).

### ANMERKUNG

Wenn Sie die Funktion All Initialize ausführen, werden alle im User-Bereich gespeicherten Patches überschrieben. Gehen Sie also vorsichtig vor.

- 1. Schalten Sie das G9.2tt ein, während Sie die Taste [STORE/SWAP] gedrückt halten.**



Im Display erscheint die Anzeige „All Initialize?“.

```
All Initialize?  
Y: STORE N: EXIT
```

- 2. Drücken Sie erneut die [STORE/SWAP]-Taste.**

Alle Patches werden in die Werkseinstellung zurückgesetzt. Anschließend wechselt das G9.2tt in den Play-Modus. Bevor Sie Schritt 2 ausführen, können Sie den Vorgang mit der Taste [EXIT] abbrechen.

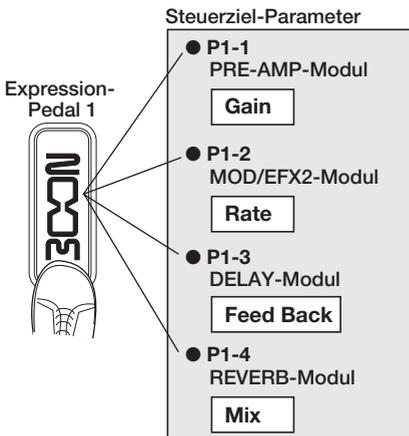
# Gebrauch der Expression-Pedale

Dieses Kapitel beschreibt den Gebrauch der beiden internen Expression-Pedale des G9.2tt.

## Über die Expression-Pedale

Das G9.2tt verfügt über zwei Expression-Pedale, die zur Echtzeitsteuerung verschiedener Effekt-Parameter genutzt werden können.

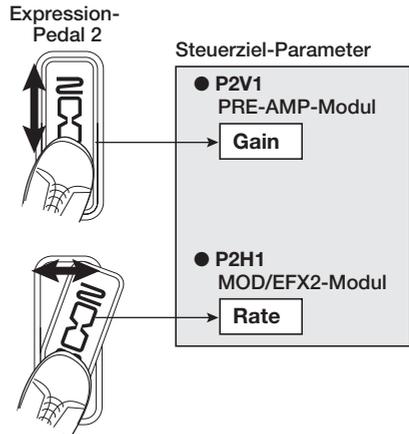
Für das linke Expression-Pedal 1 stehen vier Steuerziele (P1-1 bis P1-4) zur Verfügung, wobei jedem Steuerziel ein Parameter zugewiesen werden kann. Auf diese Weise können Sie gleichzeitig bis zu vier Parameter in unterschiedlichen Modulen einstellen. Anhand des Einstellungsbeispiels unten können Sie sich ein Bild davon machen, wie das Pedal benutzt werden kann.



Das Expression-Pedal 2 auf der rechten Seite ist das sogenannte Z-Pedal, das sowohl vertikale als auch horizontale Bewegungen ausliest. Entsprechend bietet es vier Steuerziele in vertikaler Ausrichtung (P2V1 bis P2V4) und vier Steuerziele in horizontaler Ausrichtung (P2H1 bis P2H4). Jedem Steuerziel kann ein Parameter zugewiesen werden.

Bei einer Einstellung wie im Beispiel auf der rechten Seite steuert das Pedal in der vertikalen

Ausrichtung den Gain-Parameter im PRE-AMP-Modul und in der horizontalen Ausrichtung den Parameter Rate im Modul MOD/EFX2. Es ist also möglich, beide Parameter gleichzeitig mit einem Pedal zu steuern.



## HINWEIS

- Die Parameter-Einstellbereiche der Expression-Pedale 1 und 2 können für jedes Steuerziel individuell eingestellt werden.
- Im Bypass-Modus arbeiten beide Expression-Pedale in der vertikalen Ausrichtung als Lautstärkepedale (die horizontale Bewegung von Expression-Pedal 2 hat keine Wirkung).
- Im Mute-Modus haben beide Expression-Pedale keine Funktion.

## ANMERKUNG

Das Expression-Pedal 2 im G9.2tt ist zur Bedienung mit einem Fuß ausgelegt. Wenn das Pedal vollständig nach rechts gedreht wurde, kann es beschädigt werden, wenn Sie es kräftig nach unten drücken oder in anderer Form übermäßige Kraft aufwenden. Bewegen Sie das Pedal nur in den vorgesehenen Bereichen.

## Zuordnung zwischen Steuerzielen und Expression-Pedal 1

Dieses Kapitel beschreibt die Zuordnung zwischen Steuerzielen und dem Expression-Pedal 1.

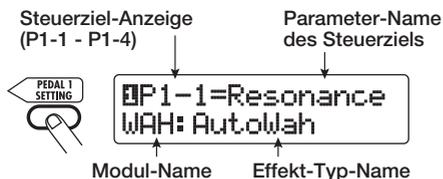
### 1. Wählen Sie im Play-Modus ein Patch.

#### HINWEIS

Die Parameter, die Sie mit den Expression-Pedalen 1 und 2 steuern, können Sie für jedes Patch ebenso frei wählen wie den Einstellbereich.

### 2. Drücken Sie die [PEDAL 1 SETTING]-Taste.

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



#### HINWEIS

Die Einstellungen für die Expression-Pedale 1/2 sind im Modul TOTAL/FUNCTION für das jeweilige Patch vermerkt. Die Display-Anzeige oben können Sie auch aufrufen, indem Sie die Effekt-Modul-Taste [TOTAL/FUNCTION] auslösen und den Regler [TYPE] verändern.

### 3. Wählen Sie mit dem Regler [TYPE] eines der vier Steuerziele (P1-1 bis P1-4).



Die Bedienschritte zur Auswahl der Steuerziele P1-1 bis P1-4 sind identisch.

### 4. Mit dem Parameter-Regler 1 wählen Sie den zu steuernden Parameter.



Mit dem Parameter-Regler 1 ändern Sie den Effekt-Parameter und das Effekt-Modul.

#### HINWEIS

- Informationen darüber, welche Parameter als Steuerziele ausgewählt werden können, finden Sie im Kapitel „Effekt-Typen und -Parameter“ auf den Seiten 60 – 75.
- Wenn Sie „Volume“ als Steuerziel wählen, arbeitet das Expression-Pedal 1 als Lautstärkepedal.
- Wenn „NOT Assign“ angezeigt wird, ist kein Parameter als Steuerziel zugewiesen. Wenn Sie alle vier Steuerziele auf „NOT Assign“ einstellen, hat das Expression-Pedal 1 keine Funktion.

#### ANMERKUNG

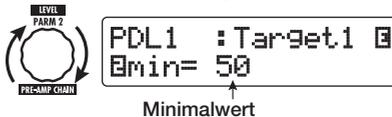
Wenn Sie „NOT Assign“ anwählen, können die Schritte 5 und 6 nicht ausgeführt werden.

### 5. Mit den Parameter-Reglern 2 (minimaler Wert) und Parameter-Reglern 3 (maximaler Wert) bestimmen Sie den Einstellbereich für den zu steuernden Parameter.

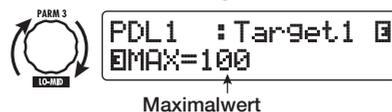
Die Werte, die Sie über die Parameter-Regler 2 und 3 wählen, entsprechen den Werten bei vollständig geöffnetem (minimaler Wert) bzw. durchgedrücktem (maximaler Wert) Pedal.

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.

■ Wenn Parameter-Regler 2 bedient wird



■ Wenn Parameter-Regler 3 bedient wird



## HINWEIS

- Der verfügbare Bereich hängt vom Parameter ab, den Sie in Schritt 4 ausgewählt haben.
- Wenn Sie „min“ auf einen höheren Wert als „MAX“ einstellen, wird der Parameter auf den Minimalwert gesetzt, wenn das Pedal vollständig durchgetreten ist. Bei einem vollständig geöffneten Pedal ist der Maximalwert erreicht.

## 6. Um das Modul mit dem Expression-Pedal 1 an-/abzuschalten, wählen Sie mit Parameter-Regler 4 „Enable“.

Das Expression-Pedal 1 des G9.2tt verfügt über eine Schaltfunktion, die ausgelöst wird, wenn Sie das Pedal am maximalen Scheitelpunkt nochmals durchdrücken. Das Modul, zu dem der gewählte Parameter gehört, wird an- bzw. abgeschaltet.

Wenn Sie den Parameter-Regler 4 bedienen, wird das Display folgendermaßen umgeschaltet.



## HINWEIS

Wenn Sie hier die Option „Disable“ auswählen, steht die Schaltfunktion nicht zur Verfügung.

## 7. Wiederholen Sie die Schritte 3 – 6, um weitere Steuerziele einzustellen.

## ANMERKUNG

Es ist möglich, einen Parameter mehr als einem Steuerziel zuzuweisen. Eventuell führen extreme Parameter-Werte jedoch zu Störgeräuschen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Defekt.

## 8. Wenn alle Einstellungen für Expression-Pedal 1 vorgenommen wurden, drücken Sie die Taste [EXIT].



Das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

## 9. Falls nötig, speichern Sie das Patch.

## ANMERKUNG

Alle Änderungen an den Pedal-Einstellungen gehen verloren, wenn Sie ein neues Patch auswählen. Speichern Sie das Patch in jedem Fall, wenn Sie die Änderungen erhalten wollen (→ S. 28).

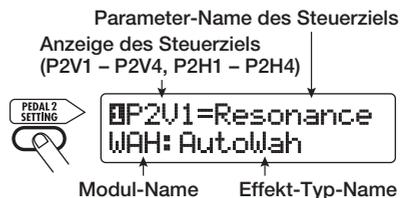
## Zuordnung zwischen Steuerzielen und Expression-Pedal 2

Dieses Kapitel beschreibt die Zuordnung zwischen Steuerzielen und dem Expression-Pedal 2. Für die vertikale und horizontale Ausrichtung können jeweils vier Steuerziele zugewiesen werden. Das An-/Abschalten des Moduls steht nur für die vertikale Ausrichtung zur Verfügung.

### 1. Wählen Sie im Play-Modus ein Patch.

### 2. Drücken Sie die Taste [PEDAL 2 SETTING].

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



## HINWEIS

Die Einstellungen für die Expression-Pedale 1/2 sind im Modul TOTAL/FUNCTION für das jeweilige Patch vermerkt. Die Display-Anzeige oben können Sie auch aufrufen, indem Sie die Effekt-Modul-Taste [TOTAL/FUNCTION] auslösen und den Regler [TYPE] verändern.

### 3. Um der vertikalen Ausrichtung ein Steuerziel zuzuordnen, wählen Sie mit dem Regler [TYPE] eines der vier vertikal ausgerichteten Steuerziele (P2V1 to P2V4).



Die Bedienschritte zur Auswahl der Steuerziele P2V1 bis P2V4 für die vertikale Ausrichtung sind identisch.

#### 4. Mit dem Parameter-Regler 1 wählen Sie den zu steuernden Parameter.



Wenn Sie den Parameter-Regler 1 bedienen, ändern sich der Effekt-Parameter und die Einstellungen für das Effekt-Modul.

#### HINWEIS

- Informationen darüber, welche Parameter als Steuerziele ausgewählt werden können, finden Sie im Kapitel „Effekt-Typen und -Parameter“ auf den Seiten 60 – 75.
- Wenn „Volume“ als Steuerziel gewählt wird, arbeitet das Expression-Pedal 2 als Lautstärkepedal.
- Wenn „NOT Assign“ angezeigt wird, ist aktuell kein Parameter als Steuerziel zugewiesen. Wenn Sie alle vier Steuerziele auf „NOT Assign“ einstellen, hat das Expression-Pedal 2 keine Funktion.

#### ANMERKUNG

Wenn Sie „NOT Assign“ anwählen, können die Schritte 5 und 6 nicht ausgeführt werden.

#### 5. Mit den Parameter-Reglern 2 (minimaler Wert) und 3 (maximaler Wert) bestimmen Sie den Einstellbereich für den zu steuernden Parameter.

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.

- Wenn Parameter-Regler 2 verändert wird



PDL2-U: Target1   
min= 50

↑  
Minimaler Wert

- Wenn Parameter-Regler 3 verändert wird



PDL2-U: Target1   
MAX=100

↑  
Maximaler Wert

#### HINWEIS

- Der verfügbare Bereich hängt vom Parameter ab, den Sie in Schritt 4 angewählt haben.
- Wenn Sie „min“ auf einen höheren Wert als „MAX“ einstellen, wird der Parameter auf den Minimalwert gesetzt, wenn das Pedal vollständig durchgetreten ist. Bei einem vollständig geöffneten Pedal ist der Maximalwert erreicht.

#### 6. Um den On/Off-Status des Moduls mit dem Expression-Pedal 2 umzuschalten, wählen Sie mit dem Parameter-Regler 4 die Option „Enable“.

Das Expression-Pedal 2 des G9.2tt verfügt über eine Schaltfunktion, die ausgelöst wird, wenn Sie das Pedal am maximalen Scheitelpunkt nochmals durchdrücken. Das Modul, zu dem der gewählte Parameter gehört, wird an- bzw. abgeschaltet.

Wenn Sie den Parameter-Regler 4 bedienen, wird das Display folgendermaßen umgeschaltet.



PDL2-U: Target1   
Switch: Enable

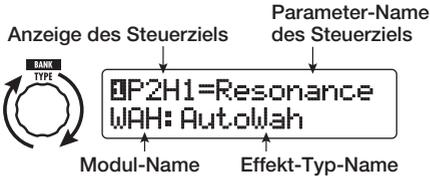
#### HINWEIS

Wenn Sie hier die Option „Disable“ anwählen, steht die Schaltfunktion nicht zur Verfügung.

#### 7. Wiederholen Sie die Schritte 3 – 6, um weitere Steuerziele für die vertikale Ausrichtung auf dieselbe Weise einzustellen.

- 8. Um die Steuerziele für die horizontale Ausrichtung zuzuweisen, wählen Sie mit dem Regler [TYPE] eines der vier horizontal ausgerichteten Steuerziele (P2H1 bis P2H4).**

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



Die Bedienschritte zur Auswahl der Steuerziele P2H1 bis P2H4 für sind identisch.

- 9. Wiederholen Sie Schritt 4 – 5, um den Parameter und die minimalen und maximalen Werte für das Steuerziel einzustellen.**

**ANMERKUNG**

In der horizontalen Ausrichtung von Expression-Pedal 2 ist das An-/Abschalten des Moduls nicht möglich: Parameter-Regler 4 hat keine Funktion.

- 10. Wiederholen Sie Schritt 8 – 9, um weitere Steuerziele für die horizontale Ausrichtung einzustellen.**

**ANMERKUNG**

Sie können einen Parameter mehr als einem Steuerziel zuweisen. In einigen Fällen können extreme Parameter-Werte jedoch zu Störgeräuschen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Defekt.

- 11. Wenn alle Einstellungen für Expression-Pedal 2 vorgenommen wurden, drücken Sie die Taste [EXIT].**



Das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

- 12. Falls nötig, speichern Sie das Patch.**

**ANMERKUNG**

Alle Änderungen an den Pedal-Einstellungen gehen verloren, wenn Sie ein neues Patch auswählen. Speichern Sie das Patch in jedem Fall, wenn Sie die Änderungen erhalten wollen (→ S. 28).

**HINWEIS**

Expression-Pedal 2 bietet einen Stopper für horizontale Bewegungen. Wenn dieser Betrieb nicht benötigt wird, sollten Sie den Stopper verwenden.

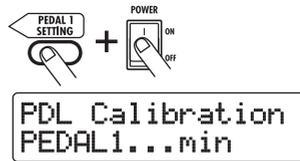
**Einstellen der Expression-Pedale**

Die Expression-Pedale 1/2 des G9.2tt wurden ab Werk bereits optimal eingestellt, allerdings kann eine Neukalibrierung notwendig werden. Wenn der Regelbereich nicht reicht oder geringfügigen Änderungen große Änderungen auftreten, stellen Sie das Pedal folgendermaßen ein.

**■ Expression-Pedal 1 einstellen**

- 1. Drücken Sie [PEDAL 1 SETTING], während Sie das Gerät einschalten.**

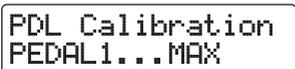
Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



- 2. Drücken Sie [STORE/SWAP], wenn Expression-Pedal 1 vollständig geöffnet ist.**



Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



- 3. Drücken Sie das Expression-Pedal 1 nun vollständig durch und heben Sie dann den Fuß vom Pedal ab.**



Drücken Sie fest zu, so dass das Pedal hier aufsetzt



Wenn Sie den Fuß abheben, läuft das Pedal ein wenig zurück

- 4. Drücken Sie [STORE/SWAP].**



Die Kalibrierung des Expression-Pedals ist damit abgeschlossen und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

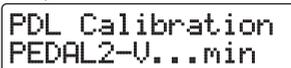
#### HINWEIS

- Der Schalterpunkt für den On/Off-Status des Moduls für Expression-Pedal 1 ist von der Pedal-Position in Schritt 3 nicht betroffen. Diese Position ist immer identisch.
- Informationen zur Schaltfunktion für den On/Off-Status des Moduls finden Sie auf Seite 33.
- Wenn die Meldung „ERROR“ angezeigt wird, kehren Sie zu Schritt 2 zurück und wiederholen den Vorgang.

## ■ Expression-Pedal 2 einstellen

- 1. Halten Sie die Taste [PEDAL 2 SETTING] gedrückt, während Sie das Gerät einschalten.**

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.

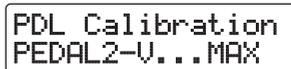


- 2. Drücken Sie die Taste [STORE/SWAP], während das Expression-Pedal 2 vollständig geöffnet ist.**



Pedal vollständig geöffnet

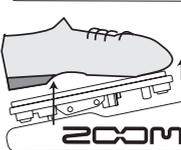
Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



- 3. Drücken Sie das Expression-Pedal 2 vollständig in der vertikalen Richtung durch, heben Sie Ihren Fuß ab und drücken Sie [STORE/SWAP].**

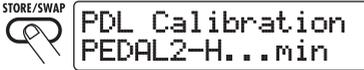


Drücken Sie fest zu, so dass das Pedal hier aufsetzt

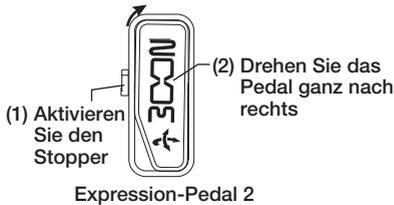


Wenn Sie den Fuß abheben, läuft das Pedal ein wenig zurück

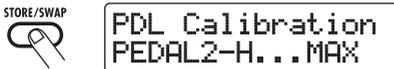
Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



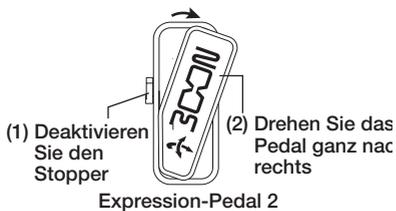
- 4. Heben Sie den Stopper von Expression-Pedal 2 an, um das Pedal zu sichern. Drehen Sie das Pedal nun vollständig nach rechts und drücken Sie die Taste [STORE/SWAP].**



Wenn Sie die Taste [STORE/SWAP] auslösen, ändert sich die Display-Anzeige folgendermaßen.



- 5. Drücken Sie den Stopper von Pedal 2 nach unten, drehen Sie das Pedal vollständig nach rechts und drücken Sie die Taste [STORE/SWAP].**



Wenn Sie die Taste [STORE/SWAP] auslösen, ist die Einstellung abgeschlossen und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

## HINWEIS

Wenn die Meldung „ERROR“ angezeigt wird, kehren Sie zu Schritt 2 zurück und wiederholen den Vorgang.

# Gebrauch der Function-Fußschalter

Das G9.2tt verfügt auf der Oberfläche über zwei programmierbare Function-Fußschalter. Sie können eine Funktion aus den Optionen auswählen, dem jeweiligen Schalter zuweisen und die Einstellung für jedes Patch individuell abspeichern.

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie den Function-Fußschaltern 1/2 Funktionen zuweisen.

## 1. Wählen Sie im Play-Modus ein Patch.

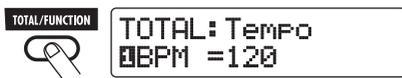
### HINWEIS

Die Zuordnung für die Function-Fußschalter 1/2 kann für jedes Patch separat eingestellt werden.

## 2. Drücken Sie die [TOTAL/FUNCTION]-Effekt-Modul-Taste.

Die Zuordnung für die Function-Fußschalter wird im Modul [TOTAL/FUNCTION] vermerkt.

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



## 3. Mit den Parameter-Reglern 2/3 wählen Sie die Funktion für die Function-Fußschalter 1/2.

Parameter-Regler 2 ist dabei dem Function-Fußschalter 1 und Parameter-Regler 3 dem Function-Fußschalter 2 zugeordnet.

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.

### ■ Wenn Parameter-Regler 2 verändert



Funktion, die dem Function-Fußschalter 1 zugewiesen ist

### ■ Wenn Parameter-Regler 3 verändert



Funktion, die dem Function-Fußschalter 2 zugewiesen ist

Folgende Funktionen können den Function-Fußschaltern 1/2 zugewiesen werden.

### ● PRE-AMP CH A/B

Der Function-Fußschalter schaltet zwischen den Preamp-Kanälen A und B um.

### ● BPM TAP

Der Function-Fußschalter dient zur Eingabe des individuellen Tempos für ein Patch (→ S. 39). Wenn Sie den Schalter wiederholt auslösen, wird das Intervall zwischen den beiden letzten Eingaben automatisch als neuer Tempowert angenommen.

### HINWEIS

Mit dem hier eingegebenen Tempo können bestimmte Parameter (Time und Rate) mit Notenwerten synchronisiert werden (→ S. 40).

### ● Delay TAP

Der Function-Fußschalter dient zur Eingabe des Time-Parameters im DELAY-Modul.

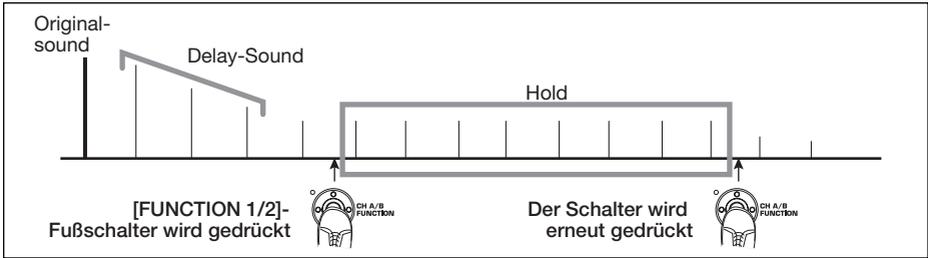
### HINWEIS

• Während BPM TAP das Tempo für ein einzelnes Patch spezifiziert, wird bei DELAY TAP das Intervall aus dem Fußschalter-Betrieb genutzt, um den Parameterwert Time (Delay-Zeit) direkt einzustellen.

• Um Delay TAP zu verwenden, muss das DELAY-Modul für dieses Patch aktiv sein.

### ● Hold Delay

Der Function-Fußschalter schaltet Hold-Delay an oder ab. Wenn Sie den Function-Fußschalter in einem Patch auslösen, in dem Hold Delay aktiv ist, wird die Hold-Funktion aktiviert und das aktuelle Delay wiederholt. Durch erneutes Drücken des Function-Fußschalters wird Hold deaktiviert und das Delay natürlich ausgeblendet (siehe Abbildung auf der nächsten Seite).



## HINWEIS

Um Hold Delay zu verwenden, muss das DELAY-Modul für dieses Patch aktiv sein.

### ● Delay Mute

Der Function-Fußschalter schaltet das Eingangs-Mute für das DELAY-Modul an oder ab.

### ● Bypass OnOff, Mute OnOff

Der Function-Fußschalter schaltet den Bypass- oder Mute-Modus an oder ab. Wenn einer der beiden Modi aktiv ist, wird die Tuner-Anzeige eingeblendet.

### ● Manual Mode

Der Function-Fußschalter schaltet zwischen Play- und Manual-Modus um.

### ● COMP OnOff, WAH/EFX1 OnOff, EXT LOOP OnOff, ZNR OnOff, PRE-AMP OnOff, EQ OnOff, MOD/EFX2 OnOff, DELAY OnOff, REVERB OnOff

Der Function-Fußschalter schaltet das jeweilige Modul an oder ab.

## HINWEIS

- Wenn Sie „PRE-AMP CH A/B“ wählen, leuchtet die LED des jeweiligen Function-Fußschalters rot (A) oder grün (B). Wenn Sie „BPM TAP“ oder „Delay TAP“ anwählen, blinkt die LED synchron mit der BPM-Einstellung orange.
- Es ist auch möglich, dieselbe Funktion beiden Function-Fußschaltern zuzuweisen.

## 4. Nach Auswahl einer Funktion für den Function-Fußschalter drücken Sie die Taste [EXIT].



## ANMERKUNG

Alle Änderungen an den Zuordnungseinstellungen gehen verloren, wenn Sie ein neues Patch auswählen. Speichern Sie das Patch in jedem Fall, wenn Sie die Änderungen erhalten wollen (→ S. 28).

Wenn Sie das gespeicherte Patch das nächste Mal aufrufen, steuert der Function-Fußschalter die gewählte Funktion.

## Tempo-Eingabe für ein Patch

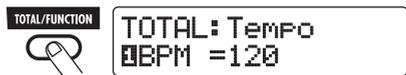
Im G9.2t können Sie individuelle Tempi für jedes Patch eingeben und bestimmte Parameter zu diesem Tempo in Notenwerten synchronisieren. Dieser Abschnitt erklärt, wie Sie die Tempo-Einstellung für ein Patch eingeben und verwenden.

### 1. Wählen Sie im Play-Modus ein Patch.

### 2. Drücken Sie die [TOTAL/FUNCTION]-Effekt-Modul-Taste.

Die Tempo-Einstellung für jedes Patch ist im Modul [TOTAL/FUNCTION] vermerkt.

Wenn Sie die Effekt-Modul-Taste [TOTAL/FUNCTION] auslösen, wird die aktuelle Tempo-Einstellung im Display angezeigt.



**3. Wählen Sie mit dem Parameter-Regler 1 das Tempo aus.**

Der Tempo-Einstellbereich ist 40 – 250.

**4. Um einen Parameter mit dem eingegebenen Tempo zu synchronisieren, wählen Sie den Effekt-Typ und -Parameter, den Sie synchronisieren möchten, sowie das Noten-Symbol, das als Wert für den Parameter dienen soll.**

Der Wert für den Effekt-Parameter, der die Tempo-Synchronisation unterstützt, kann in Noteneinheiten gewählt werden, wobei das Patch-eigene Tempo als Referenz dient.

Beispielsweise unterstützt der Parameter Time im Effekt-Typ TAPE ECHO im Modul MOD/EFX2 die Patch-spezifische Tempo-Synchronisation. Um diese Funktionalität zu nutzen, stellen Sie den entsprechenden Parameter-Regler vom Maximalwert (2000) weiter im Uhrzeigersinn, bis ein Notensymbol im Display erscheint.

**HINWEIS**

Im Kapitel „Effekt-Typen und -Parameter“ (→ Seiten 60 – 75) sind Parameter, die eine Tempo-Synchronisation unterstützen, mit einem Notensymbol gekennzeichnet.

**5. Wählen Sie einen Parameterwert durch Auswahl eines Notensymbols.**

Für Parameter, welche die Tempo-Synchronisation unterstützen, stehen die folgenden Noten-Einstellungen zur Verfügung.

	Zweiunddreißigstel
	Sechszehntel
	Viertel-Triole
	Punktierte Sechszehntel
	Achtel
	Halben-Triole

	Punktierte Achtel
	Viertel
	Punktierte Viertel
	Viertel x 2
:	:
	Viertel x 20

**ANMERKUNG**

Der momentan verfügbare Einstellbereich richtet sich nach dem Parameter.

Wenn Sie einen Achtelnotenwert gewählt haben, wird der Time-Parameter auf den Wert einer Achtelnote im aktuellen Patch-Tempo eingestellt. Wenn Sie das Tempo verändern, wird entsprechend auch die Delay-Zeit angepasst.

**ANMERKUNG**

In Abhängigkeit der Kombination aus dem eingestellten Tempo und dem gewählten Notensymbol wird der maximale Regelbereich des Parameters (etwa 2000 ms) eventuell überschritten. In diesem Fall wird der Wert automatisch halbiert (oder auf 25% gesetzt, sofern der Einstellbereich immer noch überschritten wird).

**6. Wenn die Tempo- und Parameter-Einstellung abgeschlossen ist, drücken Sie die Taste [EXIT].**

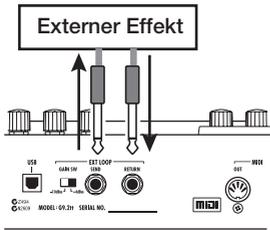
Das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück. Speichern Sie das Patch nach Bedarf.

Bei dem oben beschriebenen Vorgang wird das Tempo, das Sie in Schritt 3 eingegeben haben, als Referenz für den Notenwert benutzt, den Sie in Schritt 5 auswählen. Wenn die Funktion „BPM TAP“ den Function-Fußschaltern 1/2 zugewiesen ist, können Sie das Tempo während dem Spielen mit dem Fuß eingeben und die Parameter entsprechend anpassen.

# Einsatz des Effekt-Loops

Die rückseitigen Buchsen EXT LOOP SEND/RETURN dienen zum Anschluss von Boden-, Rack-Effekten oder ähnlichem. Die On-/Off-Einstellungen für den Effekt werden ebenso wie die Send-/Return-Pegel im Patch gespeichert. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Effekt-Loop verwenden.

## 1. Schließen Sie den Effekt an den EXT LOOP SEND/RETURN-Buchsen an.



### HINWEIS

Bei Anschluss eines Effekts mit einem empfohlenen Eingangsspegel von +4 dBm (Rack-Effekte o. ä.) stellen Sie den Schalter EXT LOOP GAIN auf die Einstellung „+4 dBm“. Zum Anschluss an einen Instrumental- oder Bodeneffekt wählen Sie die Einstellung „-10 dBm“.

### ANMERKUNG

- Der externe Effekt sollte immer eingeschaltet sein, so dass das Ein-/Abschalten des Effekts über das G9.2tt ausgeführt werden kann.
- Wenn Sie am externen Effekt die Mischung zwischen Original- und Effekt-Sound (z. B. Hall oder Delay) einstellen können, wählen Sie 0% für das Original- und 100% für das Effektsignal.

## 2. Wählen Sie das Patch im Play-Modus.

### HINWEIS

Die Einstellungen für den Effekt-Loop werden für jedes Patch individuell vorgenommen.

## 3. Aktivieren Sie den Edit-Modus mit der Effekt-Modul-Taste [EXT LOOP].

Die Effekt-Loop-Einstellungen werden im Modul EXT LOOP vorgenommen.

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



EXT LOOP  
SendLevel= 50

### ANMERKUNG

Wenn „EXT LOOP Module OFF“ angezeigt wird, ist das Modul EXT LOOP momentan inaktiv. Aktivieren Sie das Modul mit der Taste [EXT LOOP].

## 4. Mit Parameter-Regler 1 stellen Sie den Pegel ein, den das G9.2tt auf den externen Effekt speist (Send-Pegel).



EXT LOOP  
SendLevel= 80

### HINWEIS

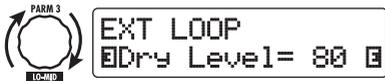
Wenn der Eingangspegel am externen Effekt auch bei maximalem Send-Pegel nicht ausreicht oder Verzerrungen am Eingang des externen Effekts auftreten, obwohl der Send-Pegel abgesenkt wurde, prüfen Sie, ob der Schalter EXT LOOP GAIN richtig eingestellt ist.

## 5. Mit Parameter-Regler 2 stellen Sie den Pegel des externen Effekts ein, der am G9.2tt anliegt (Return-Pegel).



EXT LOOP  
Ret Level= 80

## 6. Mit Parameter-Regler 3 stellen Sie das Lautstärkeverhältnis zwischen dem Return-Signal und dem internen Signal des G9.2tt (Dry-Pegel) ein.



### HINWEIS

- Wenn das externe Effektgerät den Effekt- und Original-Sound miteinander mischt (wie bei Hall, Delay oder Chorus), stellen Sie das Lautstärkeverhältnis zwischen Original- und Effekt-Sound mit dem Return- und dem Dry-Pegel ein.
- Wenn der externe Effekt ausschließlich das bearbeitete Signal ausgibt (wie ein Kompressor oder EQ), sollten Sie den Dry-Pegel normalerweise auf 0 setzen und den Signalpegel nur mit dem Return-Pegel einstellen.

## 7. Wenn Sie die Effekt-Loop-Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die Taste [EXIT].



Das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

## 8. Speichern Sie das Patch nach Bedarf.

Wenn Sie das gespeicherte Patch das nächste Mal aufrufen, werden auch die externen Effekt-Settings wieder aktiviert.

### HINWEIS

Wenn der externe Effekt eine MIDI-gesteuerte Umschaltung der Programme erlaubt, kann das G9.2tt den Effekt mit Program-Change-Befehlen steuern. Auf diese Weise können Sie die Patch- und Programm-Umschaltung im G9.2tt synchronisieren (→ S. 44).

# Beispiele für den Einsatz von MIDI

Dieses Kapitel beschreibt die verschiedenen MIDI-Funktionen des G9.2tt.

## Das können Sie mit MIDI alles machen

Im Folgenden ist beschrieben, auf welche Arten Sie MIDI mit dem G9.2tt verwenden können.

### ● Senden und Empfangen von Patch-Umschalt-Informationen über MIDI

Wenn Sie Patches am G9.2tt umschalten, überträgt der Anschluss MIDI OUT die entsprechenden MIDI-Befehle (Program Change oder Bank Select + Program Change). Umgekehrt führt das G9.2tt die entsprechende Patch-Umschaltung aus, wenn ein gültiger MIDI-Befehl am Anschluss MIDI IN anliegt.

Auf diese Weise können Sie Patches im G9.2tt vom MIDI-Sequenzer gesteuert automatisch umschalten oder Patches in einem anderen MIDI-Gerät im Link-Betrieb mit dem G9.2tt umschalten.

### ● Senden und Empfangen der Informationen zum Betrieb des Pedals/der Taster/Schalter über MIDI

Wenn Sie bestimmte Taster und Fußschalter am G9.2tt auslösen oder die Expression-Pedale 1/2 bedienen, überträgt der Anschluss MIDI OUT die zugehörigen MIDI-Befehle (Control Change). Umgekehrt ändert das G9.2tt den entsprechenden Parameter, wenn ein gültiger MIDI-Befehl am Anschluss MIDI IN anliegt.

Dadurch ist es möglich, das G9.2tt als Echtzeit-Controller für andere MIDI-fähige Geräte zu nutzen oder Effekt-Parameter und den On/Off-Status von Modulen über externe MIDI-Sequenzer, -Synthesizer oder andere MIDI-fähige Geräte zu steuern.

### ● Austauschen von Patch-Daten zwischen zwei G9.2tt-Einheiten über MIDI

Die Patch-Daten des G9.2tt können als MIDI-Nachricht (System Exclusive) ausgegeben und auf ein weiteres G9.2tt kopiert werden.

## Auswahl des MIDI-Kanals

Um das Senden und Empfangen von Program-Change-, Control-Change- und anderen MIDI-Nachrichten einzurichten, müssen Sie die MIDI-Kanäle (1 – 16) des G9.2tt und des anderen MIDI-Geräts abgleichen. Folgendermaßen stellen Sie den MIDI-Kanal des G9.2tt ein:

### 1. Drücken Sie im Play-Modus die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].

Daraufhin wird das Menü AMP SELECT/SYSTEM für Parameter eingeblendet, die für alle Patches gleichermaßen gelten.



AMP Select 1/28  
FRONT

### 2. Wählen Sie mit dem [TYPE]-Regler den Parameter „MIDI Rx Ch“ (MIDI-Empfangskanal).



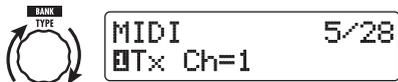
MIDI 4/28  
Rx Ch=1

### 3. Wählen Sie mit dem Parameter-Regler 1 den MIDI-Kanal (1 – 16), auf dem das G9.2tt MIDI-Befehle empfängt.



MIDI 4/28  
Rx Ch=3

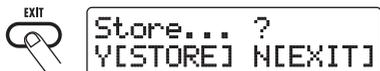
- 4. Wählen Sie mit dem [TYPE]-Regler den Parameter „MIDI Tx Ch“ (MIDI-Ausgabekanal).**



- 5. Wählen Sie mit dem Parameter-Regler 1 den MIDI-Kanal (1 – 16), auf dem das G9.2tt MIDI-Befehle sendet.**

- 6. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, drücken Sie die Taste [EXIT], um das Menü AMP SELECT/SYSTEM zu verlassen.**

Die Meldung „Store... ?“ erscheint im Display und bietet Ihnen die Möglichkeit, die Änderungen zu speichern.



- 7. Drücken Sie die Taste [STORE/SWAP], um die Änderungen zu speichern.**



Die Einstellung des MIDI-Kanals wird akzeptiert und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück. In diesem Zustand sind nur die Tasten [STORE/SWAP] und [EXIT] aktiv. Durch Drücken der Taste [EXIT] können Sie den Vorgang abbrechen und ohne Speichern in den Play-Modus zurückkehren.

## Senden und Empfangen von Patch-Umschalt-Informationen über MIDI (Program Change)

Sie können die Patch-Umschalt-Informationen des G9.2tt über MIDI als Program-Change- oder Bank-Select- + Program-Change-Befehle übertragen und empfangen.

Im Folgenden werden dazu zwei Methoden (Program-Change-Modi) beschrieben.

### ● Direct-Modus

Bei dieser Methode bestimmen Sie das Patch mit einer Kombination aus MIDI-Bank-Select- und Program-Change-Befehlen. Ab Werk sind allen Patches des G9.2tt eigene MIDI-Bank- und -Program-Change-Nummern zugeordnet. So können Sie jedes Patch direkt bestimmen.

### HINWEIS

- Ein Bank Select ist ein MIDI-Befehlstyp zur Auswahl der Sound-Kategorie in einem Synthesizer oder ähnlichem. Er wird in Kombination mit Program-Change-Befehlen verwendet.
- Normalerweise ist ein Bank Select mit Hilfe des MSB (most significant Bit) und dem LSB (least significant Bit) in zwei Bereiche unterteilt.

### ● Mapping-Modus

Mit dieser Methode bestimmen Sie das Patch mit MIDI-Program-Change-Befehlen. Über die Program-Change-Map werden die Program-Change-Nummern 0 – 127 den Patches zugewiesen. Anschließend werden die Patches mit Hilfe der Mapping-Informationen ausgewählt. Bei dieser Methode können maximal 128 Patches spezifiziert werden.

### ■ Senden und Empfangen von Program Changes aktivieren

Im Folgenden ist beschrieben, wie Sie das Senden/Empfangen von Program-Change- (+ Bank-Select-) Befehlen aktivieren.

## 1. Drücken Sie im Play-Modus die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].



AMP Select 1/28  
[AMP SELECT/SYSTEM]

## 2. Um den Empfang von Program-Change- (+Bank-Select-) Befehlen zu aktivieren, öffnen Sie den Parameter „MIDI PC Rx“ (Empfang von Program Changes) und wählen mit dem Parameter-Regler 1 die Einstellung „ON“.



MIDI 8/28  
[MIDI PC Rx]=ON

## 3. Um die Ausgabe von Program-Change- (+Bank-Select-) Befehlen im G9.2tt zu aktivieren, öffnen Sie den Parameter „MIDI PC Tx“ (Senden von Program Changes) und wählen mit dem Parameter-Regler 1 die Einstellung „ON“.



MIDI 9/28  
[MIDI PC Tx]=ON

## 4. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, verlassen Sie das Menü AMP SELECT/SYSTEM mit der Taste [EXIT].

Die Meldung „Store...?“ erscheint im Display:  
Nun können Sie die Änderungen speichern.



Store... ?  
[Y][STORE] [N][EXIT]

## 5. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste [STORE/SWAP].

Die Einstellung wird akzeptiert und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

In diesem Zustand sind nur die Tasten [STORE/

SWAP] und [EXIT] aktiv. Mit der Taste [EXIT] brechen Sie den Vorgang ab und kehren ohne Speichern in den Play-Modus zurück.

## ■ Arbeiten im Direct-Modus

Mit der Kombination aus MIDI-Bank-Select- und Program-Change-Befehlen können Sie ein Patch direkt angeben.

### ANMERKUNG

Bevor Sie folgende Schritte ausführen, prüfen Sie, ob die Send-/Receive-Kanäle korrekt eingestellt sind (→ S. 43) und das Senden/Empfangen von Program-Change-Befehlen aktiv ist (→ S. 44).

## 1. Drücken Sie im Play-Modus die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].



AMP Select 1/28  
[AMP SELECT/SYSTEM]

## 2. Mit dem Regler [TYPE] wählen Sie den Parameter „MIDI PCMODE“ (Program-Change-Modus) an.



MIDI PCMODE 6/28  
[MIDI PCMODE]=DIRECT

## 3. Prüfen Sie, ob „DIRECT“ als Program-Change-Modus angewählt ist.

Falls nicht, wählen Sie mit dem Parameter-Regler 1 die Meldung „DIRECT“ an. Dadurch wird die Direktauswahl der Patches über Bank-Select- und Program-Change-Befehle aktiviert.

### HINWEIS

Eine Liste mit den Zuordnungen zwischen Bank-Nummer/Program-Change-Nummer und Patches finden Sie am Ende dieses Handbuchs (→ S. 79).

## 4. Abschließend verlassen Sie das Menü AMP SELECT/SYSTEM mit [EXIT].

Wenn eine Einstellung im Menü AMP SELECT/SYSTEM verändert wurde, erscheint die Meldung

„Store...?“ im Display und ermöglicht es Ihnen, die Änderungen zu speichern.

### 5. Mit der Taste [STORE/SWAP] speichern Sie die Änderungen.

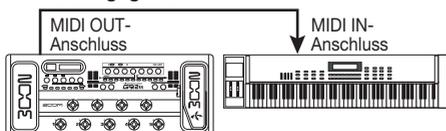
Die Einstellung wird akzeptiert und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

In diesem Zustand sind nur die Tasten [STORE/SWAP] und [EXIT] aktiv. Mit der Taste [EXIT] können Sie den Vorgang abbrechen und ohne Speichern in den Play-Modus zurückkehren.

### 6. Zum Senden und Empfangen von Program-Change- (+ Bank-Select-) Befehlen verbinden Sie das G9.2tt so mit anderen MIDI-Geräten.

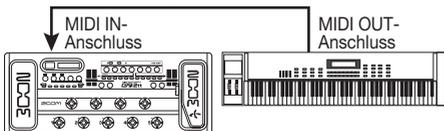
#### ■ Beispiel zum Senden von Program-Change- (+ Bank-Select-) Befehlen

- (1) Wenn ein Patch im G9.2tt umgeschaltet wird..
- (2) Ein Program-Change- (+ Bank-Select-) Befehl wird ausgegeben



#### ■ Beispiel zum Empfang von Program-Change- (+ Bank-Select-) Befehlen

- (1) Wenn ein Program-Change- (+ Bank-Select-) Befehl empfangen wird...



- (2) Das Patch im G9.2tt wird umgeschaltet.

### HINWEIS

- Wenn der Program-Change-Modus im G9.2tt auf „DIRECT“ eingestellt ist und das externe MIDI-Gerät nur das MSB oder LSB des Bank-Select-Befehls sendet, wird der zuletzt empfangene vollständige Bank-Select-Befehl (Grundwerte: MSB = 0 LSB = 0) verwendet.

- Wenn das externe MIDI-Gerät die Program-Change-Befehle nur ohne das MSB und LSB im Bank-Select-Befehl sendet, tritt derselbe Fall wie oben ein: Es wird der zuletzt empfangene vollständige Bank-Select-Befehl (Grundwerte: MSB = 0, LSB = 0) verwendet.

### ANMERKUNG

Wenn das externe MIDI-Gerät lediglich einen Bank-Select-Befehl an das G9.2tt ausgibt, tritt keine Änderung ein. Wenn das G9.2tt das nächste Mal einen Program Change empfängt, wird der zuletzt empfangene Bank-Select-Befehl benutzt.

### ■ Gebrauch des Mapping-Modus

In diesem Modus wird eine Program-Change-Map für die Zuordnung der Patches benutzt: Auf diese Weise können Sie Patches nur mit Program-Change-Befehlen umschalten.

### ANMERKUNG

Bevor Sie die folgenden Schritte ausführen, stellen Sie sicher, dass die Send-/Receive-Einstellungen für den MIDI-Kanal im G9.2tt korrekt eingestellt sind (→ S. 43) und dass das Senden/Empfangen von Program-Change-Befehlen aktiv ist (→ S. 44).

### 1. Drücken Sie im Play-Modus die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].



AMP Select 1/28  
FRONT

### 2. Mit dem Regler [TYPE] wählen Sie den Parameter „MIDI PCMODE“ (Program-Change-Modus) an.



MIDI PCMODE 6/28  
DIRECT

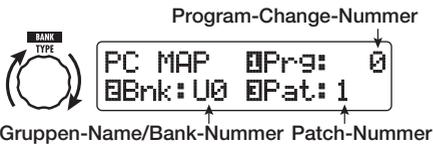
### 3. Wählen Sie mit dem Parameter-Regler 1 die Meldung „MAPPING“ aus.

Die Patches können nun in Abhängigkeit der Program-Change-Map mit Hilfe von Program-Change-Befehlen bestimmt werden.



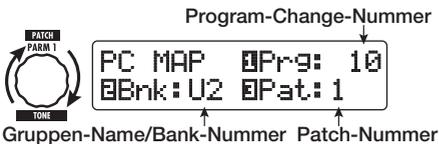
#### 4. Mit dem Regler [TYPE] wählen Sie den Parameter „PC MAP“ (Program-Change-Map) an.

In diesem Display können Sie jedem Patch im G9.2tt eine Program-Change-Nummer von 0 – 127, zuordnen.

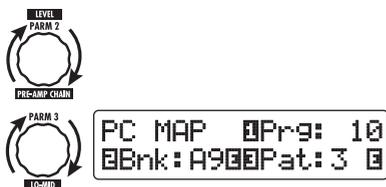


#### 5. So weisen Sie ein Patch einer Program-Change-Nummer zu.

- (1) Drehen Sie den Parameter-Regler 1, bis die gewünschte Program-Change-Nummer in der ersten Display-Zeile angezeigt wird.



- (2) Wählen Sie mit den Parameter-Reglern 2 und 3 den Gruppen-Namen/ Bank-Nummer und die Patch-Nummer aus, die Sie der Program-Change-Nummer zuweisen möchten.



- (3) Wiederholen Sie diese Schritte für weitere Program-Change-Nummern.

#### 6. Abschließend verlassen Sie das Menü AMP SELECT/SYSTEM mit der Taste [EXIT].

Die Meldung „Store...?“ erscheint im Display: Nun können Sie die Änderungen speichern.

#### 7. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste [STORE/SWAP].

Die Einstellung wird akzeptiert und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

In diesem Zustand sind lediglich die Tasten [STORE/SWAP] und [EXIT] aktiv. Durch Drücken der Taste [EXIT] können Sie den Vorgang abbrechen und ohne Speichern in den Play-Modus zurückkehren.

#### 8. Um Program-Change-Befehle zu senden und zu empfangen, gehen Sie vor wie in Schritt 6 im Abschnitt „Arbeiten im Direct-Modus“ vor (→ S. 45).

### Senden und Empfangen der Informationen zum Betrieb des Pedals/der Taster/Schalter über MIDI (Control Change)

Das G9.2tt erlaubt das Senden und Empfangen von Control-Change-Befehlen über MIDI. Diese Befehle verwalten Aktionen wie den Betrieb der Expression-Pedale 1/2 oder das Umschalten der Module und An-/Abschalten des Bypass- und Mute-Status mit den Tasten und Fußschaltern. Jede Aktion kann einer eigenen Control-Change-Nummer (CC#) zugeordnet werden.

#### ■ Senden und Empfangen von Control Changes aktivieren

Hier wird beschrieben, wie Sie das Senden/Empfangen von Control-Change-Befehlen aktivieren.

#### 1. Drücken Sie im Play-Modus die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].



AMP Select 1/28  
FRONT

- Um den Empfang von Control-Change-Befehlen im G9.2tt zu aktivieren, öffnen Sie den Parameter „MIDI CTRL Rx“ (Empfang von Control Changes) und wählen mit dem Parameter-Regler 1 die Einstellung „ON“.



MIDI 10/28  
CTRL Rx=ON

- Um die Ausgabe von Control-Change-Befehlen im G9.2tt zu aktivieren, öffnen Sie den Parameter „MIDI CTRL Tx“ (Senden von Control Changes) und wählen mit dem Parameter-Regler 1 die Einstellung „ON“.



MIDI 11/28  
CTRL Tx=ON

- Verlassen Sie das Menü AMP SELECT/SYSTEM mit der Taste [EXIT].

Die Meldung „Store...?“ erscheint im Display:  
Nun können Sie die Änderungen speichern.



Store... ?  
Y[STORE] N[EXIT]

- Speichern Sie die Änderungen mit der Taste [STORE/SWAP].

Die Einstellung wird akzeptiert und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück. In diesem Zustand sind lediglich die Tasten [STORE/SWAP] und [EXIT] aktiv. Durch Drücken der Taste [EXIT] können Sie den Vorgang abbrechen und ohne Speichern in den Play-Modus zurückkehren.

## Zuweisen der Control-Change-Nummern

So weisen Sie den Expression-Pedalen und Tasten des G9.2tt Control-Change-Nummern zu.

### ANMERKUNG

Bevor Sie die folgenden Schritte ausführen, stellen Sie sicher, dass die Send-/Receive-Einstellungen für den MIDI-Kanal im G9.2tt korrekt eingestellt sind (→ S. 43) und dass das Senden/Empfangen von Control-Change-Befehlen aktiv ist (→ S. 47).

- Drücken Sie im Play-Modus die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].



AMP Select 1/28  
FRONT

- Öffnen Sie mit dem Regler [TYPE] das Display, in dem Sie die Control-Change-Nummern zuweisen.

Alle Vorgänge, denen eine Control-Change-Nummer zugewiesen werden kann, sind in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt.

Im folgenden Display wird beispielsweise dem Expression-Pedal 1 eine Control-Change-Nummer zugewiesen.



MIDI cc# 12/28  
PEDAL1=7

↑  
zugewiesene Control-Change-Nummer

### HINWEIS

Die Zuordnung der Control-Change-Nummer gilt gleichermaßen für das Senden und Empfangen.

- Wählen Sie mit dem Parameter-Regler 1 eine Control-Change-Nummer.



MIDI cc# 12/28  
PEDAL1=7

Anzeige	Steuerziel	Standard CC#	CC#-Wertebereich
PEDAL1	Betrieb von Expression-Pedal 1	7	OFF, 1 – 5, 7 – 31, 64 – 95
PEDAL2-U	Betrieb von Expression-Pedal 2, vertikale Ausrichtung	11	OFF, 1 – 5, 7 – 31, 64 – 95
PEDAL2-H	Betrieb von Expression-Pedal 2, horizontale Ausrichtung	12	OFF, 1 – 5, 7 – 31, 64 – 95
COMP	COMP-Modul an/aus	64	OFF, 64 – 95
WAH/EFX1	WAH/EFX1-Modul an/aus	65	OFF, 64 – 95
EXT LOOP	Modul EXT LOOP an/aus	66	OFF, 64 – 95
ZNR	ZNR-Modul an/aus	67	OFF, 64 – 95
PRE-AMP	PRE-AMP-Modul an/aus	68	OFF, 64 – 95
EQUALIZER	EQ-Modul an/aus	69	OFF, 64 – 95
MOD/EFX2	MOD/EFX2-Modul an/aus	70	OFF, 64 – 95
DELAY	DELAY-Modul an/aus	71	OFF, 64 – 95
REVERB	REVERB-Modul an/aus	72	OFF, 64 – 95
MUTE	MUTE-Modus an/aus	73	OFF, 64 – 95
BYPASS	BYPASS-Modus an/aus	74	OFF, 64 – 95
CH A/B	Umschaltung für die A/B-Kanäle der Pre-amp-Sektion	75	OFF, 64 – 95

**4. Weisen Sie anderen Vorgängen auf dieselbe Weise Control-Change-Nummern zu.**

**5. Verlassen Sie das Menü AMP SELECT/SYSTEM mit der Taste [EXIT].**

Die Meldung „Store...?“ erscheint im Display: Nun können Sie die Änderungen speichern.

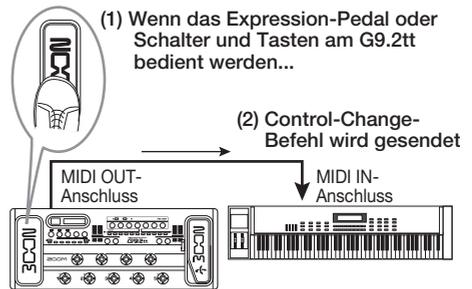
**6. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste [STORE/SWAP].**

Die Einstellung wird akzeptiert und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

In diesem Zustand sind lediglich die Tasten [STORE/SWAP] und [EXIT] aktiv. Durch Drücken der Taste [EXIT] können Sie den Vorgang abbrechen und ohne Speichern in den Play-Modus zurückkehren.

**7. Um Control-Change-Befehle auszugeben und zu empfangen, verbinden Sie das G9.2tt folgendermaßen mit anderen MIDI-Geräten.**

**■ Beispiel für das Senden von Control-Change-Befehlen**



Control-Change-Werte werden vom G9.2tt folgendermaßen gesendet.

**● Wenn Expression-Pedal 1/2 bedient wird**

Der Wert der zugewiesenen Control-Change-Nummer wird fortlaufend im Bereich von 0 – 127 variiert. Über das Expression-Pedal 2 können durch die horizontale und vertikale Ausrichtung zwei Control-Change-Befehle gleichzeitig ausgegeben werden.

### ● Wenn das Modul an-/abgeschaltet wird

Um das Modul einzuschalten, wird die Control-Change-Nummer 127 ausgegeben. Um das Modul auszuschalten, wird die Control-Change-Nummer 0 ausgegeben.

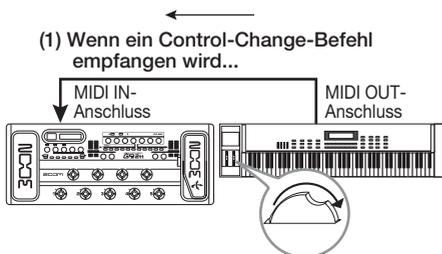
### ● Wenn Bypass/Mute (de-) aktiviert wird

Um Bypass/Mute zu aktivieren, wird die Control-Change-Nummer 127 ausgegeben. Um Bypass/Mute zu deaktivieren, wird die Control-Change-Nummer 0 ausgegeben.

### ● Wenn der Kanal (A/B) der Preamp-Sektion umgeschaltet wird

Um Kanal A zu aktivieren, wird die Control-Change-Nummer 0 ausgegeben. Um Kanal B zu aktivieren, wird die Control-Change-Nummer 127 ausgegeben.

## ■ Beispiel für das Empfangen von Control-Change-Befehlen



(2) Das hat dieselbe Wirkung, wie wenn das jeweilige Expression-Pedal oder der Taster am G9.2tt bedient wird.

In Abhängigkeit des empfangenen Control-Change-Werts werden der Status und Parameterwerte des G9.2tt folgendermaßen umgeschaltet.

### ● Wenn ein Control Change für Expression-Pedal 1/2 empfangen wird

Der dem Pedal zugewiesene Parameterwert ändert sich in Abhängigkeit des Control-Change-Werts (0 – 127).

### ● Wenn ein Control Change für Modul an/aus empfangen wird

Wenn der Control-Change-Wert zwischen 0 und 63 liegt, wird das Modul abgeschaltet. Wenn der Control-Change-Wert zwischen 64 und 127 liegt, wird das Modul eingeschaltet.

### ● Wenn ein Control Change für Bypass/Mute an/aus empfangen wird

Wenn der Control-Change-Wert zwischen 0 und 63 liegt, wird Bypass/Mute abgeschaltet. Wenn der Control-Change-Wert zwischen 64 und 127 liegt, wird Bypass/Mute eingeschaltet.

### ● Wenn ein Control Change zur Kanal-Umschaltung (A/B) der Preamp-Sektion empfangen wird

Wenn der Control-Change-Wert zwischen 0 und 63 liegt, schaltet die Pre-Amp-Sektion auf Kanal A. Wenn der Control-Change-Wert zwischen 64 und 127 liegt, schaltet die Pre-Amp-Sektion auf Kanal B.

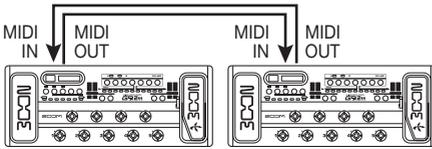
## Senden und Empfangen der internen Daten des G9.2tt über MIDI

Die im G9.2tt gespeicherten Patch-Daten können als MIDI-Befehle (System Exclusive) gesendet und empfangen werden. Wenn zwei G9.2tt-Einheiten über ein MIDI-Kabel miteinander verbunden sind, können Sie die Patch-Daten aus dem Sendegerät in das Empfangsgerät kopieren.

### ANMERKUNG

Dabei werden alle existierenden Patch-Daten im G9.2tt mit den empfangenen Patch-Daten überschrieben. Führen Sie die folgenden Schritte mit Vorsicht aus, um wichtige Daten nicht versehentlich zu überschreiben.

1. Verbinden Sie den Anschluss MIDI OUT am Quellgerät mit einem MIDI-Kabel mit dem MIDI IN am Zielgerät.



Die Arbeitsschritte werden im Folgenden für das Ziel- und Quell-G9.2t separat erläutert.

## ■ Zielgerät G9.2t

2. Schalten Sie das G9.2t in den Play-Modus und drücken Sie die Taste [AMP SELECT/SYSTEM]. Wählen Sie mit dem Regler [TYPE] den Parameter „BulkDumpRX“ (Bulk Dump Receive) im Display an.

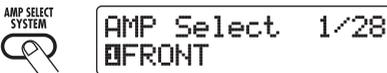


3. Drücken Sie die Taste [PAGE].

Das G9.2t wechselt in den Bulk-Dump-Zielbetrieb und ein MIDI-Befehl wird ausgegeben, der die Daten vom Quellgerät anfordert.

## ■ Quellgerät G9.2t

4. Schalten Sie das G9.2t in den Play-Modus und drücken Sie die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].



5. Wählen Sie mit dem Regler [TYPE] den Parameter „BulkDumpTX“ (Bulk Dump Transmit) im Display an.



## 6. Drücken Sie die Taste [PAGE].

Das G9.2t schaltet den Bulk-Dump-Source in den Standby-Modus. In diesem Zustand übermittelt das G9.2t automatisch Patch-Daten, wenn es per MIDI eine Anforderung zur Ausgabe der Daten erhält.

Während das Ziel-G9.2t die Daten empfängt, wird das Display folgendermaßen umgeschaltet.



## HINWEIS

Wenn Sie die Taste [EXIT] auslösen, bevor die Meldung „Receiving...“ eingeblendet wird, wird die Datenübermittlung abgebrochen und das vorherige Display eingeblendet.

Wenn die Datenübermittlung abgeschlossen ist, kehren beide G9.2t wieder zum Menü AMP SELECT/SYSTEM zurück.

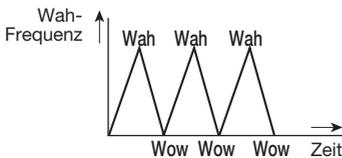
## HINWEIS

Auf der Webseite der ZOOM Corporation (<http://www.zoom.co.jp>) steht die Editor/Librarian-Software zum Download bereit. Mit dieser Software können Sie die Patch-Daten des G9.2t auf einem Computer speichern.

# Weitere Funktionen

## Gebrauch der ARRМ-Funktion

Das G9.2tt integriert eine innovative Funktion namens ARRМ (Auto-Repeat Real-time Modulation), die Effekt-Parameter mit Hilfe von intern generierten Steuerwellenformen zyklisch verändert. Sie können beispielsweise eine Dreiecks- wellenform auswählen und diese der Wah-Frequenz als Steuerziel zuweisen. Der resultierende Effekt ist unten dargestellt.



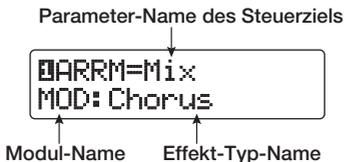
Dieser Abschnitt beschreibt den Gebrauch der ARRМ-Funktion.

### 1. Wählen Sie im Play-Modus ein Patch.

#### HINWEIS

Die ARRМ-Einstellungen werden für jedes Patch individuell vorgenommen.

### 2. Drücken Sie die Effekt-Modul-Taste [TOTAL/FUNCTION], um in den Edit-Modus zu wechseln. Öffnen Sie nun mit dem Regler [TYPE] die Anzeige „ARRМ“ im Display.



### 3. Wählen Sie mit dem Parameter-Regler 1 den Zielparameter zur Steuerung aus.



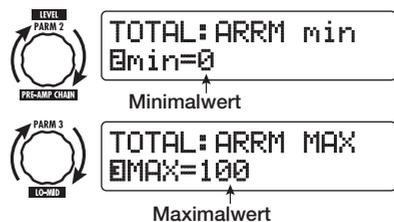
Wenn Sie den Parameter-Regler 1 bedienen, ändern sich der Effekt-Parameter, der Effekt-Typ und das Effekt-Modul.

#### HINWEIS

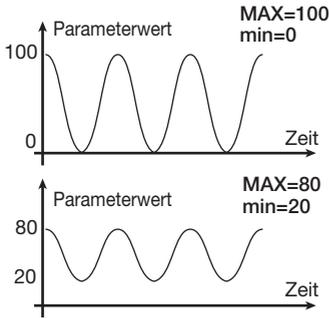
- Die Parameter, die als Steuerziel ausgewählt werden können, sind dieselben, die zum Betrieb des Expression-Pedals zur Verfügung stehen. Siehe auch Kapitel „Effekt-Typen und -Parameter“ auf den Seiten 60 – 75.
- Wenn „NOT Assign“ eingeblendet wird, ist kein Parameter als Steuerziel zugeordnet und die ARRМ-Funktion ist inaktiv.

### 4. Mit den Parameter-Reglern 2 (minimaler Wert) und Parameter-Reglern 3 (maximaler Wert) bestimmen Sie den Einstellbereich für den zu steuernden Parameter.

Die Werte, die Sie über die Parameter-Regler 2 und 3 wählen, entsprechen den Werten, wenn die Steuerwellenform ihren minimalen und maximalen Wert erreichen.



Der Unterschied zwischen einem Einstellbereich von 0 (minimal) – 100 (maximal) und 20 (minimal) – 80 (maximal) wird auf der Abbildung auf der nächsten Seite dargestellt.



**HINWEIS**

- Der verfügbare Einstellbereich richtet sich nach dem Parameter.
- Wenn Sie „min“ auf einen höheren Wert als „MAX“ einstellen, wird die Wirkung der Control-Change-Befehle umgekehrt.

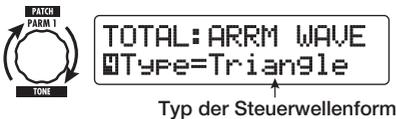
**5. Um den Typ und den Zyklus der Steuerwellenform auszuwählen, drücken Sie einmal die Taste [PAGE], um die Seite umzuschalten.**



Die ARRM-Funktion besteht aus fünf Parametern. Um die Parameter 4 und 5 einzustellen, drücken Sie zuerst die Taste [PAGE] und verwenden dann die Parameter-Regler 1 und 2 (um wieder die Parameter 1 - 3 zu bearbeiten, lösen Sie die Taste [PAGE] erneut aus).

**6. Wählen Sie mit Parameter-Regler 1 die Steuerwellenform.**

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



Die verfügbaren Wellenformen sind rechts dargestellt.

1		Steigender Sägezahn (Up Saw)
2		Steigende Sichelwelle (Up Curve)
3		Fallender Sägezahn (Down Saw)
4		Fallende Sichelwelle (Down Curve)
5		Dreieck (Triangle)
6		Rechteck und Dreieck (Square Tri)
7		Sinuswelle (Sine)
8		Rechteckwelle (Square)

**7. Wählen Sie mit Parameter-Regler 2 den Zyklus der Steuerwellenform.**

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



Der Zyklus der Steuerwellenform nutzt das Patch-eigene Tempo (→ S. 39) als Referenz und wird als Achtel-, Viertelnote oder Viertelnote x Zahlenwert dargestellt (siehe Tabelle auf Seite 40). Der Zahlenwert hinter dem x (2 - 20) steht für die Dauer eines Zyklus in mehreren Viertelnoten. Wenn „2“ gewählt wurde, ändert sich die Wellenform in einem Intervall, das einer halben Note im Patch-eigenen Tempo entspricht. Wenn „4“ ausgewählt wurde, dauert der Zyklus vier Schläge (1 Takt bei einem 4/4-Schema).

**8. Wenn die ARRM-Einstellung abgeschlossen ist, drücken Sie [EXIT].**



Das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück. Speichern Sie das Patch nach Bedarf.

Wenn Sie in diesem Zustand auf Ihrer Gitarre spielen, wird der gewählte Effekt-Parameter zyklisch von der intern generierten Steuerwellenform modifiziert.

### ANMERKUNG

Alle Änderungen an den ARRM-Einstellungen gehen verloren, wenn Sie ein neues Patch auswählen. Speichern Sie das Patch in jedem Fall, wenn Sie die Änderungen erhalten wollen (→ S. 28).

## Einsatz des G9.2tt als Audio-Interface für einen Computer

Durch Anschluss des internen USB-Ports an einen Computer können Sie das G9.2tt als Audio-Interface mit integrierten AD/DA-Wandlern und Effekten nutzen. Hierfür gelten folgende Systemvoraussetzungen.

### ■ Kompatible Betriebssysteme

- Windows XP
- Mac OS X (10.2 oder höher)

### ■ Quantisierung

16-Bit

### ■ Samplingfrequenzen

32 kHz / 44,1 kHz / 48 kHz

### HINWEIS

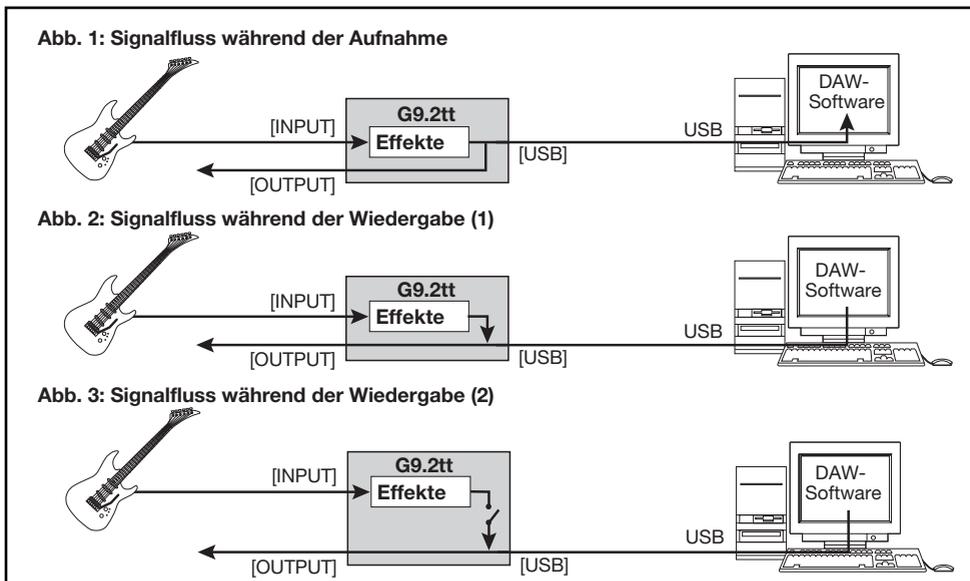
Bei den beiden oben genannten Betriebssystemen wird das G9.2tt einfach durch Anschluss des USB-Kabels als Audio-Interface erkannt. Eine separate Treiber-Installation ist nicht notwendig.

### ANMERKUNG

Der USB-Port am G9.2tt dient nur zur Ausgabe und Aufnahme von Audiodaten. MIDI-Befehle werden nur über die Anschlüsse MIDI IN/OUT übermittelt.

Um das G9.2tt als Audio-Interface für den Computer zu nutzen, verbinden Sie den USB-Anschluss des G9.2tt mit einem USB-Port am Computer. Das G9.2tt wird nun als Audio-Interface erkannt.

In diesem Zustand können Sie den Sound einer Gitarre, die an der INPUT-Buchse des G9.2tt angeschlossen ist, mit den Effekten des G9.2tt bearbeiten und dann auf den Spuren einer DAW (Digitale Audioworkstation)-Software auf dem Computer aufnehmen (siehe Abbildung 1 unten).



Bei der Wiedergabe mit einer DAW-Anwendung werden die Audiospuren mit dem Gitarrensound gemischt, der mit den Effekten des G9.2tt bearbeitet wurde, und liegen an der Buchse OUTPUT des G9.2tt an (siehe Abbildung 2 auf der vorherigen Seite).

Bei Bedarf kann das Gitarrensicht hinter der Effektbearbeitung während der Wiedergabe gemutet werden (siehe Abbildung 3 auf der vorherigen Seite). Details finden Sie im nächsten Kapitel.

Weitere Informationen zur Aufnahme und Wiedergabe finden Sie in der Dokumentation Ihrer DAW-Anwendung.

### ANMERKUNG

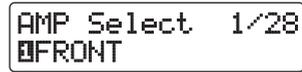
- Wenn die DAW-Anwendung ein Software-Monitoring (das Eingangssignal wird während der Aufnahme direkt auf einen Ausgang gespeist) bietet, muss diese Funktion bei Verwendung des G9.2tt deaktiviert werden. Wenn Sie Aufnahmen bei aktivem Software-Monitoring ausführen, kann sich das Ausgangssignal so anhören, als wäre es mit einem Flanger bearbeitet, oder das Direktsignal wird einfach verzögert.
- Verwenden Sie hochwertige USB-Kabel und halten Sie die Kabelwege so kurz wie möglich.

## Stummschalten des Direct Outputs bei Verwendung einer USB-Verbindung

Wenn das G9.2tt mit einem Computer verbunden und als Audio-Interface benutzt wird, kann das Signal, das nach der Effektbearbeitung an der Buchse OUTPUT anliegt, bei Bedarf stummgeschaltet werden. Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

### 1. Drücken Sie im Play-Modus die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].

Daraufhin wird das Menü AMP SELECT/SYSTEM für Parameter eingeblendet, die für alle Patches gleichermaßen gelten.



### 2. Wählen Sie die Meldung „USB Monitor“ mit dem Regler [TYPE] im Display aus (Output-Modus, wenn die USB-Anbindung benutzt wird).



### 3. Mit dem Parameter-Regler 1 wählen Sie eine der folgenden Funktionen aus:

#### ● USB+DIRECT

Das Signal am Ausgang der Effektbearbeitung wird auch dann an der OUTPUT-Buchse ausgegeben, wenn der USB-Port benutzt wird.

#### ● USB Only

Das Signal hinter der Effektbearbeitung wird an der Buchse OUTPUT gemutet, wenn Sie die USB-Anbindung nutzen.

### 4. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, drücken Sie die Taste [EXIT].

### HINWEIS

Wenn Sie das Gerät aus- und wieder einschalten, wird die USB-Monitor-Einstellung auf den Standardwert (USB+DIRECT) zurückgesetzt.

## Über die Editor/Librarian-Software

Die ZOOM CORPORATION stellt auf ihrer Webseite eine Editor/Librarian-Software zum Download bereit.

Um diese Software zu verwenden, muss Ihr Computer über ein MIDI-Interface verfügen. Zudem muss eine Verbindung zwischen den MIDI-IN/MIDI-OUT-Anschlüssen des Computers und den MIDI-OUT/MIDI-IN-Ports am G9.2tt bestehen. Anschließend können Sie über die Software Patch-Daten des G9.2tt auf dem Computer speichern, diese Daten editieren und die editierten Patch-Daten wieder ins G9.2tt kopieren.

### ● Webseite der ZOOM CORPORATION

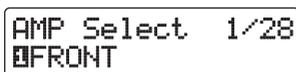
<http://www.zoom.co.jp>

## Einstellen des Display-Kontrasts

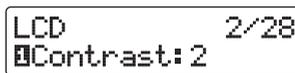
Bei Bedarf können Sie den Display-Kontrast folgendermaßen einstellen.

### 1. Drücken Sie im Play-Modus die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].

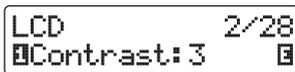
Nun wird das Menü AMP SELECT/SYSTEM eingeblendet: Diese Parameter gelten für alle Patches.



### 2. Öffnen Sie mit dem Regler [TYPE] die Meldung „Contrast“ (Display-Kontrast) im Display.

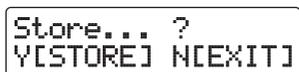


### 3. Mit dem Parameter-Regler 1 stellen Sie den Kontrast im Bereich zwischen 1 – 3. ein.



### 4. Verlassen Sie das Menü AMP SELECT/SYSTEM mit der Taste [EXIT].

Die Meldung „Store...?“ erscheint im Display: Nun können Sie die Änderungen speichern.



### 5. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste [STORE/SWAP].

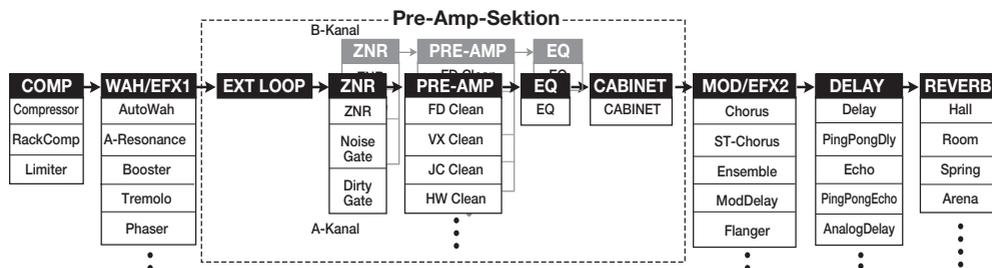


Die Kontrast-Einstellung wird akzeptiert und das Gerät kehrt in den Play-Modus zurück.

In diesem Zustand sind lediglich die Tasten [STORE/SWAP] und [EXIT] aktiv. Durch Drücken der Taste [EXIT] können Sie den Vorgang abbrechen und ohne Speichern in den Play-Modus zurückkehren.

# Verkoppeln von Effekten

Die Patches im G9.2tt bestehen aus zehn seriell verschalteten Effekt-Modulen (siehe Abbildung unten), die gemeinsam nutzen oder selektiv ausschalten können, um nur spezifische Effekt-Module zu verwenden.



Bei einigen Effekt-Modulen können Sie den Effekt-Typ aus verschiedenen Optionen auswählen. Das MOD/EFX2-Modul enthält beispielsweise die Optionen CHORUS, FLANGER sowie weitere Effekt-Typen, aus welchen Sie einen auswählen können.

Die fünf Module EXT LOOP, ZNR, PRE-AMP, EQ und CABINET arbeiten zusammen als virtueller Vorverstärker mit zwei Kanälen. Dabei können die einzelnen Module jeweils unterschiedlich für Kanal A und B eingestellt sein, so dass Sie die Kanäle sogar innerhalb desselben Patches umschalten können.

## Umschalten zwischen dem Sound für Live und Direct Recording

Das PRE-AMP-Modul des G9.2tt beinhaltet insgesamt 44 Effekt-Typen. Zusätzlich bietet jeder dieser Effekt-Typen je einen Algorithmus für das Live-Spielen und das Direct Recording. Insgesamt haben Sie also Zugriff auf 88 Effekt-Typen.

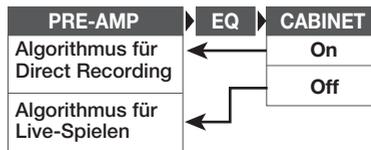
Der jeweilige Algorithmus wird abhängig vom Status im Modul CABINET automatisch ausgewählt (siehe unten).

### ● Wenn das CABINET-Modul inaktiv ist

Im PRE-AMP-Modul wird der Algorithmus für Live angewählt. Dieser Algorithmus ist für die Wiedergabe über einen Gitarrenverstärker optimiert. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn Sie das G9.2tt über einen Gitarren-Amp spielen.

### ● Wenn das CABINET-Modul aktiv ist

Im PRE-AMP-Modul wird der Algorithmus für Direct Recording angewählt. Dieser Algorithmus optimiert den Klang zur Wiedergabe über ein System mit linearem Frequenzgang. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn Sie das G9.2tt an einem Recorder oder an einem Hifi-Wiedergabesystem anschließen.



### ANMERKUNG

Wenn das Modul CABINET inaktiv ist, ist die Funktion AMP SELECT zum Abgleich des G9.2tt an den jeweiligen Verstärker ebenfalls inaktiv. Einzelheiten finden Sie im nächsten Abschnitt.

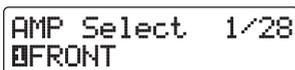
## Einsatz der Amp-Select-Funktion

Das G9.2t integriert eine Amp-Select-Funktion, die den Frequenzgang an den benutzten Gitarrenverstärker anpasst. Wenn Sie das G9.2t das erste Mal nutzen oder den Gitarren-Amp wechseln, sollten Sie wie unten beschrieben eine geeignete Amp-Select-Einstellung wählen.

### ANMERKUNG

Das Amp-Select-Feature ist in Patches deaktiviert, in welchen das CABINET-Modul aktiv ist. Das liegt daran, dass im PRE-AMP-Modul automatisch der Algorithmus für Direct Recording aktiviert wird, wenn das CABINET-Modul aktiv ist.

1. Drücken Sie im Play-Modus die Taste [AMP SELECT/SYSTEM].



2. Mit Parameter-Regler 1 wählen Sie eine der folgenden Funktionen aus:

- **FRONT**

Das ist die Standard-Einstellung, wenn Sie den GUITAR INPUT auf der Vorderseite des Gitarren-Amps nutzen.

- **COMBO R1**

Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie den POWER INPUT auf der Rückseite eines Roland-JC-120-Gitarrenverstärkers nutzen.

- **COMBO R2**

Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie den POWER INPUT auf der Rückseite eines Fender-Combo-Amps nutzen.

- **STACK R**

Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie den

POWER INPUT auf der Rückseite eines Marshall-Stacks nutzen.

3. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, drücken Sie die Taste [EXIT].

Die Meldung „Store...?“ erscheint im Display: Nun können Sie die Änderungen speichern.

4. Speichern Sie die Änderungen mit der Taste [STORE/SWAP].

Nun sind lediglich die Tasten [STORE/SWAP] und [EXIT] aktiv. Durch Drücken der Taste [EXIT] können Sie den Vorgang abbrechen und ohne Speichern in den Play-Modus zurückkehren.

## Ändern des Einschleifpunkts der Pre-Amp-Sektion und des WAH/EFX1-Moduls

Im G9.2t können Sie den Einschleifpunkt der fünf Module der Preamp-Sektion (EXT LOOP, ZNR, PRE-AMP, EQ, CABINET) und des Moduls WAH/EFX1 verändern. Das führt zu Änderungen im Effektverhalten und im Klang.

### ■ Ändern des Einschleifpunkts des WAH/EFX1-Moduls

Um die Insert-Position des WAH/EFX1-Moduls zu verändern, rufen Sie den Parameter Position auf und stellen ihn auf „Befr“ (vor der Preamp-Sektion) oder „Afr“ (hinter der Preamp-Sektion). Position ist dann aktiv, wenn die Effekt-Typen Booster, Tremolo oder Octave inaktiv sind.

1. Drücken Sie im Play-, Manual- oder Edit-Modus die Taste [WAH/EFX1].
2. Drehen Sie den Regler [TYPE] und wählen Sie einen anderen Effekt-Typ als Booster, Tremolo oder Octave.
3. Wählen Sie nun mit dem Parameter-Regler 1 „Befr“ (vor der Preamp-Sektion) oder „Afr“ (hinter der Preamp-Sektion) aus.

**4. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, drücken Sie die Taste [EXIT].**

Das Gerät kehrt in den vorherigen Modus zurück. Um die geänderte Einstellung zu aktivieren, speichern Sie das Patch in jedem Fall (→ S. 28).

**■ Ändern des Einschleifpunkts der Pre-Amp-Sektion.**

Um die Insert-Position der Preamp-Sektion zu ändern, rufen Sie den Chain-Parameter auf und stellen ihn auf „Pre“ (vor dem Modul MOD/EFX2) oder „Post“ (hinter dem DELAY-Modul). Der Chain-Parameter kann mit allen Effekt-Typen des PRE-AMP-Moduls benutzt werden.

**1. Drücken Sie im Play-, Manual- oder Edit-Modus die Taste [PRE-AMP].**

Das Display wird folgendermaßen umgeschaltet.



**2. Drehen Sie den Parameter-Regler 2, um „Pre“ (vor dem Modul MOD/EFX2) oder „Post“ (hinter dem DELAY-Modul) anzuwählen.**

**3. Wenn die Einstellung abgeschlossen ist, drücken Sie die Taste [EXIT].**

Das Gerät kehrt in den vorherigen Modus zurück. Um die geänderte Einstellung zu aktivieren, speichern Sie das Patch in jedem Fall (→ S. 28).

**ANMERKUNG**

- Wenn „Pre“ als Insert-Position für die Preamp-Sektion angewählt wurde, wird das Signal hinter dem Modul MOD/EFX2 vollständig in stereo verarbeitet. Wenn Sie „Post“ wählen, wird das Signal in der Preamp-Sektion mono verarbeitet.
- Die Insert-Position der Preamp-Sektion gilt für Kanal A wie B. Es ist nicht möglich, unterschiedliche Einstellungen für die beiden Kanäle zu wählen.

Der Signalfluss der Module ist unten mit unterschiedlichen Insert-Positionen für das Modul WAH/EFX1 und die Preamp-Sektion dargestellt.

Abb. 1 Pre-Amp-Sektion = PRE, WAH/EFX1 = Befr



Abb. 2 Pre-Amp-Sektion = PRE, WAH/EFX1 = Afrtr



Abb. 3 Pre-Amp-Sektion = POST, WAH/EFX1 = Befr

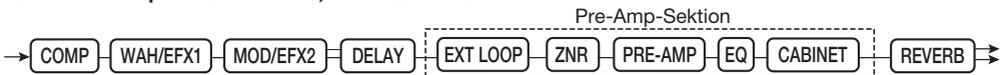


Abb. 4 Pre-Amp-Sektion = POST, WAH/EFX1 = Afrtr





<b>COMP</b> 	<b>COMP-Modul</b>
Dämpft laute Signalspitzen und hebt leisere Signallanteile an, wobei der Gesamtpegel in einem bestimmten Dynamikbereich gehalten wird.	

**Compressor**

Hierbei handelt es sich um einen Kompressor im Stil des MXR Dynacomp.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Sense</b>	0 – 10	<b>Attack</b>	Fast, Slow	<b>Tone</b>	0 – 10	<b>Level</b>	2 – 100
Steuert die Kompressor-Empfindlichkeit. Höhere Einstellungen sorgen für eine höhere Empfindlichkeit.		Schaltet das Attack-Verhalten des Kompressors zwischen Fast oder Slow um.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

**RackComp**

Dieser Effekt-Typ bietet detailliertere Einstellmöglichkeiten als „Compressor“.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Threshold</b>	0 – 50	<b>Ratio</b>	1 – 10	<b>Attack</b>	1 – 10	<b>Level</b>	2 – 100
Bestimmt den Referenzsignalpegel für die Kompressor-Funktion.		Bestimmt die Kompressor-Ratio.		Bestimmt die Attack-Geschwindigkeit des Kompressors.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

**Limiter**

Der Limiter regelt Signalspitzen über einem bestimmten Referenzpegel zurück.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Threshold</b>	0 – 50	<b>Ratio</b>	1 – 10	<b>Release</b>	1 – 10	<b>Level</b>	2 – 100
Bestimmt den Referenzsignalpegel für die Limiter-Funktion.		Bestimmt die Kompressions-Ratio des Limiters.		Steuert die Verzögerung zwischen dem Punkt, an dem das Signal unter den Threshold fällt, und der Release-Phase.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

<b>WAH/EFX1</b> 	<b>WAH/EFX1-Modul</b>
Dieses Modul enthält Wah- und Filter-Effekte sowie Special-FX wie Ring-Modulator und einen Oktaver.	

**AutoWah**

Dieser Effekt variiert den Wah-Effekt in Abhängigkeit der Anschlagsstärke.

Die Effekt-Parameter sind unter A-Resonance (nächster Effekt) beschrieben.

**A-Resonance**

Dieser Effekt variiert die Frequenz des Resonanz-Filters in Abhängigkeit der Anschlagsstärke.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Position</b>	Befr, Afr	 <b>Sense</b>	-10 – -1, 1 – 10	 <b>Resonance</b>	0 – 10	 <b>Level</b>	2 – 100
Bestimmt den Einschleifpunkt des WAH/EFX1-Moduls. Zur Auswahl stehen die Optionen „Befr“ (vor der Preamp-Sektion) und „Afr“ (hinter der Preamp-Sektion).		Regelt die Empfindlichkeit des Effekts.		Steuert die Intensität des Resonanz-Sounds.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

**Booster**

Mit dem Booster heben Sie das Signal-Gain an.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Range</b>	1 – 5	<b>Tone</b>	0 – 10	 <b>Gain</b>	0 – 10	 <b>Level</b>	2 – 100
Bestimmt den Frequenzbereich, der geboostet wird.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Steuert den Grad des Boostens.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

<b>Tremolo</b>							
Dieser Effekt moduliert die Lautstärke periodisch.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Depth</b>	0 – 100	<b>Rate</b>	0 – 50	<b>Wave</b>	UP 0 – 9, DWN 0 – 9, TRI 0 – 9	<b>Level</b>	2 – 100
Bestimmt die Modulations-tiefe.		Bestimmt die Modulations-rate.		Steuert die Modulationswellenform. Die Wellenformen „UP“ (steigender Sägezahn), „DWN“ (fallender Sägezahn) und „TRI“ (Dreieck) stehen zur Verfügung. Höhere numerische Werte sorgen für eine stärkere Übersteuerung, die den Effekt verstärken.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

<b>Phaser</b>							
Dieser Effekt erzeugt einen schwebenden Sound.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Position</b>	Befr, Afr	<b>Rate</b>	0 – 50	<b>Color</b>	1 - 4	<b>Level</b>	2 – 100
Schaltet den Einschleifpunkt des WAH/EFX1-Moduls zwischen „Befr“ und „Afr“ um (vor bzw. hinter der Preamp-Sektion).		Bestimmt die Modulations-rate.		Steuert die Klangfärbung.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

<b>FixedPhaser</b>							
Dieser Effekt erzeugt einen festen Phaser, der wie ein Equalizer benutzt werden kann.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Position</b>	Befr, Afr	<b>Frequency</b>	1 – 50	<b>Color</b>	1 - 4	<b>Level</b>	2 – 100
Schaltet den Einschleifpunkt des WAH/EFX1-Moduls zwischen „Befr“ und „Afr“ um (vor bzw. hinter der Preamp-Sektion).		Bestimmt den Frequenzbereich, der verstärkt wird.		Steuert die Klangfärbung.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

<b>RingModulate</b>							
Dieser Effekt erzeugt einen metallisch klirrenden Sound. Mit dem Parameter „Freq“ können Sie drastische Klangänderungen erzeugen.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Position</b>	Befr, Afr	<b>Frequency</b>	1 – 50	<b>Balance</b>	0 – 100	<b>Level</b>	2 – 100
Schaltet den Einschleifpunkt des WAH/EFX1-Moduls zwischen „Befr“ und „Afr“ um (vor bzw. hinter der Preamp-Sektion).		Bestimmt die Modulationsfrequenz.		Steuert das Mischungsverhältnis zwischen Original- und Effektsound.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

<b>SlowAttack</b>							
Dieser Effekt schwächt die Attackphase des Sounds ab und sorgt so für einen Violinen-artigen Klangcharakter.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Position</b>	Befr, Afr	<b>Time</b>	1 – 50	<b>Curve</b>	0 – 10	<b>Level</b>	2 – 100
Schaltet den Einschleifpunkt des WAH/EFX1-Moduls zwischen „Befr“ und „Afr“ um (vor bzw. hinter der Preamp-Sektion).		Bestimmt die Anstiegszeit.		Bestimmt die Kennlinie zur Veränderung der Attack-Lautstärke.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

**PedalVox**

Simulation des Vintage-Wah-Pedals von Vox.

Die Effekt-Parameter sind unter PedalCry (nächster Effekt) beschrieben.

**PedalCry**

Simulation des Vintage-Crybaby-Wah-Pedals.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Position</b>	Befr, Afrt	<b>Frequency</b>	1 – 50	<b>DryMix</b>	0 – 10	<b>Level</b>	2 – 100
Schaltet den Einschleifpunkt des WAH/EFX1-Moduls zwischen „Befr“ und „Afrt“ um (vor bzw. hinter der Preamp-Sektion).		Bestimmt, welche Frequenz betont wird. Wenn das Expression-Pedal nicht benutzt wird, entspricht der Effekt einem halb geöffneten Pedal.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

**MultiWah**

Bei diesem Wah-Effekt können Sie die Kennlinie auswählen, in der sich die verstärkte Frequenz bewegt.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Position</b>	Befr, Afrt	<b>Frequency</b>	1 – 50	<b>Curve</b>	1 - 10	<b>Level</b>	2 – 100
Schaltet den Einschleifpunkt des WAH/EFX1-Moduls zwischen „Befr“ und „Afrt“ um (vor bzw. hinter der Preamp-Sektion).		Bestimmt, welche Frequenz betont wird. Wenn das Expression-Pedal nicht benutzt wird, entspricht der Effekt einem halb geöffneten Pedal.		Steuert die Kennlinie, auf der sich die Frequenz (PARAM2) bewegt.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

**P-Resonance**

Wah-Pedal mit intensivem Charakter.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Position</b>	Befr, Afrt	<b>Frequency</b>	1 – 50	<b>Resonance</b>	0 – 10	<b>Level</b>	2 – 100
Schaltet den Einschleifpunkt des WAH/EFX1-Moduls zwischen „Befr“ und „Afrt“ um (vor bzw. hinter der Preamp-Sektion).		Bestimmt die Modulationsfrequenz.		Regelt die Intensität der Resonanz.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

**Octave**

Bei diesem Effekt wird dem Originalklang eine um eine Oktave tiefere Version hinzugefügt.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>OctLevel</b>	0 – 100	<b>DryLevel</b>	0 – 100	<b>Tone</b>	0 – 10	<b>Level</b>	2 – 100
Steuert den Pegel der um eine Oktave tieferen Version.		Bestimmt den Pegel des Original-Sounds.		Steuert die Klangqualität der um eine Oktave tieferen Version.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

	<b>EXT LOOP (externer Loop)-Modul</b>		
	Dieses Modul steuert einen externen Effekt, der an den Buchsen EXT LOOP SEND/ RETURN angeschlossen ist. Die Send- und Return-Pegel für den externen Effekt und der interne Signalpegel des G9.2tt können für jedes Patch separat eingestellt werden (→ S. 41). Wenn Sie dieses Modul auf OFF einstellen, wird der externe Effekt deaktiviert.		
<b>PARM1</b>		<b>PARM2</b>	
 <b>SendLevel</b>	0 – 100	 <b>RetLevel</b>	0 – 100
Steuert den Send-Pegel des externen Effekts.		Steuert den Return-Pegel des externen Effekts.	
		<b>PARM3</b>	
		 <b>DryLevel</b>	0 – 100
		Steuert die Lautstärke des Originalsounds im G9.2tt (der Signalpegel, der in das Modul EXT LOOP eingespeist wird).	

	<b>ZNR-Modul</b>		
	Dieses Modul dient zur Absenkung von Störgeräuschen in Spielpausen. Es bietet eine Auswahl zwischen einer Noise Reduction und einem Noise Gate (Stummschaltung in Spielpausen).		
<b>ZNR (ZOOM NOISE REDUCTION)</b>			
Die originale ZOOM-Noise-Reduction senkt Nebengeräusche in Spielpausen ab, ohne den Gesamtklang zu verändern.			

**NoiseGate**  
Dieses Noise Gate schneidet den Sound in Spielpausen ab.

**DirtyGate**  
Hierbei handelt es sich um ein Vintage-artiges Gate, das beim Schließen einen speziellen Klangcharakter aufweist. Die drei oben genannten Effekt-Typen bieten dieselben Parameter.

PARM1	
<b>Threshold</b>	1 - 16
Regelt die Empfindlichkeit des ZNR-Effekts. Stellen Sie den Wert so hoch wie möglich ein, ohne dass das Nutzsignal an- oder abgeschnitten wird.	

<b>PRE AMP-Modul</b>	
	Dieses Modul enthält 43 verschiedene Distortion-Effekte sowie einen Akustikgitarren-Simulator. Im Edit-Modus wird das Modul über die Regler [GAIN] und [LEVEL] der Pre-Amp-Sektion und die Parameter-Regler 1 und 2 eingestellt. Für jeden Effekt-Typen in diesem Modul stehen zwei Algorithmen (für Live-Auftritte und Direct Recording) zur Verfügung. Die Algorithmen werden in Abhängigkeit des On/Off-Status im CABINET-Modul angewählt (→ S. 67). Die Effekt-Parameter werden weiter unten hinter den Effekt-Typen beschrieben.
<b>FD Clean</b> Clean-Sound des Fender Twin Reverb ('65er Modell), der von vielen Gitarristen bevorzugt wird.	<b>VX Clean</b> Clean-Sound des Vox AC-30-Combos im Class-A-Betrieb
<b>JC Clean</b> Clean-Sound der Roland-JC-Serie mit internem Chorus, der für einen breiten klaren Ton sorgt.	<b>HW Clean</b> Clean-Sound des legendären britischen Vollröhren-Amps Hiwatt Custom 100.
<b>UK Blues</b> Crunch-Sound eines 30 Watt Marshall 1962 Bluesbreaker-Combos.	<b>US Blues</b> Crunch-Sound eines Fender Tweed Deluxe '53.
<b>TweedBass</b> Crunch-Sound des Fender Bassman, einem Bass-Amp mit kräftigen Höhen.	<b>BG Crunch</b> Fetter Sound des Mesa Boogie MkIII Combos.
<b>VX Crunch</b> Crunch-Sound eines Vox AC30TBX Class-A-Combos.	<b>Z Combo</b> Zooms originaler Crunch-Sound eines Combos.
<b>MS #1959</b> Crunch-Sound des legendären Marshall 1959.	<b>MS Crunch</b> Crunch-Sound eines Marshall-JCM-800-Stacks, das von clean bis crunch genutzt werden kann.
<b>MS Drive</b> Hi-Gain-Sound eines Marshall JCM2000 Topteils.	<b>Rect Cln</b> Clean-Sound des orangenen Kanals eines Mesa Boogie Dual Rectifier.
<b>Rect Vnt</b> High-Gain-Sound im roten Kanal eines Mesa Boogie Dual Rectifiers (Vintage-Modus).	<b>Rect Mdn</b> High-Gain-Sound im roten Kanal eines Mesa Boogie Dual Rectifiers (Modern-Modus).
<b>HK Clean</b> Hi-Gain-Sound des Hughes&Kettner-Flaggschiffs Triamp MKII (Amp 1).	<b>HK Crunch</b> Hi-Gain-Sound des Hughes&Kettner-Flaggschiffs Triamp MKII (Amp 2).
<b>HK Drive</b> Hi-Gain-Sound des Hughes&Kettner-Flaggschiffs Triamp MKII (Amp 3).	<b>DZ Clean</b> Clean-Sound in Kanal 1 des handgefertigten deutschen Diezel-Gitarrenamps Herbert mit 3 separaten Kanälen.
<b>DZ Crunch</b> Crunch-Sound in Kanal 2 des Diezel-Amps Herbert.	<b>DZ Drive</b> Hi-Gain-Sound in Kanal 3 des Diezel-Amps Herbert.
<b>ENGL Drv</b> Drive-Sound des ENGL Ritchie Blackmore Signature 100.	<b>PV Drive</b> Hi-Gain-Sound eines Peavey 5150, der für einen weltberühmten Hardrock-Gitarristen entwickelt wurde.
<b>Z Stack</b> Zooms originaler Hi-Gain-Topteil-Sound.	<b>OverDrive</b> Simulation des Boss OD-1, der als Erster das Konzept eines „Overdrives“ darstellte.
<b>TS808</b> Simulation des oft kopierten Ibanez TS808, der von vielen Gitarristen als Booster benutzt wird.	<b>Centaur</b> Simulation des Klon Centaur, der von vielen Profis u. a. als Booster geschätzt wird.

<b>Guv'nor</b>	<b>RAT</b>
Simulation des Guv'nor-Verzerrers von Marshall.	Simulation der PROCO Rat, die für ihre dreckige Distortion bekannt ist.

<b>DS-1</b>	<b>dist +</b>
Simulation des lange verehrten Boss Distortion DS-1.	Simulation des MXR Distortion+, der Verzerrer weltweit bekannt machte.

<b>HotBox</b>	<b>FuzzFace</b>
Simulation des kompakten Matchless HotBox Preamps mit internen Röhren.	Simulation des Fuzz Face, das mit schrillum Design und knalligem Sound Rock-Geschichte geschrieben hat.

<b>BigMuff</b>	<b>MetalZone</b>
Simulation des BigMuff von Electro-Harmonix, der von berühmten Künstlern aufgrund seines fetten Fuzz-Sounds bevorzugt wird.	Simulation des Boss METALZONE mit langem Sustain und dynamischen unteren Mitten.

<b>TS+F_Cmb</b>	<b>SD+M_Stk</b>
Kombination aus Fender Combo und Ibanez TS-9.	Kombination aus Marshall-Stack und Boss SD-1.

<b>FZ+M_Stk</b>	<b>Z OD</b>
Kombination eines Fuzz Face mit dem Sound eines Marshall-Stacks.	Zooms originales Overdrive mit natürlicher Verzerrung.

<b>ExtremeDS</b>	<b>DigiFuzz</b>
Hi-Gain-Sound mit dem weltweit höchstmöglichen Verzerrungsgrad.	Hi-Gain-Fuzz-Sound mit einem kräftigen Charakter.

<b>Z Clean</b>
Zooms originaler, knalliger Clean-Sound.

Die 43 Effekt-Typen bieten dieselben Parameter.

GAIN		LEVEL	
 <b>Gain</b>	0 – 100	 <b>Level</b>	1 – 100
Bestimmt das Gain des Pre-amps (Verzerrungsgrad).		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	
PARAM1		PARAM2	
<b>Tone</b>	0 - 30	<b>Chain</b>	Pre, Post
Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Schaltet den Einschleifpunkt der Pre-Amp-Sektion zwischen „Pre“ und „Post“ (vor bzw. hinter dem MOD/EFX2-Modul) um.	

<b>Aco. Sim</b>
Dieser Effekt lässt eine E-Gitarre wie eine Akustische klingen.

GAIN		LEVEL	
 <b>Top</b>	0 – 10	 <b>Level</b>	1 – 100
Steuert den charakteristischen Saiten-Klang einer Akustikgitarre.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	
PARAM1		PARAM2	
<b>Body</b>	0 – 10	<b>Chain</b>	Pre, Post
Steuert den charakteristischen Korpus-Klang einer Akustikgitarre.		Schaltet den Einschleifpunkt der Pre-Amp-Sektion zwischen „Pre“ und „Post“ (vor bzw. hinter dem MOD/EFX2-Modul) um.	

<b>EQ</b>							
<b>EQ-Modul</b>							
Dieser 6-Band-Equalizer wird im Edit-Modus über die Regler [BASS], [MIDDLE], [TREBLE] und [PRESENCE] der Pre-Amp-Sektion und die Parameter-Regler 3 und 4 eingestellt.							
BASS		MIDDLE		TREBLE		PRESENCE	
<b>Bass</b>	±12 160Hz	<b>Middle</b>	±12 800Hz	<b>Treble</b>	±12 3.2kHz	<b>Presence</b>	±12 6.4kHz
Bestimmt den Hub im Bassbereich.		Bestimmt den Hub im Mittenbereich.		Bestimmt den Hub im Höhenbereich.		Bestimmt den Hub im Presenzbereich.	
PARM3				PARM4			
<b>Low-Mid</b>		±12 400Hz		<b>Harmonics</b>		±12 12kHz	
Bestimmt den Bereich der unteren Mitten.				Bestimmt den Hub im Frequenzbereich der Harmonics.			

<b>CABINET</b>					
<b>CABINET-Modul</b>					
Dieser Effekt simuliert den Klang bei der Mikrofon-Abnahme einer Gitarrenbox. Der simulierte Mic-Typ und die Position kann ausgewählt werden. Der On/Off-Status dieses Moduls steuert die automatische Auswahl eines Algorithmus im PRE-AMP-Modul (→ S. 65).					
PARM1		PARM2		PARM3	
<b>MicType</b>	Dyna, Cond	<b>MicPosi</b>	0 – 2	<b>Depth</b>	0 – 2
Dient zur Auswahl des Mikrofon-Typs. „Dyna“ simuliert den Frequenzgang eines dynamischen Mics, während „Cond“ ein Kondensatormikrofon simuliert.		Je nach Mic-Position können Sie folgende Charakteristika auswählen: 0: Das Mic ist auf die Kalotte ausgerichtet 1: Das Mic ist auf eine Position zwischen Speaker-Kante und Kalotte ausgerichtet 2: Das Mic ist auf die Speaker-Kante ausgerichtet		Bestimmt die Effekttiefe. Die Option 0 für die Effekt-Tiefe enthält auch anteilig etwas Lautsprecherklang.	

<b>MOD/EFX2</b>							
<b>MOD/EFX2-Modul</b>							
Dieses Modul beinhaltet Modulationseffekte wie Chorus, Flanger, Delay- sowie Pitch-Shift-Effekte.							
Chorus							
Dieser Effekt mischt das Originalsignal mit variablen verstimmten Versionen, was zu einem vollen resonierenden Klang führt.							
PARM1		PARM2		PARM3		PARM4	
<b>Depth</b>	0 – 100	 <b>Rate</b>	1 – 50	<b>Tone</b>	0 – 10	 <b>Mix</b>	0 – 100
Bestimmt die Effekttiefe.		Bestimmt die Modulationsrate.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

ST-Chorus							
Hierbei handelt es sich um einen sauber klingenden Stereo-Chorus.							
PARM1		PARM2		PARM3		PARM4	
 <b>Depth</b>	0 – 100	 <b>Rate</b>	1 – 50	<b>Tone</b>	0 – 10	 <b>Mix</b>	0 – 100
Bestimmt die Effekttiefe.		Bestimmt die Modulationsrate.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

Ensemble							
Hierbei handelt es sich um ein Chorus-Ensemble mit dreidimensionalen Verschiebungen.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
Depth	0 – 100	Rate	1 – 50	Tone	0 – 10	Mix	0 – 100
Bestimmt die Effekttiefe.		Bestimmt die Modulationsrate.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

ModDelay							
Dieses Delay erlaubt zusätzlich den Einsatz von Modulation.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
Time	1 – 2000  mS	Feedback	0 – 100	Rate	1 – 50	Mix	0 – 100
Bestimmt die Delay-Zeit.		Steuert den Feedback-Anteil. Höhere Werte sorgen für eine höhere Anzahl an Delay-Wiederholungen.		Bestimmt die Modulationsrate.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

Flanger							
Dieser Effekt erzeugt einen resonierenden und stark pulsierenden Klang.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
Depth	0 – 100	Rate	0 – 50	Resonance	-10 – -1, 0, 1 – 10	Manual	0 – 100
Bestimmt die Effekttiefe.		Bestimmt die Modulationsrate.		Regelt die Intensität der Resonanz.		Steuert den Frequenzbereich, in dem der Effekt arbeitet.	

PitchShift							
Dieser Effekt transponiert die Tonhöhe nach oben oder unten.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
Shift	-12 – -1, 0, 1 – 12, 24	Tone	0 – 10	Fine	-25 – 25	Balance	0 – 100
Bestimmt das Intervall der Verstimmung in Halbtönen.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Erlaubt eine Feinanpassung der Transposition in Prozent-Schritten (1/100-stel Halbtön).		Steuert das Mischungsverhältnis zwischen Original- und Effektsound.	

PedalPitch							
Bei diesem Effekt können Sie die Tonhöhe mit dem Pedal in Echtzeit anheben.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
Color	1 – 8	Mode	Up, Down	Tone	0 – 10	PdlPosi	0 – 100
Dient zur Auswahl der Art der Transposition (siehe Tabelle 1).		Bestimmt die Richtung der Transposition nach unten oder oben.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt den Betrag der Transposition. Abhängig von dem Wert für „Color“ ändert sich entsprechend auch die Balance zwischen Original und Effektklang.	

[Tabelle 1]

Color	Mode	Minimalwert Pedal	Maximalwert Pedal	Color	Mode	Minimalwert Pedal	Maximalwert Pedal
1	Up	-100 Cent	Nur Originalklang	5	Up	-1 Oktave + DRY	+1 Oktave + DRY
	Down	Nur Originalklang	-100 Cent		Down	+1 Oktave + DRY	-1 Oktave + DRY
2	Up	DOUBLING	Detune + DRY	6	Up	-700 Cent + DRY	+500 Cent + DRY
	Down	Detune + DRY	DOUBLING		Down	+500 Cent + DRY	-700 Cent + DRY
3	Up	0 Cent	+1 Oktave	7	Up	-∞ (0 Hz) + DRY	+1 Oktave
	Down	+1 Oktave	0 Cent		Down	+1 Oktave	-∞ (0 Hz) + DRY
4	Up	0 Cent	-2 Oktaven	8	Up	-∞ (0 Hz) + DRY	+1 Oktave + DRY
	Down	-2 Oktaven	0 Cent		Down	+1 Oktave + DRY	-∞ (0 Hz) + DRY

<b>Vibe</b>							
Dieser Effekt erzeugt ein automatisches Vibrato.							
PARM1		PARM2		PARM3		PARM4	
 <b>Depth</b>	0 – 100	 <b>Rate</b>	0 – 50 	<b>Tone</b>	0 – 10	 <b>Balance</b>	0 – 100
Bestimmt die Effekttiefe.		Bestimmt die Modulationsrate.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Steuert das Mischungsverhältnis zwischen Original- und Effektsound.	

<b>Step</b>							
Spezialeffekt, der den Klang nach dem Muster von Treppenstufen verändert.							
PARM1		PARM2		PARM3		PARM4	
 <b>Depth</b>	0 – 100	 <b>Rate</b>	0 – 50 	 <b>Resonance</b>	0 – 10	 <b>Shape</b>	0 – 10
Bestimmt die Modulations-tiefe.		Bestimmt die Modulationsrate.		Regelt die Intensität der Resonanz.		Steuert die Hüllkurve des Effekt-Sounds.	

<b>Delay</b>							
Hierbei handelt es sich um eine Delay mit einer maximalen Verzögerung von 2000 ms.							
Die Effekt-Parameter sind unter TapeEcho (nächster Effekt) beschrieben.							

<b>TapeEcho</b>							
Dieser Effekt simuliert ein Tape-Echo.							
PARM1		PARM2		PARM3		PARM4	
<b>Time</b>	1 – 2000  mS	 <b>Feedback</b>	0 – 100	<b>HiDamp</b>	0 – 10	 <b>Mix</b>	0 – 100
Bestimmt die Delay-Zeit.		Steuert den Feedback-Anteil. Höhere Werte sorgen für eine höhere Anzahl an Delay-Wiederholungen.		Bestimmt die Höhendämpfung im Delay-Sound. Niedrigere Werte sorgen für einen weichen Delay-Klang.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

<b>DynamicDelay</b>							
Bei dem dynamischen Delay wird die Effektlautstärke abhängig vom Pegel des Eingangssignals verändert.							
PARM1		PARM2		PARM3		PARM4	
<b>Time</b>	1 – 2000  mS	 <b>Amount</b>	0 – 100	 <b>Feedback</b>	0 – 100	 <b>Sense</b>	-10 – -1, 1 – 10
Bestimmt die Delay-Zeit.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.		Steuert den Feedback-Anteil.		Regelt die Empfindlichkeit des Effekts. Bei positiven Einstellungen wird die Effektlautstärke bei lauterem Eingangssignal angehoben. Bei negativen Einstellungen wird die Effektlautstärke bei lauterem Eingangssignal abgesenkt.	

<b>DynamicFlang</b>							
Bei dem dynamischen Flanger wird die Effektlautstärke abhängig vom Pegel des Eingangssignals verändert.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Depth</b>	0 – 100	<b>Rate</b>	0 – 50	<b>Resonance</b>	-10 – -1, 0, 1 – 10	<b>Sense</b>	-10 – -1, 1 – 10
Bestimmt die Modulations-tiefe.		Bestimmt die Modulations-rate.		Regelt die Intensität der Reso-nanz.		Regelt die Empfindlichkeit des Effekts. Bei positiven Einstel-lungen wird die Effektlaut-stärke bei lauterer Signalen angehoben, bei negativen Ein-stellungen dagegen abgesenkt.	

<b>MonoPitch</b>							
Dieser Pitch-Shifter ist speziell für monophone Sounds (Single-Notes) mit geringen Soundschwankungen vorgese-hen.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Shift</b>	-24 – +24	<b>Tone</b>	0 – 10	<b>Fine</b>	-25 – 25	<b>Balance</b>	0 – 100
Bestimmt das Intervall der Verstimmung in Halbtönen.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Erlaubt eine Feinanpassung der Transposition in Prozent-Schritten (1/100-stel Halbtön).		Steuert das Mischungsverhält-nis zwischen Original- und Effektsound.	

<b>H.P.S (Harmonized Pitch Shifter)</b>							
Dieser intelligente Pitch Shifter generiert in Abhängigkeit eines voreingestellten Grundtons und einer Skala automa-tisch Harmonische.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Scale</b>	-6, -5, -4, -3, -m, m, 3, 4, 5, 6	<b>Key</b>	C, C#, D, D#, E, F, F#, G, G#, A, A#, B	<b>Tone</b>	0 – 10	<b>Mix</b>	0 – 100
Bestimmt das Intervall für den verstimmten Sound (siehe Tabelle 2).		Bestimmt das tonale Geschlecht der benutzten Skala.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt das Mischungsver-hältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

[Tabelle2]

Wert	Skalen-Typ	Intervall	Wert	Skalen-Typ	Intervall
-6	Dur-Skala	Sexte nach unten	3	Dur-Skala	Terz nach oben
-5		Quinte nach unten	4		Quarte nach oben
-4		Quarte nach unten	5		Quinte nach oben
-3		Terz nach unten	6		Sexte nach oben
-m	Moll-Skala	Terz nach unten			
m		Terz nach oben			

<b>PdIMonoPitch</b>							
Dieser Pitch-Shifter ist speziell für monophone Sounds (Single-Notes) vorgesehen und erlaubt eine Echtzeit-Steu-erung der Transposition mit dem Expression-Pedal.							
PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Color</b>	1 – 8	<b>Mode</b>	Up, Down	<b>Tone</b>	0 – 10	<b>PdIPosi</b>	0 – 100
Dient zur Auswahl der Art der Transposition (siehe Tabelle 1).		Bestimmt die Richtung der Transposition nach unten oder oben.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt den Betrag der Transposition. Abhängig von dem Wert für „Color“ ändert sich entsprechend auch die Balance zwischen Original und Effektklang.	

**Cry**

Dieser Effekt variiert den Klang wie ein Talking Modulator.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Range</b>	1 - 10	<b>Resonance</b>	0 - 10	<b>Sense</b>	-10 -- -1, 1 - 10	<b>Balance</b>	0 - 100
Steuert den Frequenzbereich, der mit dem Effekt bearbeitet wird.		Regelt die Intensität der Resonanz.		Regelt die Empfindlichkeit des Effekts.		Steuert das Mischungsverhältnis zwischen Original- und Effektsound.	

**ReverseDelay**

Bei diesem speziellen Delay klingt der Effekt-Sound wie rückwärts abgespielt.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Time</b>	10 - 1000	<b>FeedBack</b>	0 - 100	<b>HiDamp</b>	0 - 10	<b>Balance</b>	0 - 100
Bestimmt die Delay-Zeit.		Steuert den Feedback-Anteil.		Bestimmt die Höhendämpfung im Delay-Sound.		Steuert das Mischungsverhältnis zwischen Original- und Effektsound.	

**BendChorus**

Dieser Effekt erzeugt ein Pitch-Bending, bei dem das Eingangssignal als Trigger dient und jede Note separat bearbeitet wird.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Depth</b>	-50 - 50	<b>Attack</b>	1 - 10	<b>Release</b>	1 - 10	<b>Balance</b>	0 - 100
Bestimmt die Effekttiefe.		Bestimmt die Attack-Zeit für den Bending-Effekt. Höhere Einstellungen sorgen für eine langsamere Attackphase.		Bestimmt die Release-Zeit für den Bending-Effekt. Höhere Einstellungen sorgen für eine langsamere Release.		Steuert das Mischungsverhältnis zwischen Original- und Effektsound.	

**CombFilter**

Dieser Effekt nutzt eine Kammfiltercharakteristik, die eine feste Modulation im Flanger wie einen Equalizer benutzt.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Frequency</b>	1 - 50	<b>Resonance</b>	-10 - 10	<b>HiDamp</b>	0 - 10	<b>Mix</b>	0 - 100
Bestimmt, welche Frequenz betont wird.		Regelt die Intensität der Resonanz.		Steuert die Höhendämpfung des Effekt-Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

**Air**

Dieser Effekt bildet die Ambience in einem Raum nach, um räumliche Tiefe zu erzielen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Size</b>	1 - 100	<b>Reflex</b>	0 - 10	<b>Tone</b>	0 - 10	<b>Mix</b>	0 - 100
Bestimmt die Größe des simulierten Raums.		Steuert den Anteil der Wand-Reflexionen.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

<b>DELAY</b> 	<b>DELAY-Modul</b>
Dieses Delay-Modul erlaubt den Einsatz der Hold-Funktion. Die Effekt-Parameter werden weiter unten hinter den Effekt-Typen beschrieben.	
<b>Delay</b>	<b>TAP HOLD MUTE</b>
Hierbei handelt es sich um eine Delay mit der maximalen Verzögerung von 5000 ms.	

<b>PingPongDly</b>	<b>TAP HOLD MUTE</b>
Hierbei handelt es sich um ein Ping-Pong-Delay, bei dem der Delay-Sound zwischen Links und Rechts wechselt.	

<b>Echo</b>	<b>TAP HOLD MUTE</b>
Dieser Effekt simuliert ein Tape-Echo mit einer langen Delay-Zeit bis 5.000 ms.	

<b>PingPongEcho</b>	<b>TAP HOLD MUTE</b>
Hierbei handelt es sich um ein Ping-Pong-Delay, bei dem der Delay-Sound zwischen Links und Rechts wechselt. Hier sind lange Delay-Einstellungen bis 5000 ms möglich.	

<b>AnalogDelay</b>	<b>TAP HOLD MUTE</b>
Dieser Effekt simuliert ein analoges Delay mit einer langen Delay-Zeit bis 5.000 ms. Die 5 oben genannten Effekt-Typen bieten dieselben Parameter.	

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Time</b>	1 – 5000 	 <b>Feedback</b>	0 – 100	<b>HiDamp</b>	0 – 10	 <b>Mix</b>	0 – 100
Bestimmt die Delay-Zeit.		Regelt den Feedback-Wert.		Steuert die Höhendämpfung des Effekt-Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

<b>ReverseDelay</b>	<b>TAP HOLD MUTE</b>
Hierbei handelt es sich um eine Reverse-Delay mit einer Verzögerungszeit bis zu 2.500 ms.	

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Time</b>	10 – 2500 	 <b>Feedback</b>	0 – 100	<b>HiDamp</b>	0 – 10	 <b>Balance</b>	0 – 100
Bestimmt die Delay-Zeit.		Regelt den Feedback-Wert.		Steuert die Höhendämpfung des Effekt-Sounds.		Steuert das Mischungsverhältnis zwischen Original- und Effektsound.	

<b>Air</b>	Dieser Effekt bildet die Ambience in einem Raum nach, um räumliche Tiefe zu erzielen.		
------------	---	--	--

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Size</b>	1 – 100	 <b>Reflex</b>	0 – 10	<b>Tone</b>	0 – 10	 <b>Mix</b>	0 – 100
Bestimmt die Größe des simulierten Raums.		Steuert den Anteil der Wand-Reflexionen.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

	<b>REVERB-Modul</b>
Dieses Modul beinhaltet verschiedene Reverb- und Early-Reflection-Effekte sowie ein Multi-Tap-Delay. Die Effekt-Parameter werden weiter unten hinter den Effekt-Typen beschrieben.	

**Hall**  
Dieses Reverb simuliert die Akustik einer Konzerthalle.

**Room**  
Dieses Reverb simuliert die Akustik in einem Raum.

**Spring**  
Dieser Effekt simuliert einen Federhall.

**Arena**  
Dieses Reverb simuliert die Akustik einer großen Halle (z.B. Sport-Arena).

**TiledRoom**  
Dieses Reverb simuliert die Akustik in einem gekachelten Raum.

**ModernSpring**  
Dieser Effekt simuliert einen höhenreichen, transparenten Federhall.

Die sechs oben genannten Effekt-Typen bieten dieselben Parameter.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
 <b>Decay</b>	1 – 30	 <b>PreDelay</b>	1 – 100	<b>Tone</b>	0 – 10	 <b>Mix</b>	0 – 100
Steuert die Reverb-Dauer.		Bestimmt das Delay zwischen dem Einspeisen des Originalsignals und dem Einsetzen des Reverb-Klangs.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

**E/Reflection**  
Dieser Effekt erzeugt lediglich die ersten Reflexionen des Reverbs.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Decay</b>	1 – 30	 <b>Shape</b>	±10	<b>Tone</b>	0 – 10	 <b>Mix</b>	0 – 100
Steuert die Reverb-Dauer.		Steuert die Hüllkurve des Effekt-Sounds. Bei negativen Werten wird die Hüllkurve umgekehrt. Bei 0 arbeitet der Effekt als Gate Reverb. Bei positiven Werten wird eine dämpfende Hüllkurve erzeugt.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

**MultiTapDly**  
Dieser Effekt erzeugt verschiedene Delays mit unterschiedlichen Delay-Zeiten.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Time</b>	1 – 3000 	<b>Pattern</b>	1 – 8	<b>Tone</b>	0 – 10	 <b>Mix</b>	0 – 100
Bestimmt die grundlegende Delay-Zeit.		Wählt die Kombinationspattern für die Taps aus. Zur Auswahl stehen rhythmische bis hin zu Zufalls-Pattern.		Steuert die tonale Qualität des Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

<b>PanDelay</b>							
Hierbei handelt es sich um eine Stereo-Delay mit einer Verzögerungszeit bis zu 3000 ms.							
PARM1		PARM2		PARM3		PARM4	
<b>Time</b>	1 – 3000 	 <b>FeedBack</b>	0 – 100	<b>HiDamp</b>	0 – 10	 <b>Pan</b>	L50 – L2, 0, R2 – R50
Bestimmt die Delay-Zeit.		Regelt den Feedback-Wert.		Steuert die Höhendämpfung des Effekt-Sounds.		Steuert die Panorama-Position (Links/Rechts) des Klangs.	

<b>PingPongDly</b>			
Hierbei handelt es sich um eine Ping-Pong-Delay mit einer Verzögerungszeit bis zu 3000 ms.			
Die Effekt-Parameter sind unter PingPongEcho (nächster Effekt) beschrieben.			

<b>PingPongEcho</b>							
Hierbei handelt es sich um ein Ping-Pong-Delay, bei dem der Delay-Sound zwischen Links und Rechts wechselt. Hier sind lange Delay-Einstellungen bis 3000 ms möglich.							
PARM1		PARM2		PARM3		PARM4	
<b>Time</b>	1 – 3000 	 <b>FeedBack</b>	0 – 100	<b>HiDamp</b>	0 – 10	 <b>Mix</b>	0 – 100
Bestimmt die Delay-Zeit.		Regelt den Feedback-Wert.		Steuert die Höhendämpfung des Effekt-Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

<b>AutoPan</b>							
Dieser Effekt bewegt die Panorama-Position des Klangs zyklisch.							
PARM1		PARM2		PARM3		PARM4	
 <b>Width</b>	L50 – L2, 0, R2 – R50	 <b>Rate</b>	0 – 50 	 <b>Depth</b>	0 – 10	 <b>Wave</b>	0 – 10
Bestimmt den Bewegungsspielraum der Sound-Position.		Bestimmt die Modulationsrate.		Bestimmt die Modulationstiefe.		Dient zur Auswahl einer Modulationswellenform. Höhere numerische Werte sorgen für stärkere Spitzen, die den Auto-Pan-Effekt verstärken.	

<b>TOTAL/FUNCTION</b>	<b>TOTAL-Modul</b>
	Dieses Modul beinhaltet Parameter, die das gesamte Patch betreffen.

### TOTAL

Bestimmt das Patch-spezifische Tempo und die Wirkung der Function-Fußschalter 1/2.

PARM1	PARM2	PARM3
<b>Tempo</b> 40 – 250	<b>Function1</b> Siehe Seite 38	<b>Function2</b> Siehe Seite 38
Bestimmt das Patch-spezifische Tempo (→ S. 39).	Dient zur Funktionsauswahl für den Function-Fußschalter 1.	Dient zur Funktionsauswahl für den Function-Fußschalter 2.

### NAME

Bestimmt einen Namen für das Patch (→ S. 27).

### ARRM

Dient zur Einstellung der ARRM-Funktion (→ S. 52). Mit dem Taster [PAGE] schalten Sie zwischen den Seite 1 und 2 um.

SEITE1			
PARM1	PARM2	PARM3	
<b>Steuerziel für ARRM</b>	<b>min (minimaler Wert)</b> Siehe Seite 52	<b>MAX (maximaler Wert)</b> Siehe Seite 52	
Dient zur Auswahl des Steuerziels für ARRM. Wenn „NOT Assign“ angewählt ist, ist die ARRM-Funktion deaktiviert.	Bestimmt den Parameterwert, der eingestellt wird, wenn die Steuerwellenform ihren niedrigsten Punkt erreicht.	Bestimmt den Parameterwert, der eingestellt wird, wenn die Steuerwellenform ihren höchsten Punkt erreicht.	
SEITE2			
PARM1	PARM2		
<b>Wave</b> Siehe Seite 53	<b>Sync</b> Siehe Seite 53		
Dient zur Auswahl der Steuerzielwellenform.	Bestimmt die Synchronisation der Steuerwellenform, wobei das im Patch angegebene Tempo als Referenz dient.		

### P1-1 to P1-4 (Einstellung für Expression-Pedal 1)

Definiert die Steuerziele 1 - 4 für Expression-Pedal 1. Die Effekt-Parameter werden weiter unten hinter den Effekt-Typen beschrieben.

### P2V1 to P2V4 (Expression-Pedal 2, vertikale Ausrichtung)

Definiert die Steuerziele 1 - 4 für Expression-Pedal 2 (vertikale Ausrichtung).

### P2H1 to P2H4 (Expression-Pedal 2, horizontale Ausrichtung)

Definiert die Steuerziele 1 - 4 für Expression-Pedal 2 (horizontale Ausrichtung).

Die 12 oben genannten Effekt-Typen bieten dieselben Parameter. Für P2H1 to P2H4 (Pedal 2, horizontale Ausrichtung) steht PARM4 (Modul an/aus) jedoch nicht zur Verfügung.

PARM1	PARM2	PARM3	PARM4
<b>Steuerziel des Expression-Pedals</b>	<b>min (minimaler Wert)</b>	<b>MAX (maximaler Wert)</b>	<b>Funktion Modul An/aus</b>
Bestimmt das Steuerziel des Expression-Pedals.	Bestimmt den Parameterwert, der eingestellt wird, wenn das Pedal vollständig geöffnet ist oder Pedal 2 vollständig nach links gedreht wurde.	Bestimmt den Parameterwert, der eingestellt wird, wenn das Pedal vollständig durchgetreten ist oder Pedal 2 vollständig nach rechts gedreht wurde.	De-/Aktiviert die Funktion Modul An/Aus. Dieser Parameter steht für P2H1 to P2H4 (Pedal 2, horizontale Ausrichtung) nicht zur Verfügung.

# Fehlerbehebung

## ■ Kein Sound oder sehr leiser Sound

- Ist das Gerät eingeschaltet?
- Stellen Sie den LEVEL-Regler ein.
- Ist die Gitarre mit der Buchse INPUT und der Gitarren-Amp mit der Buchse OUTPUT L/MONO (und OUTPUT R) verbunden?
- Ist das geschirmte Kabel eventuell defekt?
- Passen Sie das Patch-Level an (→ S. 16).
- Stellen Sie sicher, dass sich das G9.2tt nicht im Mute-Modus befindet (→ S. 21).
- Bei einigen Patches kann die Lautstärke mit einem Expression-Pedal eingestellt werden. Stellen Sie sicher, dass ein geeigneter Lautstärkewert mit dem Pedal eingestellt wurde.
- Wenn beide Regler in der Accelerator-Sektion vollständig heruntergezogen wurden, ist kein Sound zu hören. Sie müssen wenigstens einen Regler teilweise aufdrehen.

## ■ Der Sound verzerrt

- Senken Sie die Gain- und Level-Parameter im PRE-AMP-Modul ab.
- Senken Sie die Einstellungen für die Regler [TUBE] und [BOOST] in der Energizer-Sektion ab.
- Senken Sie versuchsweise den [TUBE]-Regler in der Accelerator-Sektion ab.

## ■ Die Fußschalter arbeiten nicht ordnungsgemäß

- Überprüfen Sie die Einstellung für die Function-Fußschalter 1/2 (→ S. 38).
- Prüfen Sie den aktuellen Betriebsmodus. Die Wirkung des Fußschalters ist im Play- und Manual-Modus unterschiedlich.

## ■ Der Sound im Bypass-Modus klingt komisch

- Senken Sie die Einstellungen für die Regler [TUBE] und [BOOST] in der Energizer-Sektion ab.  
Der Energizer arbeitet auch im Bypass-Betrieb.

- Stellen Sie den Accelerator-Regler [TUBE] auf einen Wert unter der 3-Uhr-Stellung ein. Der Accelerator arbeitet auch im Bypass-Betrieb.

## ■ Hörbare Störgeräusche

- Verwenden Sie in jedem Fall ein ZOOM-Netzteil.
- Passen Sie die ZNR-Einstellungen an.
- Bewegen Sie sich im Raum und prüfen Sie, ob die Pickups etc. eventuell RF-Einstreuungen aufnehmen.
- Senken Sie die Gain- und Level-Parameter im PRE-AMP-Modul ab.
- Überprüfen Sie die Einstellung für die Expression-Pedale 1/2 (→ S. 33 – 35).  
Abhängig vom Parameter, der den Expression-Pedalen 1/2 zugeordnet ist, können die Pedale eventuell drastische Klangänderungen bewirken, die zu Störgeräuschen führen.

## ■ Das Senden und Empfangen von MIDI-Befehlen ist nicht möglich

- Prüfen Sie, ob der MIDI IN am G9.2tt und der MIDI OUT am externen Gerät (und/oder umgekehrt) ordnungsgemäß miteinander verbunden sind.
- Prüfen Sie die MIDI-Einstellung (→ S.43).
- Prüfen Sie, ob das Senden/Empfangen des entsprechenden MIDI-Nachrichtentyps aktiviert ist (→ S. 44, 47).

## ■ Das An/Abschalten mit dem Expression-Pedal funktioniert nicht richtig

- Prüfen Sie, ob Parameter 4 (Modul an/aus) für Expression-Pedal 1 (P1-1 to P1-4) oder die vertikale Ausrichtung von Expression-Pedal 2 (P2V1 to P2V4) im Modul TOTAL auf „Enable“ eingestellt ist (→ S. 33, 34).
- Die On/Off-Funktion im Modul steht für Pedal 2 in der Einstellung für die horizontale Ausrichtung nicht zur Verfügung (P2H1 to P2H4).(→ S. 34).

# Spezifikationen

<b>Anzahl der Effekt-Typen</b>	106
<b>Anzahl der Effekt-Module</b>	10 gleichzeitig nutzbare Module
<b>Patch-Speicher</b>	User-Bereich: 5 Patches x 20 Bänke = 100 (lesen/überschreiben möglich) Preset-Bereich: 5 Patches x 20 Bänke = 100 (schreibgeschützt) Insgesamt: 200 Patches
<b>Samplingfrequenz</b>	96 kHz
<b>A/D-Wandlung</b>	24 Bit, 64-faches Oversampling
<b>D/A-Wandlung</b>	24 Bit, 128-faches Oversampling
<b>Signalverarbeitung</b>	32 Bit
<b>Frequenzgang</b>	20 Hz – 40 kHz +1.0 dB, -3.0 dB (an einer Last von 10 kOhm)
<b>Display</b>	2-stelliges 7-Segment-LED 16-stelliges hintergrundbeleuchtetes LCD auf zwei Zeilen
<b>Eingänge</b>	
Guitar-Eingang	Standard-Monoklinkenbuchse Empfohlener Pegel: -10 dBm Eingangsimpedanz: 1 Megaohm
AUX-Eingang	Mini-Klinkenbuchse (stereo) Empfohlener Pegel: -10 dBm Eingangsimpedanz: 10 kOhm
External Return	Standard-Monoklinkenbuchse Empfohlener Eingangspegel: -10 dBm/+4 dBm (umschaltbar)
<b>Ausgänge</b>	
Line-Ausgang	Standard-Monoklinkenbuchse x 2 Empfohlener Ausgangspegel: -10 dBm/+4 dBm (umschaltbar) Maximaler Ausgangspegel: +19 dBm (an einer Ausgangslast von 10 kOhm oder höher) Ausgangsimpedanz: 1 kOhm oder weniger
Kopfhörer-Ausgang	Standard-Stereoklinkenbuchse Nennleistung: 60 mW (an 32-Ohm-Last), 20 mW (an 300-Ohm-Last) Ausgangsimpedanz: 47 kOhm
External Send	Standard-Monoklinkenbuchse Empfohlener Ausgangspegel: -10 dBm/+4 dBm (umschaltbar)
<b>Tube-Schaltkreis</b>	12AX7 x 2
<b>Steueranschlüsse</b>	MIDI OUT, MIDI IN
<b>USB-Schnittstelle</b>	
PC-Schnittstelle	16 Bit (Aufnahme/Wiedergabe, stereo)
Samplingfrequenzen	32 kHz / 44,1 kHz / 48 kHz
<b>Leistungsbedarf</b>	15 V AC, 1,5 A (über das mitgelieferte Netzteil AD-0012)
<b>Abmessungen</b>	235 mm (T) x 595 mm (B) x 85 mm (H)
<b>Gewicht</b>	5,5 kg

\* 0 dBm = 0,775 Vrms

Design und Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung verändert werden.

# MIDI-Implementationstabelle

[EFFECTOR  
Model G9.2tt

## MIDI Implementation Chart

Date : 08,Oct.,2005  
Version :1,00

Function ...	Transmitted	Recognized	Remarks
Basic Channel	Default Changed 1-16,OFF 1-16,OFF	1-16,OFF 1-16,OFF	
Mode	Default Messages Altered 3 x *****	3 x	
Note Number   True voice	x *****	x	
Velocity Note ON Note OFF	x x	x x	
After Touch	Key's Ch's x x	x x	
Pitch Bend	x	x	
Control Change	o 0,32 1-5,7-31,64-95  64-95	o 0,32 1-5,7-31,64-95  64-95	Bank select Expression Pedal 1, Expression Pedal 2 Effect module on/off, Signal mute,Bypass, Channel A/B (See Note 1)
Prog Change   True #	o 0-99 *****	o 0-127	
System Exclusive	o	o	
System Common	Song Pos Song Sel Tune x x x	x x x	
System Real Time	Clock Commands x x	x x	
Aux Mes-sages	Local ON/OFF All Notes OFF Active Sense Reset x x x x	x x x x	
Notes	1. Control # 1-5,7-31,64-95 is assignable. 2. Transmit Control # and Recognized Control # that used in some function are same.		

Mode 1 : OMNI ON, POLY  
Mode 3 : OMNI OFF, POLY

Mode 2 : OMNI ON, MONO  
Mode 4 : OMNI OFF, MONO

o : Yes  
x : No

■ Zuordnungstabelle für Patch-/Bank-Nummer +Programm-Nummer im G9.2tt

GROUP	BANK	PATCH-Nr.														
		1			2			3			4			5		
		Bank-Nr.		Program No.	Bank-Nr.		Program No.	Bank-Nr.		Program No.	Bank-Nr.		Program No.	Bank-Nr.		Program No.
MSB	LSB		MSB	LSB		MSB	LSB		MSB	LSB		MSB	LSB			
U	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	3	0	0	4
	1	0	0	5	0	0	6	0	0	7	0	0	8	0	0	9
	2	0	0	10	0	0	11	0	0	12	0	0	13	0	0	14
	3	0	0	15	0	0	16	0	0	17	0	0	18	0	0	19
	4	0	0	20	0	0	21	0	0	22	0	0	23	0	0	24
	5	0	0	25	0	0	26	0	0	27	0	0	28	0	0	29
	6	0	0	30	0	0	31	0	0	32	0	0	33	0	0	34
	7	0	0	35	0	0	36	0	0	37	0	0	38	0	0	39
	8	0	0	40	0	0	41	0	0	42	0	0	43	0	0	44
9	0	0	45	0	0	46	0	0	47	0	0	48	0	0	49	
u	0	0	0	50	0	0	51	0	0	52	0	0	53	0	0	54
	1	0	0	55	0	0	56	0	0	57	0	0	58	0	0	59
	2	0	0	60	0	0	61	0	0	62	0	0	63	0	0	64
	3	0	0	65	0	0	66	0	0	67	0	0	68	0	0	69
	4	0	0	70	0	0	71	0	0	72	0	0	73	0	0	74
	5	0	0	75	0	0	76	0	0	77	0	0	78	0	0	79
	6	0	0	80	0	0	81	0	0	82	0	0	83	0	0	84
	7	0	0	85	0	0	86	0	0	87	0	0	88	0	0	89
	8	0	0	90	0	0	91	0	0	92	0	0	93	0	0	94
9	0	0	95	0	0	96	0	0	97	0	0	98	0	0	99	
A	0	1	0	0	1	0	1	1	0	2	1	0	3	1	0	4
	1	1	0	5	1	0	6	1	0	7	1	0	8	1	0	9
	2	1	0	10	1	0	11	1	0	12	1	0	13	1	0	14
	3	1	0	15	1	0	16	1	0	17	1	0	18	1	0	19
	4	1	0	20	1	0	21	1	0	22	1	0	23	1	0	24
	5	1	0	25	1	0	26	1	0	27	1	0	28	1	0	29
	6	1	0	30	1	0	31	1	0	32	1	0	33	1	0	34
	7	1	0	35	1	0	36	1	0	37	1	0	38	1	0	39
	8	1	0	40	1	0	41	1	0	42	1	0	43	1	0	44
9	1	0	45	1	0	46	1	0	47	1	0	48	1	0	49	
b	0	1	0	50	1	0	51	1	0	52	1	0	53	1	0	54
	1	1	0	55	1	0	56	1	0	57	1	0	58	1	0	59
	2	1	0	60	1	0	61	1	0	62	1	0	63	1	0	64
	3	1	0	65	1	0	66	1	0	67	1	0	68	1	0	69
	4	1	0	70	1	0	71	1	0	72	1	0	73	1	0	74
	5	1	0	75	1	0	76	1	0	77	1	0	78	1	0	79
	6	1	0	80	1	0	81	1	0	82	1	0	83	1	0	84
	7	1	0	85	1	0	86	1	0	87	1	0	88	1	0	89
	8	1	0	90	1	0	91	1	0	92	1	0	93	1	0	94
9	1	0	95	1	0	96	1	0	97	1	0	98	1	0	99	



ZOOM Corporation  
ITOHPIA Iwamotocho 2chome Bldg. 2F, 2-11-2, Iwamoto-cho,  
Chiyoda-ku, Tokyo 101-0032, Japan  
Internetadresse: <http://www.zoom.co.jp>

# Bedienung bestimmter Effekte mit dem Z-Pedal

Neben den im Handbuch beschriebenen Effekten enthalten die Module WAH/EFX1, MOD/EFX2 und REVERB im G9.2t einige spezielle Effekt-Typen, die vor dem Hintergrund entwickelt wurden, die Möglichkeiten des Expression-Pedals 2 (Z-Pedal) optimal zu nutzen. Diese Effekt-Typen werden im Folgenden beschrieben. Eine zusätzliche Funktion stellt der Parameter „ARRM BPM“ dar, der einem Expression-Pedal zugewiesen werden kann. In diesem Fall wird das Referenztempo für die ARRM-Funktion (0 - 250) mit dem Pedal gesteuert (das Patch-spezifische Tempo ist davon nicht betroffen).

## WAH/EFX1-Modul

### X-Wah

Hier blendet das Pedal zwischen Original- und Effekt-Sound (VOX-Wah) über. Ordnen Sie die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Frequency“, die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „X-Fade“ zu.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Position</b>	Befr, Afr	<b>Frequency</b>	1 - 50	<b>X-Fade</b>	0 - 100	<b>Level</b>	2 - 100
Bestimmt den Einschleifpunkt des WAH/EFX1-Moduls zwischen „Befr“ und „Afr“ (vor bzw. hinter der Preamp-Sektion) und „Afr“ (hinter der Preamp-Sektion).		Bestimmt, welche Frequenz betont wird.		Steuert das Lautstärkeverhältnis zwischen Original- und Effekt-Sound.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

### X-Phaser

Hier blendet das Pedal zwischen Original- und Effekt-Sound (Phaser) über. Ordnen Sie die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Rate“, die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „X-Fade“ zu.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Color</b>	Bef1 - 4, Afr1 - 4	<b>Rate</b>	0 - 50	<b>X-Fade</b>	0 - 100	<b>Level</b>	2 - 100
Dient zur Auswahl des Einschleifpunkts und des Sound-Typs. Die Einstellungen „Bef1“ bis „Bef4“ sitzen vor, die Settings „Aft1“ bis „Aft4“ hinter dem PRE-AMP-Modul.		Bestimmt die Modulationsrate.		Steuert das Lautstärkeverhältnis zwischen Original- und Effekt-Sound.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

### X-Vibe

Hier blendet das Pedal zwischen Phaser und Tremolo über. Ordnen Sie die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Rate“, die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „X-Fade“ zu.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>PHA Rate</b>	0 - 50	<b>TRM Rate</b>	0 - 50	<b>X-Fade</b>	0 - 100	<b>Level</b>	2 - 100
Steuert die Modulationsrate des Phasers.		Steuert die Modulationsrate des Tremolos.		Steuert das Lautstärkeverhältnis von Phaser und Tremolo.		Passt die Signallautstärke am Ausgang des Moduls an.	

## Z-Oscillator

Der Oszillator kann seine Frequenz der Tonhöhe des anliegenden Gitarrensingals anpassen oder mit dem Pedal gesteuert werden. Zudem kann dem Oszillator-Signal Portamento und ein Vibrato-Effekt zugewiesen werden. Um die Tonhöhe der Gitarre für die Steuerung der Oszillator-Frequenz auszulesen, schalten Sie den Parameter „Frequency“ auf „A-Bf“ (vor dem PRE-AMP-Modul) oder „A-Af“ (hinter dem PRE-AMP-Modul). Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Balance“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „Portament“ oder „Vibrato“ zuzuordnen. Um die Oszillator-Frequenz mit dem Pedal zu steuern, stellen Sie den „Frequency“-Parameter auf 0 - 60 (wird zur Referenz-Frequenz) ein. Anschließend weisen Sie den Parameter „Frequency“ der vertikalen und den Parameter „Balance“ der horizontalen Ausrichtung des Z-Pedals zu.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Frequency</b>	0 - 60, A-Bf, A-Af	<b>Portament</b>	0 - 10	<b>Vibrato</b>	0 - 10	<b>Balance</b>	0 - 100
Dient zur Auswahl der Oszillator-Frequenz (siehe Tabelle 1).		Bestimmt, wie weich die Tonhöhenänderung durchgeführt wird.		Steuert die Vibrato-Tiefe.		Steuert das Lautstärkeverhältnis zwischen Original- und Effekt-Sound.	

[Tabelle 1]

Frequency-Parameter	Note	Frequency-Parameter	Note
0 - 11	A2 - Ab3	36 - 47	A5 - Ab6
12 - 23	A3 - Ab4	48 - 59	A6 - Ab7
24 - 35	A4 - Ab5	60	A7

## MOD/EFX2-Modul

### Z-Echo

Hier steuern Sie mit dem Pedal die Tonhöhe und Dauer des Echos über den Parameter „Time“. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Time“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „FeedBack“ oder „Mix“ zuzuordnen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Time</b>	10 - 1000	<b>FeedBack</b>	0 - 100	<b>HiDamp</b>	0 - 10	<b>Mix</b>	0 - 100
Bestimmt die Delay-Zeit.		Steuert den Feedback-Anteil. Höhere Werte sorgen für eine höhere Anzahl an Delay-Wiederholungen.		Stellen Sie die Höhendämpfung im Delay-Klang ein. Niedrigere Werte sorgen für einen weicheren Delay-Klang.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

### X-Flanger

Hier blendet das Pedal zwischen dem Originalklang und dem Effekt-Sound (Flanger) über. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Rate“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „X-Fade“ zuzuordnen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Depth</b>	0 - 100	<b>Rate</b>	0 - 50	<b>X-Fade</b>	0 - 100	<b>Manual</b>	0 - 100
Bestimmt die Modulations-tiefe.		Bestimmt die Modulationsrate.		Steuert das Lautstärkeverhältnis zwischen Original- und Effekt-Sound.		Bestimmt den Frequenzbereich, in dem der Effekt arbeitet.	

### X-Step

Hier blendet das Pedal zwischen dem Originalklang und dem Effekt-Sound (Step) über. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Rate“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „X-Fade“ zuzuordnen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Depth</b>	0 - 100	<b>Rate</b>	0 - 50	<b>X-Fade</b>	0 - 100	<b>Shape</b>	0 - 10
Bestimmt die Modulations-tiefe.		Bestimmt die Modulationsrate.		Steuert das Lautstärkeverhältnis zwischen Original- und Effekt-Sound.		Steuert die Hüllkurve des Effekt-Sounds.	

## Z-Step

Hierbei handelt es sich um einen Step-Effekt, bei dem Sie die verstärkte Frequenz mit dem Pedal nach oben oder unten verschieben können. Wenn Sie dem Pedal den Parameter „Frequency“ zuordnen, ändert sich die verstärkte Frequenz in einzelnen Schritten, bis die Zielfrequenz erreicht ist. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Frequency“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „Mix“ zuzuordnen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Frequency</b>	1 - 50	<b>Depth</b>	0 - 100	<b>Shape</b>	0 - 10	<b>Mix</b>	0 - 100
Steuert die verstärkte Frequenz.		Bestimmt die Modulations-tiefe.		Steuert die Hüllkurve des Effekt-Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

## Z-Pitch

Bei diesem Pitch Shifter können Sie der vertikalen und horizontalen Ausrichtung des Z-Pedals unterschiedliche Tonhöhenänderungen zuordnen. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „PdIPosi V“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „PdIPosi H“ zuzuordnen.

Die Parameter sind identisch wie bei Z-MonoPitch.

## Z-MonoPitch

Bei diesem monophonen Pitch Shifter (für Single-Notes) können Sie der vertikalen und horizontalen Ausrichtung des Z-Pedals unterschiedliche Tonhöhenänderungen zuordnen. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „PdIPosi V“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „PdIPosi H“ zuzuordnen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
<b>Color</b>	1 - 8	<b>Tone</b>	0 - 10	<b>PdIPosi V</b>	0 - 100	<b>PdIPosi H</b>	0 - 100
Wählt die Art der Tonhöhenänderung durch das Pedal (siehe Tabelle 2).		Steuert die Klangfarbe.		Steuert die Tonhöhenänderung (vertikale Ausrichtung des Pedals).		Steuert die Tonhöhenänderung (horizontale Ausrichtung des Pedals).	

**[Tabelle 2]** Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel für den Betrieb des Z-Pedals, wenn die vertikale Ausrichtung der Option „Pd1Posi V“ und die horizontale Ausrichtung „Pd1Posi H“ zugewiesen ist.

Color	Vertikale Ausrichtung	min	Horizontale Ausrichtung	max	Color	Vertikale Ausrichtung	min	Horizontale Ausrichtung	max
1	max min	1000 Cent -200 Cent	+1 Oktave 0 Cent		5	max min	700 Cent 0 Cent	+1 Oktave 0 Cent	
2	max min	+1 Oktave 0 Cent	1500 Cent 300 Cent		6	max min	+1 Oktave 0 Cent	+2 Oktave 0 Cent	
3	max min	300 Cent 0 Cent	+1 Oktave 0 Cent		7	max min	+1 Oktave 0 Cent	-∞ (0 Hz) 0 Cent	
4	max min	500 Cent 0 Cent	+1 Oktave 0 Cent		8	max min	500 cent -700 Cent	-1 Oktave +1 Oktave	

### Z-Talking

Dieser Effekt versieht den Gitarren-Sound mit einem Talking-Effekt. Sie können die Vokale verändern, indem Sie das Z-Pedal horizontal oder vertikal bewegen. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Formant V“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „Formant H“ zuzuordnen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
Variation	1 - 5	Tone	0 - 10	Formant V	0 - 100	Formant H	0 - 100
Dient zur Auswahl der Klangvariation, durch das Pedal (siehe Tabelle 3).		Steuert die Klangfarbe.		Steuert die Formanten [Spitzen im akustischen Frequenzspektrum, die Vokale charakterisieren] (vertikaler Betrieb des Pedals).		Steuert die Formanten [Spitzen im akustischen Frequenzspektrum, die Vokale charakterisieren] (horizontaler Betrieb des Pedals).	

**[Tabelle 3]** Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel für den Betrieb des Z-Pedals, wenn die vertikale Ausrichtung der Option „Formant V“ und die horizontale Ausrichtung „Formant H“ zugewiesen ist.

Variation	Vertikale Ausrichtung	min	Horizontale Ausrichtung	max	Variation	Vertikale Ausrichtung	min	Horizontale Ausrichtung	max
1	max min	i a	u e		4	max min	o e	a i	
2	max min	u i	e o		5	max min	a i	i u	
3	max min	e u	o a						

### REVERB-Modul

#### Z-Delay

Bei diesem Delay-Effekt können Sie das Panning und den Mix-Pegel mit dem Pedal steuern. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Mix“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „Pan“ zuzuordnen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
Time	1 - 3000	Feedback	0 - 100	Pan	L50 - R50	Mix	0 - 100
Bestimmt die Delay-Zeit.		Steuert den Feedback-Anteil.		Steuert das Links-/Rechts-Panning des Delay-Sounds.		Bestimmt das Mischungsverhältnis zwischen Effekt- und Originalsound.	

#### Z-Dimension

Bei diesem räumlichen Effekt können Sie die Tiefe, das Panning und den Hallanteil mit dem Pedal steuern. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Depth“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „Pan“ zuzuordnen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
Pan	L50 - R50	Depth	0 - 100	Decay	1 - 30	Mix	0 - 100
Steuert das Links-/Rechts-Panning des Sounds.		Steuert die Tiefe der Sound-Position.		Steuert die Reverb-Dauer.		Bestimmt das Mischungsverhältnis des Reverb-Sounds.	

#### Z-Tornado

Bei diesem Delay-Effekt wirbelt der Effekt-Sound wie in einem Tornado umher. Versuchen Sie dazu, die vertikale Ausrichtung des Z-Pedals (P2V1 - P2V4) dem Parameter „Rate“ und die horizontale Ausrichtung (P2H1 - P2H4) dem Parameter „Width“ zuzuordnen.

PARAM1		PARAM2		PARAM3		PARAM4	
Time	1 - 3000	Rate	1 - 50	Width	L50 - R50	Mix	0 - 100
Bestimmt die Delay-Zeit.		Bestimmt die Modulationsrate.		Steuert den Umfang der Sound-Bewegungen.		Bestimmt das Mischungsverhältnis des Delay-Sounds.	

3

4

## Einstellen des Drehmoments des Expression-Pedals

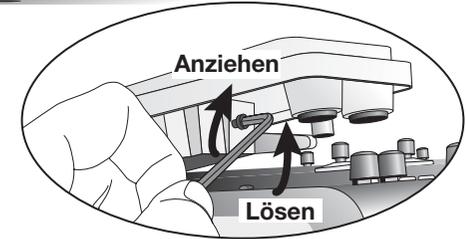
### Horizontales Drehmoment für Expression-Pedal 2 einstellen

- Öffnen Sie Expression-Pedal 2 auf der rechten Geräteseite vollständig.



Die Einstellschraube für das Pedal finden Sie auf der Rückseite von Expression-Pedal 2.

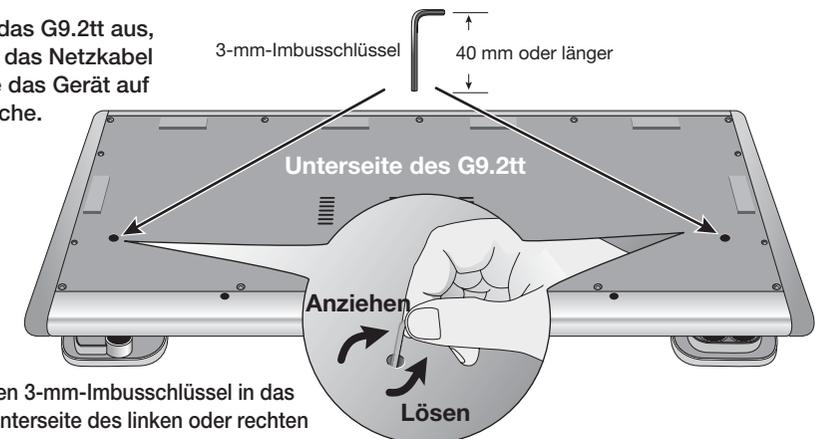
- Setzen Sie an der Schraube einen 3-mm-Imbusschlüssel an. Um die Gängigkeit des Pedals zu vermindern, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um sie zu erhöhen entsprechend gegen den Uhrzeigersinn.



### Vertikales Drehmoment für Expression-Pedal 1/2 einstellen

- Schalten Sie das G9.2tt aus, entfernen Sie das Netzkabel und legen Sie das Gerät auf seine Oberfläche.

3-mm-Imbusschlüssel  
40 mm oder länger



- Führen Sie einen 3-mm-Imbusschlüssel in das Loch auf der Unterseite des linken oder rechten Expression-Pedals ein. Im Uhrzeigersinn vermindern, gegen den Uhrzeigersinn erhöhen Sie die Gängigkeit.



Warnung

- Das Expression-Pedal 2 im G9.2tt ist für den Betrieb mit einem Fuß ausgelegt. Wenn das Pedal vollständig nach rechts gedreht ist, kann es beschädigt werden, wenn Sie es kräftig durchdrücken oder anderweitig übermäßige Kraft aufwenden. Verwenden Sie das Pedal nur in dem vorgeschriebenen Bereich.
- Wenn Sie das Pedal zu sehr lösen, fällt eventuell die interne Gegenschraube ab. In diesem Fall können Sie das Pedal nicht mehr anziehen – geben Sie also Acht!
- Wenn die Schraube ins Geräterinnere gefallen ist, setzen Sie sich mit Ihrem Händler oder einer von ZOOM autorisierten Werkstatt in Verbindung.
- Öffnen Sie das Gehäuse des G9.2tt niemals selbst. Und schalten Sie das G9.2tt niemals ein, wenn die Schraube ungesichert im Gehäuse herumrollt, da die elektronischen Schaltkreise dadurch ernsthaft beschädigt werden können.

© ZOOM Corporation

Dieses Dokument darf weder in Teilen noch als Ganzes in irgendeiner Form reproduziert werden.

G9.2tt-Pedal Adjust-D-1

# G9.2tt Patch List

- \* The amp channel indicated by shading will be selected when the patch is called up.
- \* The Z-pedal setting indicates the effect type name and the parameter name. Expression pedal 1 is always assigned to the Volume parameter.
- \* The  symbol indicates the vertical direction setting and the  symbol the horizontal direction setting.
- \* An effect listed in brackets ( ) in the Z-pedal setting can be turned on by depressing the pedal fully.

## DEMO

Patch name	PRE-AMP CHANNEL		FUNCTION1	FUNCTION2	Z-Pedal ( Expression pedal 2 )
	For LIVE use	For REC use			
<b>G9 Drive</b>	DZ Clean	PV Drive	A/B	Phaser on	 Z-MonoPitch : PdlPosi V ( +1 Oct )  Z-MonoPitch : PdlPosi H ( +2 Oct )
U0 -1   U0 -1	This patch simulates the new-generation warming sound of Rage Against The Machine guitarist Tom Morello. Moving the Z-pedal in the vertical direction gives a 1-octave higher pitch change, and the horizontal direction adds one more octave, for extreme pitch changes. Channel A is modeled on the Diezel Herbert high-gain setting, and channel B on channel 1 clean sound of the Peavey 5150.				
<b>CleanCMB</b>	FD Clean	VX Clean	A/B	Hold Delay	 ModernSpring : Mix  AnalogDelay : Mix
U0 -2   U0 -2	Ultimate clean tone recreating the saturation of a tube amp. Select either American Fender sound (channel A) or British Vox sound (channel B). By making use of the Energizer tube circuitry, the sound can be given additional sheen.				
<b>CrosOver</b>	Z Clean	OverDrive	A/B	BPM TAP	 AMP-B : Gain  Delay : Mix
U0 -3   U0 -3	Versatile overdrive sound very popular in Fusion and Crossover of the nineteen-eighties. When playing a guitar solo, increase the gain by pushing down the Z-pedal. Add delay by moving the Z-Pedal sideways. Channel A offers Z Clean sound for cutting.				
<b>X-Phase</b>	FD Clean	VX Clean	A/B	Step on	 X-Phaser : Rate  X-Phaser : X-Fade
U0 -4   U0 -4	Compression + phaser sound great for funky cutting. Cross-fade the regular phaser with the original sound by moving the Z-pedal sideways. Add brushing and single-note riffs to really build that groove. Channel A is a clean sound variation based on the Fender Twin Reverb.				
<b>Wah&amp;Pit!</b>	MS #1959	MS Drive	A/B	PdlMonoPitch on	 PedalVox : Frequency  PdlMonoPitch : PdlPosi
U0 -5   U0 -5	This patch is ideal for some tricky guitar play. Use the Z-pedal with one foot and turn into Steve Vai. Control wah with vertical pedal movement and operate a mono pitch shifter in real time with horizontal pedal work. Channel A contains the Marshall 1959 crunch sound with moderate gain.				
<b>Z-Talker</b>	OFF	FuzzFace	A/B	DelayTAP	 Z-Talking : Formant V  Z-Talking : Formant H
U1 -1   U1 -1	Make the guitar talk with the Z-pedal. Moving the pedal in a V-shaped pattern during chord stroking creates a back-up chorus. Or switch to channel B with the Fuzz Face sound for stronger impact. Channel A of the REC patch (u1-1) contains Z Clean sound.				
<b>'70s Dry</b>	TS+F_Cmb	SD+M_Stk	A/B	DelayTAP	 P-Resonance : Frequency  AnalogDelay : Mix
U1 -2   U1 -2	Dry sound reminiscent of the seventies. Gradually moving the Z-pedal vertically brings up from the "woman tone" of Eric Clapton to brighter tone. Channel A is a combination of Fender combo amp and Ibanez TS-9 crunch sound.				
<b>Morphing</b>	Z Clean	MS Drive	A/B	P-Resonance on	 ReverseDelay : Balance  P-Resonance : Frequency
U1 -3   U1 -3	Psychedelic morphing sound using reverse delay. Let the pedal take you from the real world (Arena) to the world of fantasy (Reverse Delay), and back again. Channel B gives a heavily distorted Marshall sound.				
<b>HarmonyC</b>	VX Clean	VX Crunch	A/B	DelayTAP	 Delay : Mix  H.P.S : Mix
U1 -4   U1 -4	A patch that adds harmony in C major and delay to lead crunch sound. The Z-pedal lets you freely control the mixing ratio of delay and harmonized pitch shifter. Why not try your hand at guitar orchestration using delay tap and the Z-pedal. Channel A is a clean sound based on the same Vox AC30TBX.				
<b>AcoJazz</b>	Aco.Sim	FD Clean	A/B	Ensemble on	 Hall : Mix  Delay : Mix
U1 -5   U1 -5	This patch uses the acoustic effect to modify the sound of an electric guitar in electroacoustic style. The beautiful ambience creates a Jazzy feel. Recommended for use with single-coil front pickups. Channel B provides the Fender Twin Reverb clean sound.				

## MODELING

<b>MS#1959</b>	MS #1959	MS #1959	A/B	Booster on	 ( Vibe : Rate )  Spring : Mix
U2 -1   U2 -1	A patch modeled on the legendary Marshall 1959 SuperLead 100 used extensively by numerous rock guitarists. Enjoy distortion that is slightly different from modern high-gain stack amps. Pushing the Z-pedal all the way down turns vibrato on. Channel A is a variation of the same amp with lower gain setting.				
<b>ENGL</b>	ENGL Drv	ENGL Drv	A/B	Delay on	 X-Wah : Frequency  X-Wah : X-Fade
U2 -2   U2 -2	This patch simulates the sound of the ENGL E650 Ritchie Blackmore Signature 100. Ample distortion but never muddy, that is what Ritchie Blackmore's sound is all about. Moving the Z-pedal horizontally brings X-WAH into play. Channel A is a variation of the same amp with lower gain setting.				
<b>Rectify</b>	Rect Cln	Rect Vnt	A/B	Hall on	 Hall : Mix  Chorus : Mix
U2 -3   U2 -3	Simulates the high-gain sound of the Mesa Boogie Rectifier, a world-wide standard for heavy music. Warm sound with a strong presence provides a mighty buildup whether playing riffs or lead. Channel A provides the clean channel sound (Rect Cln).				
<b>J-Chorus</b>	JC Clean	JC Clean	A/B	ST-Chorus on	 ST-Chorus : Mix  Hall : Mix
U2 -4   U2 -4	A simulation of the Roland JazzChorus sound with its beautiful chorus-based clean tone. Every guitarist needs a transparent clean sound with a wide range of uses, for cutting, arpeggios and many other situations. Stereo chorus can be turned on and off with the function foot switch. Channel A offers a tone variation of the same JazzChorus.				
<b>800/2000</b>	MS Crunch	MS Drive	A/B	MultiWah on	 ( MultiWah : Frequency )  Hall : Mix
U2 -5   U2 -5	This patch recreates both the Marshall JCM800 and JCM2000. Channel A is modeled on the characteristically solid crunch sound of the JCM800, while channel B brings you the higher gain sound of the JCM2000. Toggle between channels A and B with the function foot switch, for quick access to two types of Marshall sound.				
<b>Diezel</b>	DZ Clean	DZ Drive	A/B	AutoWah on	 Z-MonoPitch : PdlPosi V ( +1 Oct )  Z-MonoPitch : PdlPosi H ( +1500 Cent )
U3 -1   U3 -1	A simulation of the Diezel Herbert high gain sound popular among guitarists who want that extra heavy impact. Dry and penetrating distortion not available with other amps sharply etches the outlines also of a heavily down-tuned guitar. Channel A uses "DZ.Clean" which simulates the Diezel Herbert channel 1 with ultra-clean, transparent tone.				

- \* When connected to a guitar amplifier, select the "For LIVE use" patches. When connected to a recorder or similar equipment, select the "For REC use" patches.
- \* Banks A and b of the preset area contain the same patches as banks U and u.
- \* The noise reduction setting may have to be adjusted according to the guitar and amplifier you are using.

## MODELING

Patch name	PRE-AMP CHANNEL		FUNCTION1	FUNCTION2	Z-Pedal ( Expression pedal 2 )
	For LIVE use	For REC use			
<b>HiWatt</b>	HW Clean	HW Clean	A/B	DelayTAP	 Delay : Mix  Chorus : Mix
U3 -2   U3 -2	This patch is modeled on the clean tone of the Hiwatt Custom 100 with its lively midrange. The typical saturation characteristics of a tube amp are faithfully preserved, resulting in confident, responsive sound. Immerse yourself in the sultry clean tone of a British amp. Channel B is a tonal variation.				
<b>AC30TBX</b>	VX Clean	VX Crunch	A/B	Tremolo on	 Tremolo : Rate  Tremolo : Depth
U3 -3   U3 -3	Simulation of the Vox AC30TBX crunch sound with the smooth high range typical of a class A amplifier, and its delicately detailed distortion. When you play a chord, the sound virtually jumps from the speaker in a way that is just not possible with other amps. Channel A gives the beautiful clean tone that is another hallmark of a class A amp.				
<b>TriAmp</b>	HK Clean	HK Drive	A/B	DelayTAP	 AnalogDelay : Mix  AnalogDelay : FeedBack
U3 -4   U3 -4	This patch simulates the smooth drive sound of the Hughes & Kettner Triamp MKII. Let the powerful low end and ample distortion propel your lead play. Channel A recreates the sound of the class A amp in the clean channel of the Triamp MKII.				
<b>TweedDLX</b>	US Blues	US Blues	A/B	BPM TAP	 E/Reflection : Mix  TapeEcho : Mix
U3 -5   U3 -5	Sound modeled on the Fender Tweed Deluxe beloved by many Blues greats. Dry crunch sound with just the right amount of sustain brings out delicate shifts in dynamics that make all the difference. Lay your heart into those picking nuances. Channel B contains a Tweed Deluxe sound variation.				
<b>Breaker</b>	UK Blues	UK Blues	A/B	MultiWah on	 ( MultiWah : Frequency )  TiledRoom : Mix
U4 -1   U4 -1	The Marshall Bluesbreaker simulated by this patch is not an amp that provides heavy distortion like the Marshall JCM series. Its crunch sound faithfully follows each picking nuance and has the classic ring of British Blues in the vein of Eric Clapton. Channel B contains a variation with stronger drive feeling.				
<b>W Fender</b>	FD Clean	TweedBass	A/B	ST-Chorus on	 ST-Chorus : Mix  ModernSpring : Mix
U4 -2   U4 -2	Channel A of this patch contains the clean sound of a Fender Twin Reverb, while channel B recreates the crunch sound of the Fender Bassman. With these two great choices, you can make optimum use of the stereo chorus while playing a wide variety of styles.				

## ARTIST

<b>Metallic</b>	MS Crunch	DZ Drive	A/B	DelayTAP	 PdlMonoPitch : PdlPosi  Echo : Mix
U4 -3   U4 -3	This patch simulates the Deep setting of the Diezel amp known for its hard, high-gain tone, used extensively by bands such as Metallica. It is best suited to playing guitar with drop tuning. Combination with Gate produces a dramatic and startling sound. Channel A is a Marshall crunch sound.				
<b>BlackMor</b>	MS #1959	ENGL Drv	A/B	Booster on	 Ensemble : Mix  Echo : Mix
U4 -4   U4 -4	Simulation of the famous Ritchie Blackmore sound. Channel A emulates the Marshall 1959 and channel B the ENGL Drv setting for Deep Purple and Rainbow sound, respectively. Press function foot switch 2 to turn the booster on and get that great tone for lead play.				
<b>SurfRock</b>	FD Clean	dist+	A/B	BendChorus on	 X-Vibe : TRM Rate  X-Vibe : X-Fade
U4 -5   U4 -5	The ideal sound for playing surf rock in the style of The Shadows or The Ventures. Get those phrases flowing and catch the wave. Move the Z-pedal sideways to use both phaser and tremolo. Channel B is a dry sound using modeling of dist +.				
<b>Smash</b>	Rect Mdn	DZ Drive	A/B	Delay on	 ( Delay : Mix )  Room : Mix
U5 -1   U5 -1	Simulates the punk rock sound pumped out by Offspring. The drive feeling will make you want to hit those power chords, but the sound still retains enough crispness for speedy playing. Channel B notches up the aggressiveness with DZ Drive.				
<b>The Edge</b>	HW Clean	BigMuff	A/B	BPM TAP	 ST-Chorus : Mix  Echo : Mix
U5 -2   U5 -2	Simulates the sound of the famous U2 guitarist Edge who jumped onto the world scene in the 1980s. Moving the Z-pedal sideways produces clear echo sound. Make optimum use of the pedal for those impressive solos. Channel B offers BigMuff type fuzz sound.				
<b>NotSubtl</b>	Z Clean	DZ Drive	A/B	RingModulate on	 RingModulate : Frequency  AnalogDelay : Mix
U5 -3   U5 -3	Simulates the loud and super-distorted sound of Slipknot, a major band on the modern heavy music scene. Moving the Z-pedal vertically gives the sound a more metallic ring, while the horizontal direction adds ambience for solos. Channel A provides Z Clean sound.				
<b>SalasWah</b>	Z Clean	Guv'nor	A/B	AutoWah on	 AutoWah : Resonance  Room : Mix
U5 -4   U5 -4	This patch simulates the heavy auto wah sound of Stevie Salas. It uses the compressor + auto wah combination indispensable for true funk. Make free use of brushing and single-note cutting to play those groovy phrases. Channel A contains a clean sound.				
<b>BeckOct</b>	FD Clean	RAT	A/B	DelayTAP	 Octave : OctLevel  Echo : Mix
U5 -5   U5 -5	Simulates the octaver sound cherished by Jeff Beck. It's the ideal patch for playing passages in the fluid driving style of his famous song "Led Boots". Adjust the octaver level with the pedal. Channel A provides a Fender Twin Reverb clean sound.				
<b>KingTone</b>	FD Clean	UK Blues	A/B	DelayTAP	 Echo : Mix  ModernSpring : Mix
U6 -1   U6 -1	Clean tone like the choking guitar of the king of Blues, Mr. BB King. Recreate the moody solo from "The Thrill Is Gone", and use the pedal to control the ambience. Channel B has a drive sound modeled on the Marshall Bluesbreaker.				

\* Manufacturer names and product names mentioned in this document are trademarks or registered trademarks of their respective owners. The names are used only to illustrate sonic characteristics and do not indicate any affiliation with ZOOM CORPORATION.

Continued overleaf >>

# G9.2tt Patch List

- \* The amp channel indicated by shading will be selected when the patch is called up.
- \* The Z-pedal setting indicates the effect type name and the parameter name. Expression pedal 1 is always assigned to the Volume parameter.
- \* The  symbol indicates the vertical direction setting and the  symbol the horizontal direction setting.
- \* An effect listed in brackets ( ) in the Z-pedal setting can be turned on by depressing the pedal fully.

## ARTIST

Patch name For LIVE use   For REC use	PRE-AMP CHANNEL	PRE-AMP CHANNEL	FUNCTION1	FUNCTION2	Z-Pedal ( Expression pedal 2 )	
	A	B				
<b>Hendrix</b> U6-2   U6-2	MS Crunch	FuzzFace	A/B	Phaser on	 Vibe : Rate	 Hall : Mix
<b>Cream</b> U6-3   U6-3	Z Clean	UK Blues	A/B	DelayTAP	 AutoPan : Rate	 Echo : Mix
<b>ZZ Drive</b> U6-4   U6-4	FZ+M_Stk	FZ+M_Stk	A/B	BPM TAP	 Delay : Mix	 Chorus : Mix
<b>SRV</b> U6-5   U6-5	FD Clean	TS+F_Cmb	A/B	Wah on	 Vibe : Balance	 Vibe : Rate
<b>SatchDST</b> U7-1   U7-1	DS-1	MS Drive	A/B	Delay on	 CombFilter : Frequency	 Delay : Mix
<b>LukeCLN</b> U7-2   U7-2	Z Clean	Rect Vnt	A/B	DelayTAP	 Delay : Mix	 ST-Chorus : Mix
<b>Santana</b> U7-3   U7-3	BG Crunch	BG Crunch	A/B	Arena on	 ( PedalVox : Frequency )	 AMP : Gain
<b>B.Setzer</b> U7-4   U7-4	TweedBass	TweedBass	A/B	PRE-AMP on	 ModernSpring : Mix	 Echo : Mix
<b>BrianDly</b> U7-5   U7-5	VX Crunch	ENGL Drv	A/B	Hold Delay	 PingPongDly : Mix	 H.P.S : Mix
<b>KurtDRV</b> U8-1   U8-1	Z Clean	BigMuff	A/B	Ensemble on	 AMP-B : Gain	 Ensemble : Mix

## SPECIAL FX

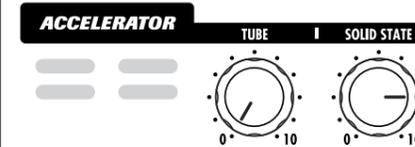
Patch name For LIVE use   For REC use	PRE-AMP CHANNEL	PRE-AMP CHANNEL	FUNCTION1	FUNCTION2	Z-Pedal ( Expression pedal 2 )	
	A	B				
<b>X-Flange</b> U8-2   U8-2	Z Clean	HotBox	A/B	X-Flanger on	 X-Flanger : Rate	 X-Flanger : X-Fade
<b>PedalPan</b> U8-3   U8-3	FD Clean	DZ Drive	A/B	Z-Echo on	 X-Dimension : Depth	 X-Dimension : Pan
<b>Rotary</b> U8-4   U8-4	Z Clean	UK Blues	A/B	DelayTAP	 AutoPan : Rate	 AnalogDelay : Mix
<b>PdIPhase</b> U8-5   U8-5	HW Clean	TS808	A/B	BPM TAP	 FixedPhaser : Frequency	 Echo : Mix
<b>Gt-Osc</b> U9-1   U9-1	TweedBass	HotBox	A/B	Delay on	 Z-Oscillator : Balance	 Z-Oscillator : Portament
<b>Bend4T</b> U9-2   U9-2	Z Clean	JC Clean	A/B	BPM TAP	 BendChorus : Balance	 Hall : Mix

## SPECIAL FX

Patch name For LIVE use   For REC use	PRE-AMP CHANNEL	PRE-AMP CHANNEL	FUNCTION1	FUNCTION2	Z-Pedal ( Expression pedal 2 )	
	A	B				
<b>SFX G9</b> U9-3   U9-3	FD Clean	BigMuff	A/B	BPM TAP	 Z-Step : Frequency	 Z-Step : Mix
<b>Pdl-Osc</b> U9-4   U9-4	Rect Vnt	Rect Vnt	A/B	DelayTAP	 Z-Oscillator : Frequency	 Z-Oscillator : Balance
<b>RingMod</b> U9-5   U9-5	FD Clean	DZ Crunch	A/B	Z-Echo on	 RingModulate : Balance	 RingModulate : Frequency

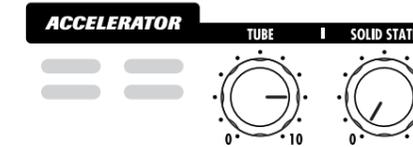
### Recommended Accelerator settings

#### Normal Clean



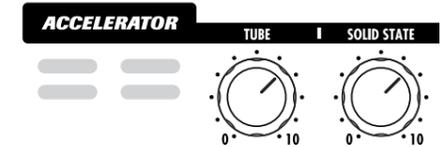
Settings for clean tone with low distortion levels

#### Tube Pre-amp



Settings for adding tube compression

#### Clean-Tube Mix

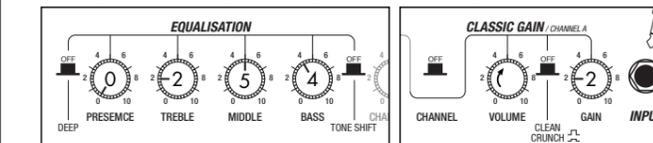


Settings for mixing solid state clean sound and tube distortion

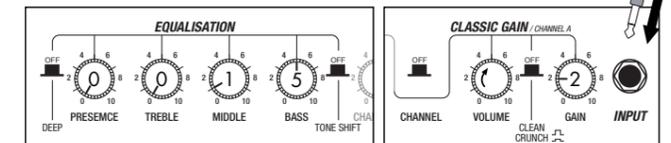
### Recommended settings for major guitar amps

#### Marshall JCM-2000

Live performance patches (U0~U9, A0~A9)

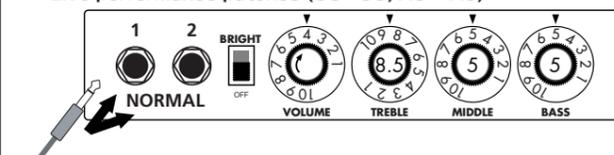


Recording patches (u0~u9, b0~b9)

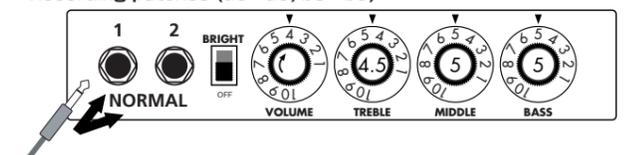


#### Fender TWIN Reverb

Live performance patches (U0~U9, A0~A9)

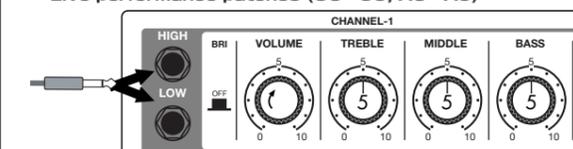


Recording patches (u0~u9, b0~b9)

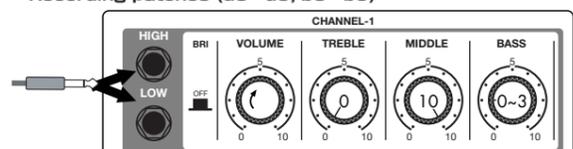


#### Roland JC-120

Live performance patches (U0~U9, A0~A9)



Recording patches (u0~u9, b0~b9)



- \* The recommended settings shown above are for the FRONT setting of the amp select feature.
- \* If a recording patch is selected while using a guitar amp, the desired effect may not be obtained and the sound may be unpleasant. Adjust the amp settings using the above examples as reference.
- \* The recommended settings shown above may need fine-tuning according to usage condition of the amplifier.

## Cubase LE Installation

## Connections and Preparations

## Recording with Cubase LE

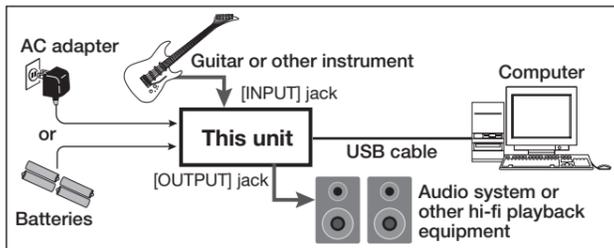
## Windows XP

To connect this unit to a computer running Windows XP and to enable audio input/output, proceed as follows.

### 1 Install Cubase LE on the computer.

When you insert the CD-ROM supplied with this product into the CD-ROM drive of the computer, the installer will start up automatically. Follow the on-screen instructions to install Cubase LE.

### 2 Connect this unit to the computer using a USB cable.



#### NOTE

- If you monitor the audio signal during recording via the audio output of the computer, there will be an audible latency. Be sure to use the [OUTPUT] jack of this unit to monitor the signal.
- When a device designed to use USB power is powered via the USB cable, insufficient power may result in unstable operation or error indications appearing on the display. In such a case, power the device from an AC adapter or batteries.
- Use a high-quality USB cable and keep the connection as short as possible. If power is supplied to a device designed to use USB power via a USB cable that is more than 3 meters in length, the low voltage warning indication may appear.

#### HINT

No special steps are necessary for canceling the USB connection. Simply disconnect the USB cable from the computer.

When you connect this unit for the first time to a computer running Windows XP, a message saying "New Hardware Found" will appear. Before proceeding, wait a while until this message disappears.

### 3 From the "Start" menu, select "Control Panel" and double-click "Sounds and Audio Devices".

The sounds and audio devices properties screen appears. Click the "Audio" tab and check whether "USB Audio CODEC" is selected as default device for audio playback and recording.



If another device is selected, use the "Default Device" pull-down menu to change the selection to "USB Audio CODEC". When the setting has been made, click the OK button to close the sounds and audio devices properties screen.

### 4 Start Cubase LE.

A window asking whether to check the audio input/output port appears. Click OK to perform the check.

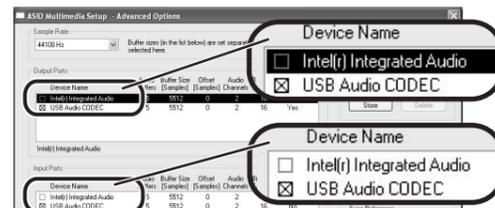
### 5 After Cubase LE has started up, access the "Devices" menu, select "Device Setup..." and click "VST Multitrack" in the list of devices.



Check whether "ASIO Multimedia Driver" is selected as ASIO driver in the right part of the device setup window.

### 6 Click the "Control Panel" button in the device setup window. In the window that appears, click the "Advanced Options" button.

In the advanced options window, check whether "USB Audio CODEC" is selected as input port and output port.



If not selected, click the respective box to place a check mark in it. When the setting has been made, click the OK buttons to close the windows and return to the normal post-startup Cubase LE screen.

#### HINT

- By clicking the Move up/Move down button in the advanced options window, you can change the priority sequence setting of the currently selected port. If you move "USB Audio CODEC" to the top of the list, it will also be at the top in the following VST input window.
- When you edit any of the settings in the advanced settings window, a window asking whether to check the audio input/output port appears. Click OK to perform the check.

### 7 Access the "Devices" menu and select "VST Inputs". The VST inputs window appears. Check whether the input port is active.



If the Active button is Off (grayed out), click the button to set it to On.

#### HINT

When multiple input ports are available for selection, you should scroll or enlarge the window and check the enable/disable settings for all ports.



## Cubase LE Installation

## Connections and Preparations

## Recording with Cubase LE

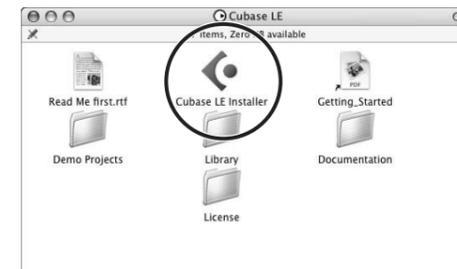
## MacOS X

To connect this unit to a computer running MacOS X and enable audio input/output, proceed as follows.

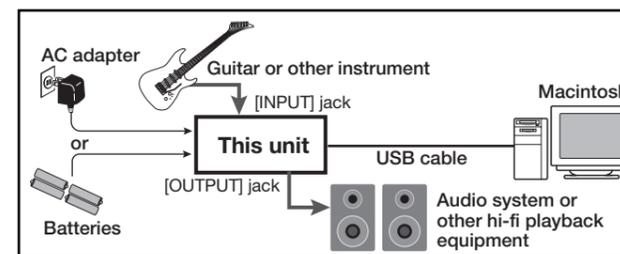
### 1 Insert the CD-ROM supplied with this product into the CD-ROM drive of the Macintosh computer.

The "Cubase LE" icon appears on the desktop.

### 2 Double-click the icon to open it, and use the "Cubase LE Installer" to install Cubase LE.



### 3 Connect this unit to the computer using a USB cable.



#### NOTE

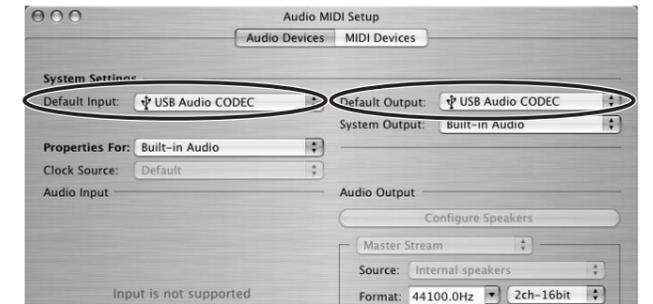
- If you monitor the audio signal during recording via the audio output of the computer, there will be an audible latency. Be sure to use the [OUTPUT] jack of this unit to monitor the signal.
- When a device designed to use USB power is powered via the USB cable, insufficient power may result in unstable operation or error indications appearing on the display. In such a case, power the device from an AC adapter or batteries.
- Use a high-quality USB cable and keep the connection as short as possible. If power is supplied to a device designed to use USB power via a USB cable that is more than 3 meters in length, the low voltage warning indication may appear.

#### HINT

No special steps are necessary for canceling the USB connection. Simply disconnect the USB cable from the computer.

### 4 Open the "Applications" folder and then the "Utilities" folder, and double-click "Audio MIDI Setup".

The Audio MIDI Setup screen appears. Click "Audio Devices" and check whether "USB Audio CODEC" is selected as default input/default output.



If another device is selected, use the pull-down menu to change the selection to "USB Audio CODEC". When the setting has been made, close Audio MIDI Setup.

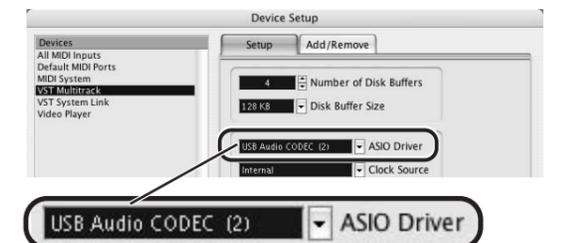
### 5 Start Cubase LE.

#### HINT

The Cubase LE program is installed in the "Applications" folder.

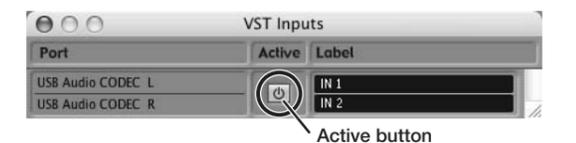
### 6 When Cubase LE has started up, access the "Devices" menu, select "Device Setup...", and click "VST Multitrack" in the list of devices.

Check whether "USB Audio CODEC(2)" is selected as ASIO driver in the right part of the device setup window.



If another item is selected, use the pull-down menu to change the selection. When the setting has been made, click the OK button to close the window.

### 7 Access the "Devices" menu and select "VST Inputs". The VST inputs window appears. Check whether the input port is active.

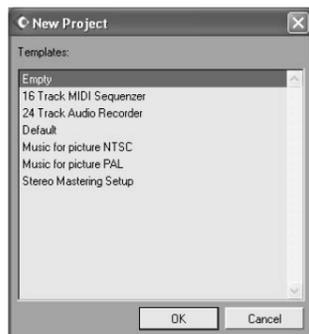


If the Active button is Off (grayed out), click the button to set it to On.



**8 Access the "File" menu and select "New Project".**

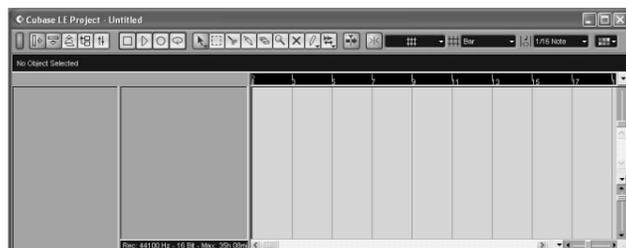
The new project window appears. Here you can select a project template.

**9 Make sure that the "Empty" template is selected, and click the OK button.**

A window for selecting the project file save location appears.

**10 After specifying the project file save location (such as the desktop), click the OK button (Choose button in MacOS 10.4).**

A new project is created, and the project window for controlling most of the Cubase LE operations appears.



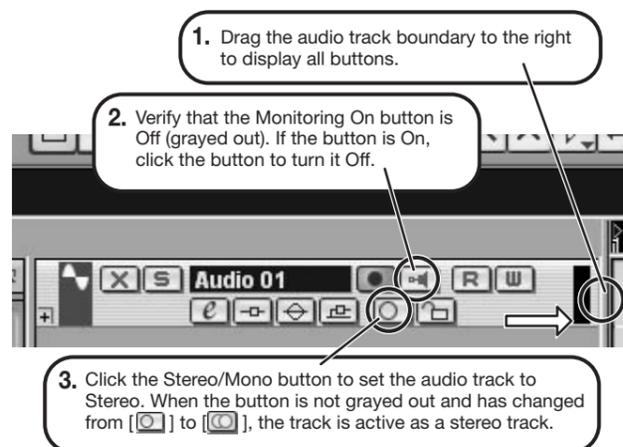
Project window

**11 To create a new audio track, access the "Project" menu and select "Add track". In the submenu that appears, select "Audio".**

A new audio track is added to the project window.

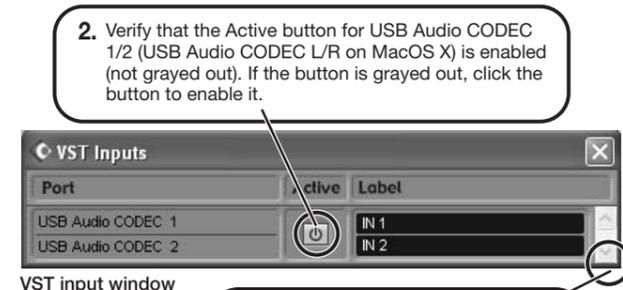
**HINT**

You can add several tracks at once by accessing the "Project" menu, selecting "Add track" and then selecting "Multiple..." in the submenu.

**12 Make the following settings for the new audio track.****13 Access the "Devices" menu and select "VST Inputs".**

The VST inputs window appears. This window shows the available input ports and their active/inactive status.

You can perform the following steps here.



VST input window

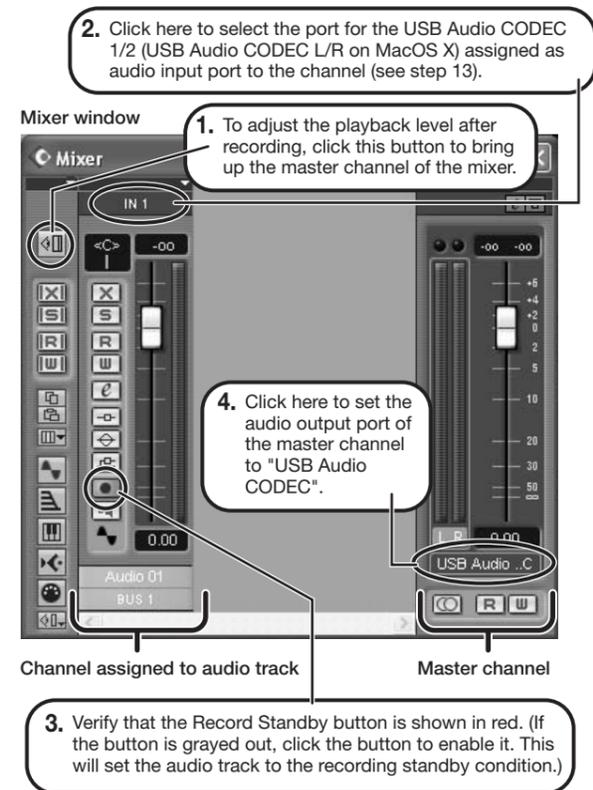
**14 Connect the guitar or other instrument to the [INPUT] jack of this unit and select the desired patch.**

The sound selected here will be recorded on the computer via the [USB] port.

**15 Access the "Devices" menu and select "Mixer".**

The mixer window appears. This window shows the channels assigned to created tracks.

You can perform the following steps here.

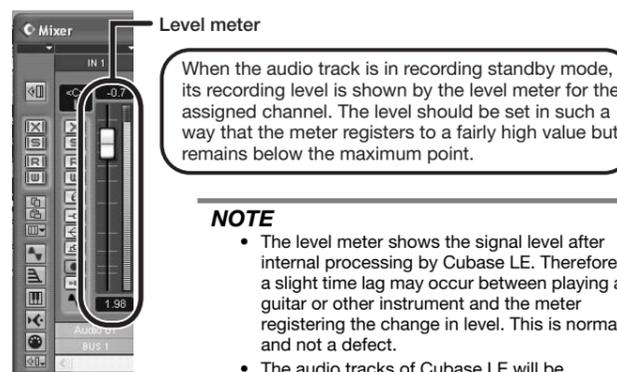


Channel assigned to audio track

Master channel

**HINT**

When the Record Standby button is enabled, the level meter next to the fader shows the input level for the audio track. When the button is disabled, the output level for the audio track is shown.

**16 While playing your instrument, adjust the output level of this unit to achieve a suitable recording level for Cubase LE.****NOTE**

- The level meter shows the signal level after internal processing by Cubase LE. Therefore a slight time lag may occur between playing a guitar or other instrument and the meter registering the change in level. This is normal and not a defect.
- The audio tracks of Cubase LE will be recorded with correct timing exactly matched to your instrument play. There will be no lag between already recorded tracks and newly added tracks.

**17 Verify that the transport panel is shown.**

Transport panel

If the transport panel is not shown, access the "Transport" menu and select "Transport Panel".

**18 To start recording, click the Record button in the transport panel.**

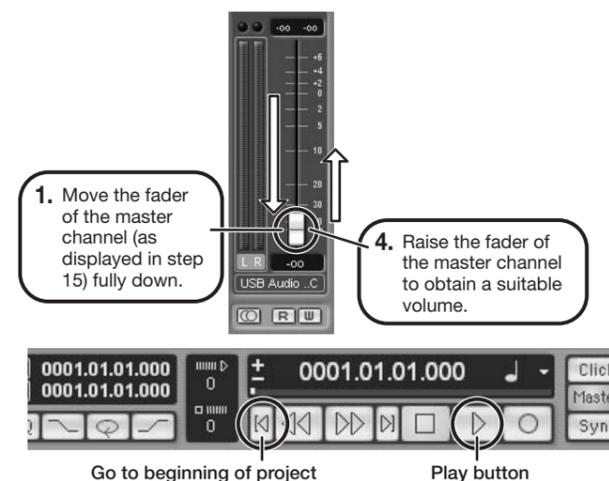
As you play your instrument, the waveform appears in real time in the project window.

**19 To stop recording, click the Stop button in the transport panel.**

Recording stops.

**20 Check the recorded content.**

To play the recording, perform the following steps.



Go to beginning of project

Play button

**HINT**

If no sound is heard when you click the Play button after recording, check the settings in the VST input window (step 13) and the master channel output port setting (step 15) once more.

**For optimum enjoyment**

While using Cubase LE, other applications may slow down drastically or the message "Cannot synchronize with USB audio interface" may appear. If this happens frequently, consider taking the following steps to optimize the operation conditions for Cubase LE.

- (1) **Shut down other applications besides Cubase LE.**  
In particular, check for resident software and utilities.
- (2) **Reduce plug-ins (effects, instruments) used by Cubase LE.**  
When there is a high number of plug-ins, the computer's processing power may not be able to keep up. Reducing the number of tracks for simultaneous playback can also be helpful.
- (3) **Power the unit from an AC adapter**  
When a device designed to use USB power is powered via the USB port, the current supply may sometimes fluctuate, leading to problems. See if using an AC adapter improves operation.

If applications still run very slowly or the computer itself does not function properly, disconnect this unit from the computer and shut down Cubase LE. Then reconnect the USB cable and start Cubase LE again.

# G9.2tt Modeling Description 1 Reference for drive effect types and its original models.

## Fender Twin Reverb '65

FD Clean

In the later half of 1963, a reverb unit was added to the "Twin" amp, which was the birth of the "Twin Reverb" model. In 1965, Fender company was sold to CBS because of Leo Fender's health problem. The program on this Zoom G series is modeled after the pre-CBS "Twin Reverb" from 1965 aka "Black Panel". This amp has four 7025 (12AX7), a 12AX7 and two 12AT7 pre-tubes, four 6L6GC power-tubes and silicon diodes for the rectifier circuit. The diode rectifier is believed to give a tighter sound to the amplifier than the tube rectifier does, which should be the key to the characteristic glittering sound of this "Twin Reverb". This guitar amplifier has two 12" loudspeakers by Jensen and pus out 80w power. On the program in this Zoom G series, you can have the sound with the "Bright" switch on by tweaking the "Harmonics" parameter in the "6 band EQ" section. When you turn the reverb effect on, you will get that "Twin Reverb" sound you have been longing for.

## Fender Tweed Deluxe '53

US Blues

The very first Fender amplifier was developed by Leo Fender and his trusty partner, the engineer Doc Kaufman in 1945-46. Actually, the earliest models were not made under the "Fender" brand but the "K&F Manufacturing Corporation" named after the Initials of the two. The first amplifier using the "Fender" brand was the "Model 26" in 1947. In 1949, the entry models called "Champion 400/600" series followed. The so-called "Tweed Amps" covered literally with tweeds all over were developed during the 1950s and the 1960s. In these years, the company put out various tweed models like the "Bassman" or the "Bandmaster". The program of this Zoom G series is modeled after, among others, the most representative "Tweed Deluxe" aka the "Wide Panel" from 1953. This amplifier has a 12AY7 and a 12AX7 pre-tubes, two 6V6GT power-tubes, a 5Y3GT rectifier tube and a 12" Jensen loudspeaker and its output power is 10w. Recently the original amplifier is priced quite highly and is very difficult to find in good condition. This amp has two inputs but one is the input for a microphone. It has just one tone knob for treble control. Therefore, it is advisable to use this program on the Zoom G series with a flat tone setting except for the treble parameter so that you can enjoy the characteristic sound in the lower registers and the unique sound in the higher registers of the original Fender amp.

## Fender BASSMAN

TweedBass

Among the many famous Fender amps, the Bassman has earned a special place. When Jim Marshall developed his original amplifier, he is said to have used the Bassman circuit as a reference. When it first came out in 1951, the Bassman had an output of 26 watts and used a single Jensen 15-inch speaker. After various modifications, it reemerged in 1959 with a 50-watt output and four Jensen 10-inch drivers. The simulation of the Zoom G series is modeled on the "bright" channel of the '59 Bassman. Introduced at the 1951 NAMM show along with the Precision Bass, this amp was originally intended for use with bass guitars. But its reedy distortion made it a favorite with some of the early blues giants, and later with many rock guitarists. Of course, the amp continues to be used by musicians to this day.

## VOX AC30TBX

VX Clean  
VX Crunch

Tracing back the long history of Vox, one finds that it all began in 1958 under the moniker "Jennings Musical Instruments" (JMI). Originally, this company built amps in the ten to fifteen watt range, but as time went on, the demand for higher-power amps became stronger, leading to the birth of the famous AC30. The original AC30 had two Alnico Celestion 12" speakers, an EF86 tube preamp and EL84 tube power section, along with a GZ34 rectifier. Around this time, the Shadows as well as the Beatles started using the AC30 which quickly became very popular among guitarists. In the following years, musicians wanted even higher gain, and Vox responded with the Top Boost unit, an add-on that was later integrated in the AC30TBX. This is the model whose sound is simulated by the Zoom G series. After Vox left the JMI stable, sales unfortunately dropped drastically. In recent years, Korg has acquired the trademark rights to the Vox name and has started to produce a re-issue that is faithful to the original sound. The AC30TBX simulation in the Zoom G9.2tt duplicates the Hi gain inputs of the normal channel and brilliant channel. It delivers a clean unsullied sound typical of a class A amplifier as well as smooth overdrive sound.

## Marshall 1959 SuperLead100

MS #1959

This 1959 stack amp that received the nickname "Plexi" from the material of its front panel is one of the most famous amplifiers in Rock history. Its iconic status is right up there with the Fender Stratocaster and the Gibson Les Paul. Jimi Hendrix, Jimmy Page, Edward Van Halen, Eric Clapton and many other top guitarists all over the world have immortalized its sound in countless recordings. It is no exaggeration to say that virtually everybody has heard the sound of this amp at least once. By way of circuitry, it uses three ECC83 preamp tubes and four EL34 power tubes. Two cabinets with four Celestion 12" speakers complete the package that is the epitome of British Rock. With the volume full up, the aggressive transients and distortion sound complemented by smooth harmonics are the dream of every guitarist. The only drawback could be seen in the fact that a very high volume level is needed to get that sound. But the Zoom G9.2tt overcomes this problem, letting you duplicate the sound by simply raising the gain parameter. After all, even Rock guitarists should be kind to their ears.

## Marshall 1962 Bluesbreaker

UK Blues

Since it was used by Eric Clapton when recording the album "John Mayall and the Blues Breakers with Eric Clapton" (commonly known as the "Beano" album), this amp has acquired the moniker "Bluesbreaker". Up to then, guitar amps aimed for a clean sound with minimal distortion, but the fat and sweet tone of this amp driven by Eric Clapton's Les Paul fascinated guitarists the world over. They liked it so much that it has become the defining sound of the rock guitar. While different from the distortion produced by modern high-gain amps, the long sustain and distortion following each picking nuance is ideal for playing the blues. The creamy sound of this amplifier with its four ECC83 pre-stage tubes, two 5881 power tubes, and a GZ34 tube in the rectifier circuit is perfectly captured by the simulation.

## Marshall JCM800

MS Crunch

Marshall has continued to produce great amplifiers for up-to-date musical trends in cooperation with the musicians. This brand started with its "JTM-45 (stands for Jim&Terry Marshall)" in 1962 and now its products are indispensable items in the modern Rock scene. Marshall seems to have been experimenting with different circuit designs of amplifiers but 1981 was the most prolific year for the brand because it released many new models like the "1959" and "1987" with four inputs, "2203" and "2204" with master volumes. In 1983, Marshall added the "2210" and "2205" with two (Normal and Boost) channels as well as effect send/return connectors to its lineup. These models also carried the collective designation "JCM (stands for Jim&Charles Marshall) 800". They had three ECC83 pre-tubes and four EL34 power-tubes. The tone control circuit was placed after the pre-amp section and this design seems to have become the standard for the modern Marshall amplifiers. For the modeling on this Zoom G series, we selected the "2203" with a master volume and it is quite easy to get the distortion. By today's standards, the amplifier's distortion is rather moderate, but the sound is very fat, the low-end is quite tight and, above all, the sound cuts through very well. For the modeling, we used the head with a "1960A" cabinet that has four 12" loudspeakers and works very well with the "2203".

## Marshall JCM2000

MS Drive

"JCM2000" is based on the reputed "Plexi" amp (aka Old Marshall) whose rich overtones and powerful sound were legendary. It has very flexible sound and can produce the traditional Marshall sound, modern heavy metal sound or sounds suitable for any musical genre. It has the modern Marshall's standard circuit with four ECC83 pre-tubes and four EL34 power-tubes. It is an all-tube amplifier that can produce clean or heavily distorted sound and you can use it in all kinds of music. The sound is rather grainy but the response is fast and the guitar sound cuts through very well. "JCM2000" series has two different models: the TSL and the DSL. The program on the Zoom G series is modeled after the simply designed "DSL-100". As with the modeling of the "JCM800", we combined the head with a "1960A" cabinet and used the Lead channel that has more distortion.

## Roland JAZZ CHORUS

JC Clean

Simply put, the Roland "JC-120" is the most familiar guitar amplifier among both professionals and amateurs. Released in 1975 from Roland, this amp became known as "portable", "loud" and "almost trouble-free" (which are the very characteristics Japanese products are known for!). You are pretty sure to find one in any live houses or studios all over the world. The key to that sound of "JC-120" is its unique chorus effect: the slightly delayed vibrato sound comes from one of two 12" loudspeakers and the dry sound from another and both sounds are combined in the air, which creates that distinctive spacey mood. This effect became very popular which is why Roland decided to release the chorus circuit independently as the "CE-1" pedal. Incidentally, the chorus effect on the Zoom G series is modeled after its follower "CE-2". Another unique feature of JC-120 is its "Bright" switch. This function is not included in this modeling program but you can approximate the effect of this switch by tweaking the "Harmonics" parameter in the "6 band EQ" section.

## HIWATT Custom 100

HW Clean

The Custom 100 was the flagship amp from Hiwatt, a British manufacturer that ranks with Marshall among the British legends. Vintage Hiwatt amplifiers made before the mid-1980s use high-grade military-spec parts and hand-soldered point-to-point wiring. This is the reason why production was limited to about 40 units per month. Because of their solid construction, these amplifiers have been likened to tanks. Their sound, in a word, is the epitome of clean. The pre-stage tubes are ECC83, while the power tubes are the same EL34 as used by Marshall. Unlike the glittering clean sound of a Fender amp, the clean sound of a Hiwatt is darker, having that characteristic British tone. Especially in the "normal" channel, turning up the volume to maximum will simply increase the sound pressure, without breakup or loss of detail. In the high-gain "brilliant" channel, slight distortion is possible by connecting a guitar with a high-output pickup such as a Les Paul. But the sound always remains detailed and transparent, allowing the listener to clearly pick out the individual notes that make up a chord. The "normal" and "brilliant" channel inputs can be linked with a short shielded cable, for even higher sound pressure output. This effect type simulates the linked sound as described above, much favored by Pete Townshend of The Who and Pink Floyd's David Gilmour.

## MESA/BOOGIE Mark III

BG Crunch

The origin of the MESA/BOOGIE amplifier was the modified Fender Princeton. Randall Smith, an amp tech in San Francisco, souped up those small guitar amps to put out 100w power and sold them. The first model was called "Mark I". Carlos Santana tried one and said, "Shit man, that little thing really Boogies!" -which gave the amplifier the brand name "BOOGIE." The second model "Mark II" had lead and rhythm channels and a 4-band equalizer to give wider variety to the guitar tone. The special feature of this model was an accomplished simul-power circuitry (the operation could be switched between class A and class AB). The power amplifier section had six power tubes. When the class A operation is selected, two EL34 power tubes are activated and the amp puts out a really smooth sound. When the class AB operation is selected, these two EL34s and other four 6L6GC power tubes are all activated and the amplifier puts out its full potential power. Until the model Mark II, MESA/BOOGIE amps were quite expensive, hand-made amplifiers, but the next model "Mark III" was more affordable. It has one 10" loudspeaker and 60w output power but retains all of the classic BOOGIE features; simul-power circuitry, the graphic EQ, and three (Rhythm1, Rhythm2 and Lead) separate channels. With this Zoom G series, you can select the modeling of the combo type of this "Mark III."

## MESA/BOOGIE Dual Rectifier

Rect Cln  
Rect Vnt  
Rect Mdn

The Rectifier was born by improving on the simul power circuit of the Mesa/Boogie Mark 1 to 3 as well as increasing the preamp gain and applying other tweaks. From its five 12AX7 preamp tubes and four 6L6GC power tubes, the amp produces an output of 100 watts. Unlike the Mark series, this model gives priority to tone, featuring a tone control circuit after the volume. With this model, the Mesa/Boogie brand image progressed from Fusion to Metal. The distinguishing feature of this amplifier, and its namesake, is of course the rectifier. The sound provided by this patch is based on the Dual Rectifier model which has two rectifier circuits, one of which is tube based and one configured with silicone diodes. The diodes create a tight, high-powered sound, while the tube sound is more soft and warm. The Zoom G9.2tt simulates the orange channel with its characteristic warmth, and the high-gain red channel having vintage and modern modes. Both use the silicone diode rectifier, and the cabinet is the same as the Boogie with four Celestion 12" speakers.

## ENGL E650 Ritchie Blackmore Signature 100

ENGL Drv

The German-born ENGL started out as a tube combo amp built in the mid-eighties by Edmund Engl. Towards the end of that decade, Heavy Metal ruled the music scene and high-gain amps were in great demand. ENGL rose to the challenge with a full-blown stack amp that caught the attention of professional musicians in Europe and cemented the reputation of the brand. The head amp E650 uses three ECC83 tubes in the pre section and four 5881 (6L6GC) tubes in the power section. It has two channels (Clean/Lead), but since it allows overall Lo/Hi gain switching, the amp can also be regarded as a four-channel unit. The Clean channel provides a tight, bright Fender style clean sound that is unusual in a stack amp. The Lead channel is more in the Marshall vein, but at higher gain settings, it becomes a unique ENGL sound. But another vital aspect of the ENGL sound is the solid and heavy E412VS cabinet with its 4 x 12" Celestion Vintage 30 speakers. The Zoom G9.2tt simulates the Lead channel of the E650 combined with the E412VS.

## PEAVEY 5150 STACK

PV Drive

The "5150" and the "5150 MkII" were very famous guitar amplifiers originally developed as the signature models for Eddie Van Halen. Unfortunately, he doesn't use it anymore because of the expiration of the endorsement contract. The program on this Zoom G series is modeled after the first version of the "5150". This amplifier has two (Rhythm and Lead) channels and puts out 120w power using five 12AX7 pre-tubes and four 6L6GC power-tubes. The rectifier circuit employs silicon diodes. The uniqueness of the sound of this amplifier is characterized by its sharp attack, deep and smooth tone, fine distortion and fat and clinging low registers. The program is modeled after the combination of the Lead channel of the 5150 head and a "5150SL", a four-12" cabinet. Just crank up the gain and play one of Van Halen's hit "Top Of The World"!

## Hughes & Kettner TriAmp MK2

HK Clean  
HK Crunch  
HK Drive

Using a total of 13 tubes in the pre and power amp stages, with A and B settings for each, this is a monster of an amplifier offering the equivalent of six channels to play with. AMP1 is a Fender type clean channel with bright and uncluttered sound. AMP2 is a classic British drive channel which covers the overdrive range from crunch to distortion. AMP3 has already fairly high gain, but it is surpassed by AMP3. While allowing deep distortion, the sound has a solid core and remains wonderfully detailed. The reason why the TriAmp is so popular among guitar pros is the fact that all three channels offer high-quality sound. The full range from clean to high-gain distortion can be covered with a single amp. The Zoom G9.2tt simulates all three channels, letting you enjoy the same versatility as the monster amp itself.

## Diezel Herbert

DZ Clean  
DZ Crunch  
DZ Drive

This modern three-channel amp features great tonal versatility, ranging from clean tone to distortion. In particular, the extremely dry and gritty distortion produced by channel 3 gives a piercing effect that is hard to produce with any other amp. It is a favorite of Heavy Rock bands such as Metallica and Limp Bizkit. The uncluttered sound sharply etches the outlines also of a heavily down-tuned guitar. A DEEP control allows further boosting of the bass frequencies, for sound so low that it seems to hug the ground. The Zoom G9.2tt lets you achieve the same effect by boosting the BASS control of the EQ module. While the amp is justly famous for its distortion sound, the other channels also provide attractive choices. Channel 1 is ultra-clean, and channel 2 has a dry crunch sound with a character that clearly distinguishes it from Californian amps. The Zoom G9.2tt provides patches modeled on all three channels.

# G9.2tt Modeling Description ② Reference for drive effect types and its original models.

## BOSS OD-1

OverDrive

The "OD-1" released by BOSS in 1977 was originally developed for the simulation of the natural overdrive sound of tube amplifiers, but this stomp box turned out to be popular as the booster unit to connect to the input of the real tube amplifier to get tighter and more punchy sound with the increased gain. The "OD-1" employs the asymmetrical "clipper" section in its circuit design that uses three diodes to create the overdrive sound that is mild and rich in nuances. The pedal had been in production from 1977 to 1985, but now it is unexpectedly difficult to even find a used one. And if you could locate one, it would be astonishingly expensive. There have been many stomp boxes known as overdrive units. The most famous one is probably the "Tube Screamer" but we chose this very original overdrive pedal "OD-1". If you are lucky enough to use the real "OD-1", we invite you to try blind test to turn off all of the effect module except the "OD-1" on the Zoom G series and compare the sound of the modeling and that of the real one. We think that you will not hear any difference.

## Ibanez TS808

TS808

This is modeled on the early Tube Screamer introduced by Ibanez in 1979 for the non-US market. In Japan, it was sold under the Maxon name as the OD808. As the moniker implies, when using the pedal on its own, it produces natural distortion such as when driving a tube amp hard. But it often was used simply as a booster, with gain at 0 and volume at 10, to drive a full-up amp even further. Normally, this would not change the amplifier's sound, but a slight peak in the midrange results in a softer tone. This pedal is also famous for being used by blues guitar legend Stevie Ray Vaughan who tragically perished in a helicopter crash.

## KLON CENTAUR

Centaur

This pedal is well known for two things: its capability of producing pure distortion without impairing the original sound, and its high price. Being four-and-a-half years in the making, the Centaur distinguishes itself from other famous pedals such as the Ibanez TS808 or the Boss OD-1. It is also often used as a booster, but whereas these vintage pedals add their characteristics to the amp sound, the Centaur creates a tone as if it were driven by the amp.

## Marshall Guv'nor

Guv'nor

The initial sales talk for this serious distortion pedal "Guv'nor" bearing the Marshall brand was that you could get the distortion sound of the Marshall amps with this small stomp box. Depending on which guitar amps you combine, you can actually get the Marshall amps distortion. There are two different versions of the Guv'nor: the Britain-made ones from 1988 and the Korean-made ones from 1998. The program on this Zoom G series is modeled after the original version from 1988. The Guv'nor's characteristic feature is the frequency point you can tweak using the "TREBLE" control. Even if you lower this parameter value, the sound will get fat instead of getting dullish. As you raise the value, the sound will get sweeter and clearer.

## PROCO RAT

RAT

This is one of the most widely used pedals. It has only three knobs (Distortion, Filter, Volume), but each knob has a wide adjustment range, allowing various types of sound. With distortion fully turned up, the fat, up-front sound is close to a Fuzz pedal. At the twelve o'clock position, the crunch sound brings out those fine picking nuances, allowing the player to tweak the sound by varying the playing style. As opposed to a regular tone control, the filter knob cuts the treble when turned clockwise. This is the secret behind the typical "RAT" sound. In the Zoom G series, this effect is simulated by the TONE parameter, but operation is reversed (treble is cut when turned counterclockwise).

## BOSS DS-1

DS-1

This orange-colored pedal can be called the standard of distortion sound. Among the many distortion pedals from Boss, it is a real long-seller, along with the SD-1. In Japan, sales of the pedal ceased at one point (although production for the U.S. market continued), but as of 2005, the product is available again. This is the only Boss pedal to be reintroduced to the market in this fashion. The sound is trebly and very "distortion-like", but it can very well hold its own in a band. Favored by Joe Satriani and Nirvana's Kurt Cobain.

## MXR Distortion+

dist+

MXR, a company founded in the seventies by two high school students, is famous for stomp boxes such as the Dynacomp and Phase 90. In the early days, their products were actually built and painted in a garage and set out to dry in the garden. As the story goes, sometimes small insects would get stuck on the surface, and the lot would be shipped out as is. The pedals soon gained worldwide fame in the seventies, but eventually lost their market share to "Made in Japan" products from Boss and others that provided high performance at lower cost. MXR disappeared from the scene, but in the late eighties, Jim Dunlop bought the rights and is now producing a number of re-issue models. This pedal much beloved by Randy Rhoads who made the "distortion" moniker and sound famous the world over. The hard-edged tone stays detailed also when playing fast solos or riffs with the lower strings muted. The world of heavy metal and hard rock wouldn't be the same without it.

## MATCHLESS HOT BOX

HotBox

The "HOT BOX" was released as a pedal preamp bearing the MATCHLESS brand. It uses two 12AX7A tubes for the truthful reproduction of the sound of the "MATCHLESS" guitar amplifiers. It has the compressed sound and the quick response, which are distinctive characteristics of tube amps. Its sound is fat and cuts through very well, too. Even if you crank up the gain to get a distorted sound, you will retain the nuances of the original guitar sound. Although it is categorized as preamp, the ideal way to get the best possible sound is to connect it, like usual stomp boxes, to the input of your guitar amp. Its design is also attractive: the case is polished like a mirror and the "MATCHLESS" logo lights up when you turn it on. This "Hot Box" is literally a magic box: you can get the signature sound of the "MATCHLESS" amps regardless of the guitar amplifier you connect it to.

## Dallas-Arbiter FUZZ FACE

FuzzFace

"FUZZ FACE" was originally released from the Dallas-Arbiter company in 1966 encased in a uniquely designed housing that literally looked like a face. It is also famous as legendary guitarist Jimi Hendrix's favorite gear. He combined this "FUZZ FACE" with his Marshall amps because it was hard to get distorted sound from them at that time, and created avant-garde tones. The heavy and fat low end and the fuzz sound with long sustain are the characteristics of this effective device. The earliest model used two PNP germanium transistors and was very different in sound from the later models using silicon transistors. The theory of creating distorted sound is simple. Have you tried to connect the guitar to a microphone input on your radio cassette recorder to emulate that sound? You cannot go too wrong if you think that the circuitry of this device is similar to that. The program on this Zoom G series is modeled after this earliest version most satisfactorily.

## Electro-Harmonix BIG MUFF

BigMuff

There are several versions of this pedal. The Zoom G series simulation is based on the so-called "Ram's Head" from the early seventies, characterized by very long sustain and rich distortion tapestry. Major names from the 70's associated with this sound are Carlos Santana and Robert Fripp of King Crimson. From the late eighties into the nineties, the grunge movement took over, with Nirvana's Cobain and J. Mascis of Dinosaur Jr. using the pedal to do their thing. Compared to an ordinary fuzz pedal, the BIG MUFF offers rich midrange and detailed distortion that maintain presence also when playing chords. The result is a wholly unique sound somewhere between distortion and fuzz.

## BOSS MT-2

MetalZone

The "MT-2" ("METAL ZONE") has the strongest distortion. Its unique distortion sound has very fat mid to low range and it has a parametric EQ in addition to the Hi and Low EQs, which is the key to the scooped metal sound. This stomp box is reputed for its flexibility in sound because you can not only get that scooped metal sound by cutting the mid range and boosting the high and low range but also the overdrive sound by reducing the gain and boosting the mid range. This is one of the best-selling stomp boxes among many of the popular line-ups of BOSS products. Once connected, the Strat or the Les Paul will have the "MT-2" sound regardless of the types of guitar pickups. It was first introduced in 1991 and is still in the BOSS's catalog; a truly a long-seller!

## Fender Combo + TS9

TS+F\_Cmb

Opinion may be divided, but it can be argued that the most powerful and fat guitar sound ever was created by Stevie Ray Vaughan. He did this by putting extremely heavy-gauge strings that would fit an acoustic guitar on his old and battered Stratocaster. Add to this the full-up Fender amp and a small Ibanez pedal, and you are approaching magic territory. Just like this effect type does. Connect a Stratocaster and bend the third string near the 14th fret. Feel that smile appear on your face. If you want to express your feelings, give this one a go.

## Marshall Stack + SD-1

SD+M\_Stk

Ever since the dawn of rock, Marshall has been recognized as the best brand of amp for this genre. With the JCM800 series that appeared in the eighties, Marshall again pulled ahead of the pack. Among the various models of the series, the most successful must be the 100-watt 2203 featuring a master volume control. With its crisp and solid sound, it makes the guitar stand out gloriously in a band even over the vocals, something that hard rock guitarists really appreciate. However, for dashing leads with heavy riffs or right-hand playing, gain with this amp alone was still not enough. Driving the Marshall JCM800 with an overdrive pedal was the answer. This effect type recreates the sound of those glitzy hairspray bands from the eighties, using the Boss SD-1 as overdrive pedal.

## Marshall Stack + FUZZ FACE

FZ+M\_Stk

At the Monterey Pop Festival in 1967, a guitar was smashed and burnt on stage, helped along by Zippo lighter fluid. Just before this poor Stratocaster gave up the ghost, its psychedelic colors disintegrating, it had been played with furious intensity and produced a sound unlike anything heard before. And that is also what this effect type, combining a Marshall SuperLead 100 with the FUZZ FACE from Dallas-Arbiter, attempts to do. It produces a wildly deformed sound that is not destined for delicate chords but for audacious dramatic leads with heavy sustain. Such as those of the legendary Jimi Hendrix.

## Z Combo

Z Combo

The Bluesbreaker or Bassman are wonderful combo amps, but nowadays, their gain can seem a little low. Sometimes you just want to combine the transparency and dynamics of these combo amps with a more intense level of distortion and sustain. The Z Combo (great name!) is the answer to your prayers. You get a midrange sound like adding up a Marshall and a Fender and dividing them by two, plus distortion that equals notching up the volume from 10 to 15 (or from 12 to 17 on the Bassman). While not intended for jazz or heavy metal, the sound is great for a wide range of other blues and rock styles.

## Z Stack

Z Stack

Which amplifier has the strongest distortion in the world? Is it the Rectifier, the Herbert, the TriAmp? No, it is the Z Stack that you find right here. The distortion is so strong that simply touching the fingerboard with your left hand (or right hand if you're left-handed) will produce sound. (This makes right-hand playing a snap.) But amazingly, a 9th chord will remain clearly identifiable as such, because the sound does not lose its core. The biggest problem of this amplifier is that it does not exist--except in the Zoom G series, that is. Give it a try if you are after really heavy sound.

## Z OD

Z OD

When playing an electric guitar, distortion is of course one of the essential style elements, but different guitarists will have different preferences. What this effect type does is exemplify the preferences of the Zoom G series developers. The smooth overdrive sound should lend itself to many playing styles, allowing finely nuanced changes. Warmth is better than with any stomp box, and loud volume will not cause the sound to become unpleasant. Just the right amount of sustain ensures that attack dynamics remain vibrant. Tracking your fingerwork with uncanny accuracy, the effect reproduces even the final tinge of the pick when it leaves the string. We believe that many guitarists will find here what they were looking for.

## Extreme Distortion

ExtremeDS

This distortion program is developed especially for the Zoom G series. We deliberately made use of the characteristics of digital devices and even emphasized the edge of the digital sound to get the distortion to the maximum. The "TM-01" (Tri Metal) was the pedal that had the deepest distortion sound among the stomp boxes from ZOOM but was discontinued. It had as much as three diode-clipping stages and had very high gain. The "Extreme Distortion" is programmed to get the gain even higher. It raises the signal level to the maximum at the input stage and gets the wild distortion sound at the clipping stage. In fact, you won't change the distortion rate even if you lower the volume on your guitar! Its distortion is that deep. Contrary to the usual distortion effects whose sound gets thinner as you raise the gain, this "Extreme Distortion" won't lose the fatness and tightness of the sound.

## Digital Fuzz

DigiFuzz

Forty years ago, my fellow guitar player used to crank up his amp trying to distort his guitar sound and make other guys of the band virtually deaf at the end of the rehearsal. When it was difficult to get the distorted sound out of the amplifiers like in those days, some guys made cuts in the cone loudspeakers to make the sound distorted, which was the origin of the sound of fuzz effects. The fuzz pedals were developed to reproduce that distortion-like sound. In other words, the trick of fuzz effect is to simulate the dirty distortion and that "broken" feel. This "Digital Fuzz" has the very effect described above. Its drastic distortion, relentless cut-offs and noises in the decay are the characteristics that one could simply describe as "broken". Its fat and tight sound can be seriously recommended for the fuzz maniacs to try. This is literally the Digital Dirty Fuzz that is only possible in the digital domain (are you brave enough to make cuts in your loudspeakers?).

## Z Clean

Z Clean

This is a clean sound that makes the drive module virtually disappear. The bass is tight, and a very slight treble emphasis creates vigor. Why choose this effect type, then? Try it when creating patches for arpeggios and cutting. You should get smoother and more rounded sound. If you want to produce clean guitar sound via a line input, excessive bass may make it sound as if the pick got caught between the strings. This effect type should solve such problems.